

Nachhaltig handeln

Nachhaltigkeitsbericht 2012

Highlights 2012

- KRONES steigert den Umsatz um 7,4 % auf 2.664,2 Mio. €
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbessert sich von 74,6 Mio. € im Vorjahr auf 97,9 Mio. €
- Die direkten und indirekten CO₂-Emissionen wurden um 10,6 % reduziert und liegen bei insgesamt 34.851 t
- Der Wasserverbrauch beträgt pro Mio. € Umsatz 43 m³ und liegt damit um 8,5 % unter dem Vorjahresniveau

		2012	2011	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.664,2	2.480,3	+7,4 %
EBT	Mio. €	97,9	74,6	+31,2 %
Konzernergebnis	Mio. €	67,0	43,7	+53,3 %
Wertschöpfung	Mio. €	870	815	+6,7 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	110,9	106,0	+0,4 %
Eigenkapital	Mio. €	836	785	+6,5 %
CO ₂ -Emissionen gesamt	t	34.851	39.012	-10,6 %
Wasserverbrauch	m ³	116.043	126.778	-8,5 %
Gesamtabfallaufkommen	t	14.683	13.506	+8,7 %
Beschäftigte am 31.12.				
Weltweit		11.963	11.389	+574
Inland		9.076	8.887	+189
Ausland		2.887	2.502	+385
Fluktuationsquote*	%	1,1	0,9	-
Frauenquote	%	13,0	12,8	-

* gemessen an Mitarbeiter-Kündigungen

Nachhaltig handeln – KRONES steht mit seinen Kunden und seinen Mitarbeitern in einem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld, das den grundsätzlichen Rahmen für nachhaltiges Handeln vorgibt.

Wir sehen uns in der Verpflichtung, mit unseren Aktivitäten den verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen zu verwirklichen. Dies umfasst sowohl die respektvolle Begegnung mit den Menschen – Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit – als auch den überlegten Einsatz aller Rohstoffe und Materialien während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte.

Der KRONES Nachhaltigkeitsbericht gibt einen Überblick, welchen Weg wir dabei verfolgen, wo wir stehen und wie wir mit diesen Aufgaben vorankommen. Wir werden diesen Weg weiter beschreiten und unser Wachstum in ökonomischer Hinsicht stets an nachhaltigen Kriterien orientieren.

KRONES kompakt

Ökonomie

Ökologie

Erklärung des Vorstands	4	Ökonomie	24	Ökologie	60
Der Vorstand	6	Wirtschaftliche Verantwortung	26	Umwelt und Ressourceneinsatz	
Bericht des CSR-Komitees	8	Produktion	32	kontinuierlich im Fokus	62
KRONES mit Linienkompetenz	12	Menschenrechte	38	Energiebedarf	63
Der KRONES Konzern	14	Produkte	40	CO ₂ -Emissionen	66
Der Nachhaltigkeitsbericht	17	Verbesserungsprozess während		Wasserverbrauch	69
Unser Denken und Handeln	19	der Maschinenlebensdauer	44	Abfallvolumen	73
Die KRONES CSR-Strategie	22	enviro	50		
Global Compact-Prinzipien	23				

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß dem GRI-Leitfaden (Sustainability Reporting Guidelines Version 3.1) erstellt und erfüllt die Kriterien der Anwendungsebene B.

Berichtszeitraum ist vom 01.01.2012 bis 31.12.2012. Der vorangegangene Bericht wurde im Mai 2012 für das Jahr 2011 veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich veröffentlicht.

Mitarbeiter

Gesellschaft

Sonstiges

Mitarbeiter und Soziales	76
Gemeinsam erfolgreich	78
Personalstruktur	79
Vielfalt und Chancengleichheit	82
Fairness	86
Qualifikation	90
Ausbildung	93
Arbeitsschutz	97

Offener Dialog mit allen Interessengruppen	102
Austausch mit Stakeholdern	105
Kulturelles und soziales Engagement	108

Ziele und Maßnahmen	110
GRI-Index	116
Glossar	120

Liebe Leserinnen und Leser,



auch in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen wieder einen Nachhaltigkeitsbericht, der über die Ziele und Maßnahmen unserer Corporate Social Responsibility Aktivitäten berichtet. Neben den Informationen unserer wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Geschäftsbericht erhalten Sie mit dem Nachhaltigkeitsbericht einen umfassenden Überblick über das nachhaltige Unternehmenskonzept der KRONES AG.

Heute zählen nicht mehr nur Produkte und deren Leistung, es zählen auch noch andere Fragen. Wie stellen wir unsere Maschinen und Anlagen her? Welche Ressourcen verbrauchen wir dabei? Welche Maßnahmen ergreifen wir, um gut ausgebildetes Personal weltweit einzusetzen? Wie binden wir die Kreise, die an der Entwicklung der KRONES AG Interesse haben, in unsere Informationspolitik mit ein? Daraus ergibt sich die Frage: Wie viel Verantwortung übernimmt KRONES in allen Themen der Nachhaltigkeit?

Eines vorweg: Nachhaltigkeit ist für uns unabdingbar, um langfristig in guten Rahmenbedingungen unsere Maschinen und Anlagen sowie unsere Dienstleistungen anbieten zu können. So bearbeiten wir in allen Unternehmensbereichen zahlreiche Themen, die Teil unserer Nachhaltigkeitspolitik sind. Doch nicht nur unsere eigenen, selbst gesteckten Ziele und Maßstäbe zählen hier, sondern auch die Maßstäbe, die heute von der Gesellschaft insgesamt angelegt werden. Am besten lassen sich diese nachvollziehen im Regelwerk der United Nations (UN) Global Compact, das weltweit die Grundwerte für Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung definiert. Auch KRONES bekennt sich zu diesem Regelwerk und ist seit Mai 2012 Mitglied der Initiative.

Wesentliche Strategie für die Positionierung der Nachhaltigkeitsthemen in unserem Unternehmen ist die Value-Strategie mit den Schwerpunkten Profitabilität, Wachstum, Qualität und Innovation. Mit den Themen Ökologie, Mitarbeiter und Soziales sowie Gesellschaft ist die CSR-Strategie damit untrennbar verknüpft. Für diese Themen erarbeiten wir in allen Bereichen Maßnahmenkataloge.

Die langfristige und globale Betrachtung des Weltmarktgeschehens zeigt ganz klar zwei übergreifende Entwicklungstrends auf. Eine kontinuierliche Entwicklung des Lebensstandards und die fortschreitende Urbanisierung in vielen Schwellenländern – wie beispielsweise in China, Südamerika oder Afrika – bedeuten, dass in zahlreichen Regionen der Konsum und damit die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln kontinuierlich steigen wird. Diese Megatrends werden wir bei der Fortschreibung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten verstärkt berücksichtigen. Kurz- und mittelfristige Kernthemen sind die verstärkte Präsenz auf diesen Märkten.

Nachhaltigkeit ist für KRONES unabdingbar, um als Unternehmen erfolgreich zu sein. Wir haben 2012 viele wichtige CSR-Projekte umgesetzt. Für die kommenden Jahre haben wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeits-Ziele gesetzt, die wir gemeinsam erreichen wollen.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact sind Grundlage unseres Handelns in jedem Geschäftsbereich.

Dazu kommt, dass wir unsere Maschinen auf knapper werdende Energieressourcen einstellen müssen: Wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Maschinen und Anlagen im Hinblick auf deren Ressourcenschonung. Unser enviro Programm setzt einen branchenweiten Standard für die nachhaltige Konzeption von Maschinen. Bis zum Jahr 2015 soll die Bewertung aller Maschinen mit deren Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit abgeschlossen sein.

Blicken wir kurz zurück auf das Jahr 2012. Mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Jahres 2012 kann KRONES zufrieden sein. Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds übertrafen alle wichtigen Kennzahlen wie Umsatz, Gewinn und Auftragszugang die Vorjahreswerte und unsere eigenen Erwartungen. Wir profitierten von unserer Value-Strategie, durch die wir im Berichtszeitraum wieder ein gutes Stück vorangekommen sind. Außerordentlich wichtig war, wenn auch schmerzhaft, dass KRONES 2012 einen Schlussstrich unter die seit 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten in den USA ziehen konnte. Um mögliche Risiken aus einem Gerichtsverfahren zu vermeiden und wieder mit voller Kraft nach vorne blicken zu können, haben wir uns mit den Klägern verglichen. Die Einigungen beinhalten Vergleichszahlungen in Höhe von etwa 110 Mio. USD an die verschiedenen Klageparteien zuzüglich einer Zahlung von KRONES Inc. an die US-Staatskasse in Höhe von 15 Mio. USD im Rahmen der Einstellung des Ermittlungsverfahrens. So verblieb, nach Berücksichtigung von Versicherungsleistungen, bei KRONES eine Nettogesamtbelastung der Ertragslage vor Steuern in Höhe von 74,5 Mio € (rund 100 Mio. US-Dollar), wovon bereits 36,7 Mio. € (47 Mio. US-Dollar) im Geschäftsjahr 2011 ergebnismindernd berücksichtigt wurden.

Ein guter Beweis für unsere nachhaltige und intensive Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern ist eine Ethik-Auditierung gemäß den SMETA-Datengrundlagen, die Ende 2012 an allen deutschen Standorten für einen Großkunden durchgeführt wurde. Das Ergebnis: Die Mitarbeiter und Zeitarbeitnehmer sind mit dem Unternehmen sehr zufrieden und dadurch sehr engagiert und eng mit KRONES verbunden.

Klar ist, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Aktivitäten im Hinblick auf Nachhaltigkeit intensive Arbeit in vielen Einzelprojekten erfordert, die wir in kurz- und mittelfristig zu erreichenden Zielen festgelegt haben. Wir sehen uns hier jedoch auf einem guten Weg. Nachhaltigkeit ist unsere Aufgabe, um unsere Führungsrolle im Maschinenbau der Getränke- und Lebensmittelbranche weiter auszubauen.

Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender
Ressorts Personal und Unternehmens-
kommunikation



Christoph Klenk,
Mitglied des Vorstands
Ressorts Finanzen und
Informationsmanagement

Die Anforderungen des Kapitalmarkts an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von börsennotierten Gesellschaften nehmen stark zu. Für viele Großinvestoren ist ein gutes Nachhaltigkeits-Rating die Grundvoraussetzung für ein Investment. KRONES hat sich auch 2012 wieder aktiv an den Nachhaltigkeits-Ratings beteiligt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren die externe CSR-Bewertung durch aktive Kommunikation weiter zu verbessern.

Für nachhaltigen Erfolg auf den Märkten ist die schnelle und persönliche Betreuung der Märkte weltweit und Kunden vor Ort ein wichtiger Faktor. Daher investieren wir in einen kontinuierlichen Ausbau unserer LCS Center in den Weltregionen. Zusätzlich zu dieser Aufgabe ist in unserer Value-Strategie der kontinuierliche Blick auf die Profitabilität des Unternehmens gerichtet. Mit Kostensenkungen in allen drei Segmenten haben wir hier gute Fortschritte gemacht.

Christoph Klenk



Rainulf Diepold,
Mitglied des Vorstands
Ressorts Vertrieb und Marketing

KRONES ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Kunden bewusst. Deshalb arbeiten wir mit unseren Auftraggebern eng zusammen und wollen deren Anforderungen an uns als Lieferant zu 100 Prozent erfüllen – und zwar weltweit. Hierzu liefern wir nicht nur innovative, ressourcenschonende und qualitativ hochwertige Produkte, Systeme und Services. Wir wollen auch die globalen Verhaltenskodizes sowie Leitsätze und -linien unserer Kunden einhalten, um uns als nachhaltig wirtschaftender Lieferant in deren Wertschöpfungskette zu positionieren und die Führungsrolle von KRONES im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Dies bestätigt auch das erfolgreich durchgeführte SMETA Ethik Audit, das 2012 in allen deutschen Werken durchgeführt wurde. Unsere Kunden müssen spüren, dass KRONES in jeder Hinsicht ein verlässlicher Partner ist.

Rainulf Diepold



Werner Frischholz,
Mitglied des Vorstands
Ressorts Materialwirtschaft,
Produktion und Service

KRONES stellt die gleichen hohen Anforderungen an Lieferantenaudits, wie unsere Kunden sie auch an uns stellen. Nur so können wir eine nachweislich nachhaltige Lieferkette (Sustainable Supply Chain) garantieren. Hierfür wird KRONES permanent die Qualität der Lieferantenaudits anpassen.

Um unseren Kunden schnellen, unkomplizierten und hochwertigen Service zu bieten, ist der Ausbau der globalen Servicestrukturen eine der wichtigsten Maßnahmen. Deshalb stockt KRONES vor allem die internationalen LCS (Lifecycle Service)-Center sowie lokale Service-Niederlassungen mit qualifiziertem Personal aus der jeweiligen Region auf.

Werner Frischholz



Thomas Ricker,
Mitglied des Vorstands
Ressorts Technik, Forschung
und Entwicklung

Als Technologieführer sind neue Produkte und Innovationen Basis für den langfristigen Erfolg. Anspruch von KRONES ist es, die Nachfrage der Kunden nach modernen und effizienten Produktionssystemen und Dienstleistungen komplett zu bedienen. Deshalb bauen wir unser Nachhaltigkeitsprogramm enviro ständig aus. Maschinen von KRONES mit dem enviro Siegel geben dem Kunden die Sicherheit, energie- und medieneffizient zu produzieren und somit den Ressourcenverbrauch zu senken.

Weiteres Ziel unserer Innovationen ist es, dem Anwender wartungsarme, leicht bedienbare Maschinen mit niedrigen Stillstandszeiten zu liefern. In Verbindung mit der Komplexitätsreduzierung der Produktionslinien sorgt dies für eine weitere Effizienzsteigerung der Anlagen.

Thomas Ricker



Das CSR-Komitee der KRONES AG:

Von links nach rechts:

Volker Kronseder (Vorstandsvorsitzender),
Claudia Islinger, Prof. Dr. Erich Kohnhäuser,
Roland Pokorny, Prof. Dr. Thomas Schwartz,
Kristina Ebenbeck, Philipp Graf von und zu
Lerchenfeld.

Das CSR-Team integriert Repräsentanten der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen und erarbeitet gemeinsam Schwerpunktthemen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie von KRONES.

Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender der KRONES AG, bündelt alle Initiativen, die im Gremium erarbeitet werden und ist als Vertreter der Anteilseigner im Komitee präsent.

Claudia Islinger, Betriebsrätin, repräsentiert die Gruppe der Mitarbeiter und bringt so aktuelle Themen aus dem Kreis der Mitarbeiter in die Arbeit ein.

Prof. Dr. Erich Kohnhäuser, ist das Bindeglied zur Wissenschaft mit seiner langjährigen Erfahrung als Hochschulprofessor.

Roland Pokorny, Leiter Unternehmenskommunikation der KRONES AG nutzt seine umfangreichen Kommunikationsaktivitäten mit allen Interessengruppen, um das Handeln der KRONES AG in der Gesellschaft zu verankern.

Prof. Dr. Thomas Schwartz, Honorarprofessor für Angewandte Ethik, insbesondere Wirtschaftsethik und Unternehmensethik, ist Impulsgeber im CSR-Komitee für alle Fragen zu ethischem und nachhaltigem Handeln.

Kristina Ebenbeck ist die CSR-Beauftragte der KRONES AG, die sowohl nach innen wie nach außen die Themen nachhaltiger Unternehmenspolitik verfolgt.

Philipp Graf von und zu Lerchenfeld, Mitglied des Bayerischen Landtags, unterstützt das CSR-Komitee bei allen Fragestellungen zu politischen Themen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das CSR-Komitee steuert die globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten von KRONES. Es gibt die CSR-Strategie und die dazugehörigen Maßnahmen vor und überwacht diese. Das Gremium setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Gemeinsam versuchen sie, durch Gespräche mit allen Interessengruppen neue Ideen für Verbesserungen zu entwickeln, damit KRONES in der Maschinen- und Anlagenbau-Branche weiterhin eine führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit einnimmt.

Im Berichtsjahr fanden krankheitsbedingt nur drei statt vier CSR-Komitee-Sitzungen in Neutraubling statt. Es wurden verschiedene CSR-Themen und Fragestellungen von den Komitee-Mitgliedern und den jeweiligen Projektverantwortlichen bei KRONES vorgestellt, diskutiert und die zur Umsetzung nötigen Beschlüsse gefasst.

In der ersten Sitzung im März 2012 wurde das neue Leitbild der KRONES AG vom dafür zuständigen Komitee-Mitglied Roland Pokorny vorgestellt und genehmigt. Außerdem wurde dem Vorstand empfohlen, dem United Nations (UN) Global Compact beizutreten, was dieser auch umgehend beschloss. Seit Mai 2012 ist KRONES Mitglied in dieser weltumspannenden Dachorganisation, die standardisierte und weltweit gültige Richtlinien aufgestellt hat. Des Weiteren wurden die Struktur und der Inhalt des CSR-Berichts 2011 erläutert, diskutiert und genehmigt. Nachdem das Spendenprojekt mit der Klinik in Nepal planmäßig 2011 ausgelaufen war, wird derzeit ein neues Spendenprojekt intern abgestimmt. Die Entscheidungsfindung hierzu wird im Jahr 2013 abgeschlossen.

Das Integrierte Managementsystem (IMS) war in der zweiten Sitzung im Juli 2012 Schwerpunktthema. Hierzu erläuterte Albert Bauer, Leiter Qualitätsmanagement, den Stand der aktuellen Zertifizierungen, auch im Vergleich zum Wettbewerb. Das Ergebnis zeigte, dass kein Mitbewerber über ein derartig umfangreiches Managementsystem wie KRONES verfügt. Um die führende Position auszubauen, soll IMS im Rahmen von Value und der dazugehörigen Internationalisierung im nächsten Schritt auf die Lifecycle Service (LCS) Center in USA, Brasilien und China ausgeweitet werden.

Zudem wurden der Status und die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms enviro dargestellt. KRONES ist nach wie vor der einzige Anbieter von Maschinen und Anlagen am Markt, der selbst die Zertifizierung durchführen darf. Dr. Sven Fischer, Mitglied des Fachteams enviro, erläuterte darüber hinaus die Hinweise des TÜV SÜD, wie KRONES enviro weiterentwickeln und am Markt als Standard etablieren kann. Das enviro Ziel für 2015 bleibt bestehen. Bis dahin sollen alle KRONES Maschinen nach enviro bewertet werden. Außerdem soll enviro künftig auch auf Kriterien wie die Wiederverwendbarkeit von Maschinenmaterialien, Energie und Medien ausgeweitet werden. Im Anschluss wurde noch der Kommunikationsplan für Value vorgestellt.

Auf der ersten Komitee-Sitzung 2012 wurde das neue Leitbild von KRONES vorgestellt und der Beitritt zum UN Global Compact empfohlen.

Im Oktober 2012 wurde in der dritten Sitzung die Social Media-Strategie von KRONES präsentiert. Der Projektverantwortliche Charles Schmidt stellte hierzu die Erfolge und die weiteren Pläne von Social Media für den Bereich CSR dar. Die Vorteile der umfangreichen Social Media-Kommunikation liegen im permanenten Austausch mit allen externen Stakeholdern. So kann KRONES sofort auf deren Informationsbedürfnisse reagieren sowie Trends und Einflüsse von außen schnell erkennen und geeignete Maßnahmen daraus ableiten. Im Anschluss wurden ein Statusbericht über das 2012 eingeführte Energiemanagementsystem und weitere Schritte zur Verringerung des Energieverbrauchs besprochen.

CSR-Komitee-Mitglied Prof. Dr. Thomas Schwartz erläuterte die Bedeutung der Unternehmenskultur. Dabei gilt es besonders darauf zu achten, dass die gelebte Unternehmenskultur sich mit den Inhalten der kommunizierten CSR-Strategie deckt. Abschließend berichtete CSR Officer Kristina Ebenbeck über die stetig steigenden Transparenzanforderungen an die CSR-Kommunikation vonseiten der Kunden und Investoren sowie über das Ende 2012 durchgeführte Ethik-Audit in allen deutschen Werken.

Die für den Dezember geplante 4. Sitzung musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Die Themen behandelte das Komitee in der ersten Sitzung im März 2013. Hier wurden zunächst die Ergebnisse des erfolgreichen Ethik-Audits genauer dargestellt und Herr Pokorny stellte die Value-Strategie 2015+ vor. Daraus abgeleitet diskutierte das Komitee ausführlich über die von Frau Ebenbeck und Prof. Schwartz präsentierte CSR-Strategie 2015+ und legte die Kernpunkte hierzu fest (Seite 22).

Für 2013 sind noch vier weitere CSR-Komitee-Sitzungen geplant.

Neutraubling, im April 2013

Das CSR-Komitee



Volker Kronseder



Kristina Ebenbeck



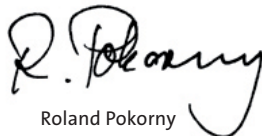
Claudia Islinger



Prof. Dr. Erich Kohnhäuser



Philipp Graf von und zu Lerchenfeld



Roland Pokorny



Prof. Dr. Thomas Schwartz

Die Fragestellung, wie KRONES die stark gestiegenen Informationsanforderungen aller Interessengruppen befriedigen kann, wurde im CSR-Komitee in allen Sitzungen des Jahres 2012 ausführlich behandelt.

Petra Schadeberg-Herrmann, Mitglied des Aufsichtsrats

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Entsprechend fließt der Nachhaltigkeitsgedanke selbstverständlich in alle Entscheidungen ein, denn wirtschaftlicher Erfolg benötigt nachhaltiges Handeln. Der Aufsichtsrat, dem ich seit 2011 anhöre, befasst sich mit der zukunfts-sicheren Aufstellung von KRONES. Dabei konnte ich feststellen, dass das Thema Human Resources mit einer sehr weitsichtigen Perspektive verfolgt wird. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung des Fachkräftemarktes ist ein kontinuierlicher und nachhaltiger Plan in der Personalpolitik wichtig. Dazu kommt der ganzheitliche Blick auf die Kunden- und Lieferantenbeziehungen.

Das Nachhaltigkeitsbewusstsein wird bei den Konsumenten weiter wachsen. Sie werden einen Beweis für Nachhaltigkeit bei der Industrie – und somit bei den KRONES Kunden – einfordern. Entsprechend wird die Nachhaltigkeit bei den Getränkeherstellern mehr und mehr in den Fokus rücken. Die relative Bedeutung der Betriebskosten und Emissionen im Verhältnis zu den Investitionskosten wird zunehmen. Das weiß auch der Wettbewerb. Wir müssen die sehr beeindruckende Innovationskraft der Mitarbeiter von KRONES weiter nutzen und fördern, um in dem harten Wettbewerbsumfeld bestehen zu können. Um klarer Marktführer zu bleiben, sollten weitere Investitionen in zukunftsorientierte Technologien verfolgt werden. Langfristig gehen auch bei diesen Entwicklungen Ökonomie und Ökologie Hand in Hand.

Ich sehe zukünftig auf dem asiatischen Markt sehr gute Perspektiven für diese nachhaltigen Maschinen, da sich der Konsument dort schrittweise weiterentwickeln wird und den Nachhaltigkeitsgedanken stärker gewichten wird. Das ist für die Maschinen von KRONES ein großer und vielversprechender Markt.



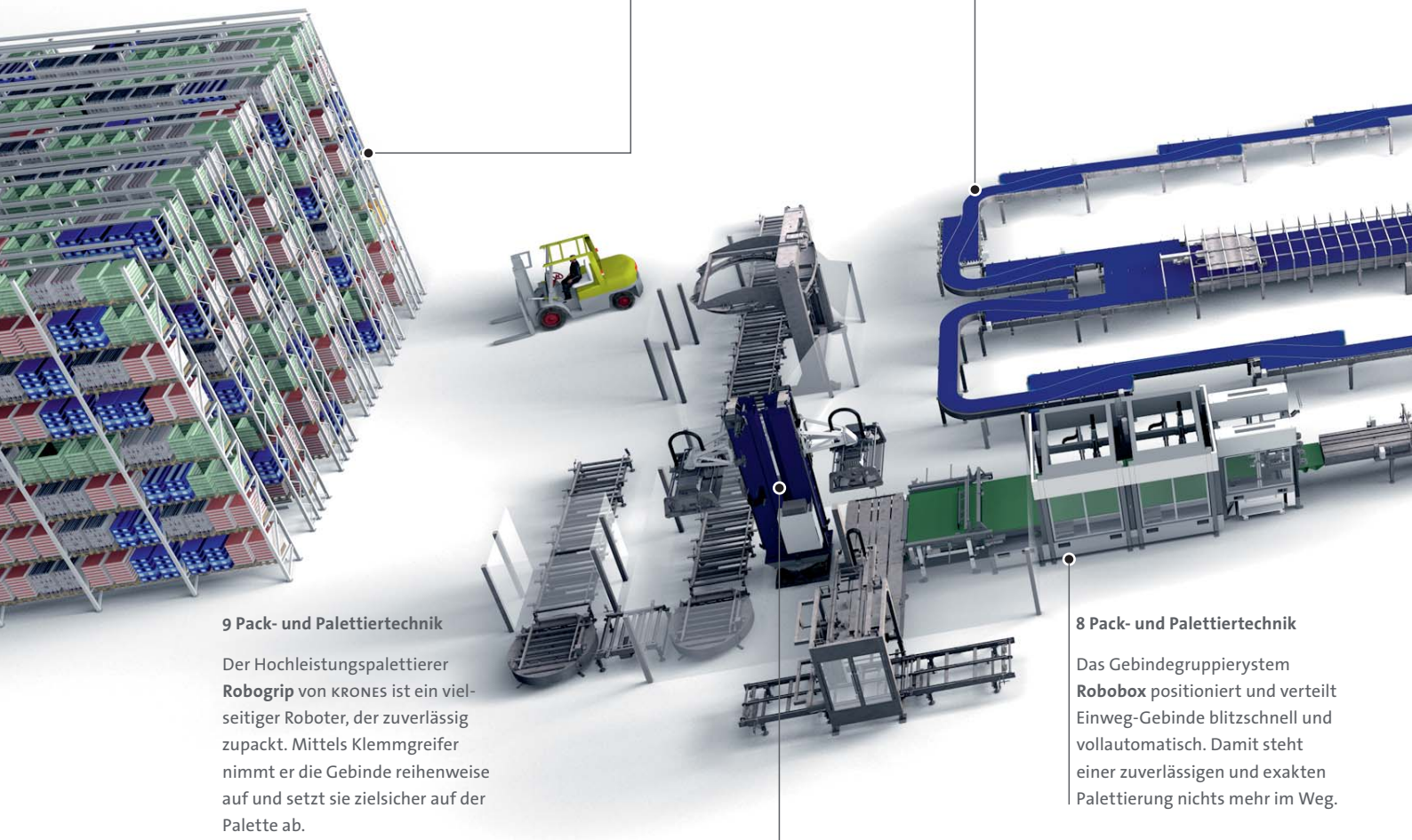
Eine Abfülllinie von KRONES setzt sich aus innovativen Einzelmaschinen und Anlagen zusammen. Auf diesen werden Flaschen produziert, abgefüllt, etikettiert und verpackt. Maßgeschneiderte IT-Lösungen von KRONES steuern und dokumentieren alle Abläufe innerhalb der Linie.

10 Intralogistik

Vor ihrer Auslieferung werden die Produkte in einem modernen Hochregallager abgelegt. Eine ausgeklügelte Software verwaltet alle Bestände und wickelt Kundenaufträge vollautomatisch »just in time« ab.

5 Transporttechnik

Auf den Anlagen von KRONES werden die Behälter zwischen den einzelnen Produktionsschritten schnell und zuverlässig transportiert. Unsere Transporteure sind mit modernster Steuerungstechnik ausgestattet.



9 Pack- und Palettiertechnik

Der Hochleistungs-palettierer **Robogrip** von KRONES ist ein vielseitiger Roboter, der zuverlässig zupackt. Mittels Klemmgreifer nimmt er die Gebinde reihenweise auf und setzt sie zielsicher auf der Palette ab.

8 Pack- und Palettiertechnik

Das Gebindegruppierensystem **Robobox** positioniert und verteilt Einweg-Gebinde blitzschnell und vollautomatisch. Damit steht einer zuverlässigen und exakten Palettierung nichts mehr im Weg.

3 Prozesstechnik

In den Anlagen zur Produktbehandlung entstehen aus verschiedenen Bestandteilen abfüllfertige Getränke wie Limonaden und Saftschorlen.

4 Fülltechnik

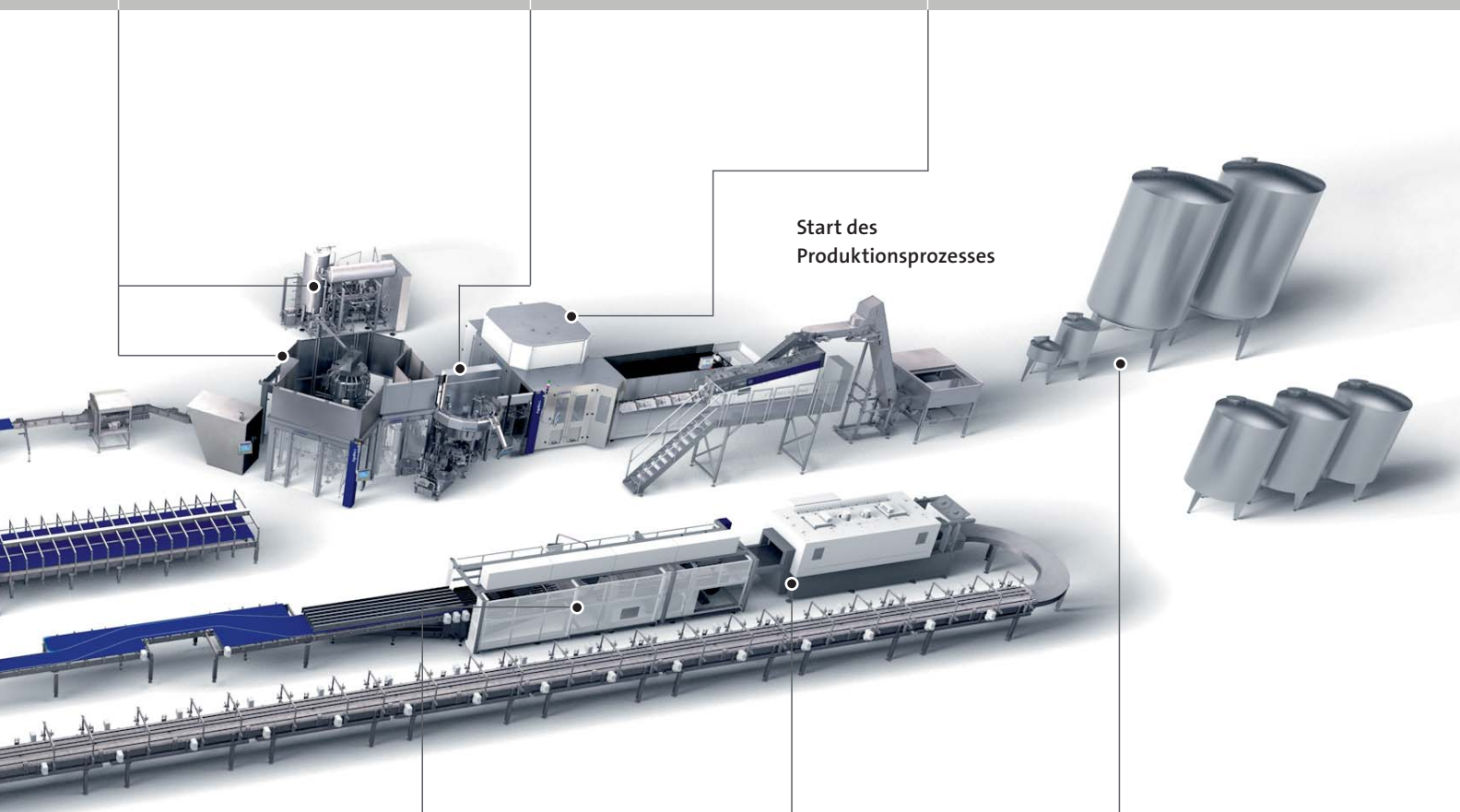
Abhängig von Getränk, Behälterart und -form gibt es verschiedene Füllverfahren. Beim KRONES Füller **Volumetric** wird die abzufüllende Menge mit einem induktiven Durchflussmessgerät exakt bestimmt.

2 Etikettiertechnik

Flaschen müssen attraktiv aussehen, damit sie der Verbraucher kauft. Das Etikett spielt dabei eine entscheidende Rolle. KRONES bietet eine breite Palette leistungsstarker Etikettiermaschinen an.

1 Kunststofftechnik

Auf dieser Maschine werden PET-Rohlinge (Preforms) zu Flaschen aufgeblasen. Mit der neuen Generation der Maschine, der **Contiform 3**, können in der Stunde bis zu 2.250 PET-Behälter pro Kavität hergestellt werden.



Start des
Produktionsprozesses

6 Pack- und Palettieretechnik

Es gibt viele Verpackungsvarianten. Deshalb müssen Verpackungsanlagen sehr flexibel sein. Die verschiedenen Modelle der vollautomatischen Packmaschine **Variopac Pro** von KRONES decken sämtliche Verpackungsarten ab.

7 Pack- und Palettieretechnik

Im **Schrumpftunnel** wird die Folie, die die zu einem Gebinde zusammengestellten Behälter umhüllt, erwärmt. Dadurch zieht sich die Folie zusammen und fixiert die Behälter.

3 Prozesstechnik

Tanks spielen in der Getränkeherstellung eine zentrale Rolle. KRONES bietet seinen Kunden individuelle Lager- und Produktionsbehälter in höchster Qualität.

KRONES entwickelt, plant, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

KRONES nutzt für die Verbreitung seiner Produkte ein eigenes Netz mit 40 Vertriebsniederlassungen.

Der KRONES Konzern ist in drei Segmente untergliedert:

- **Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung**
KRONES bietet in dem größten Segment u. a. Etikettiermaschinen, Abfüllanlagen, Inspektionsmaschinen, Reinigungsmaschinen sowie Maschinen zur Produktion von PET-Flaschen an.
- **Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik**
In diesem Segment ist die Sudhaus- und Filtrationstechnik für die Brauindustrie sowie die komplette Herstellung von alkoholfreien Getränken, von Fertigtees oder von alkoholphaltigen Mischgetränken zusammengefasst.
- **Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)**
Die KRONES Tochter KOSME bietet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung für den unteren Leistungsbereich an.

KRONES erzielte 2012 den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte.

KRONES wies im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von rund 2,66 Mrd. € aus und erzielte dabei einen Gewinn von 67,0 Mio. €. 92 % der Umsätze erwirtschaftete das Unternehmen 2012 im Ausland.

Zum 31.12.2012 beschäftigte der KRONES Konzern 11.963 Mitarbeiter. Hauptsitz des Unternehmens und gleichzeitig größter Produktionsstandort ist Neutraubling. Weiterhin produziert das Unternehmen in den deutschen Werken Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim. Zudem verfügt KRONES über ein Netz von rund 40 Auslandsgesellschaften, die verschiedene Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Lebensdauer einer Anlage anbieten. Die Tochtergesellschaft KOSME stellt ihre Anlagen in Italien und Österreich her.

Mit den eigenen Produktionsstandorten und den Fertigungsstätten der LCS Center produziert KRONES mit hoher Fertigungstiefe. Outsourcing von einzelnen Produktionsschritten wird nicht verfolgt.

KRONES Konzern Kennzahlen

		2012	2011
Umsatzerlöse	in Mio. €	2.664	2.480
Exportanteil	in %	92	90
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	98	75
Konzernergebnis	in Mio. €	67	44
Ergebnis je Aktie	in €	2,22	1,45
Bilanzsumme	in Mio. €	2.070	2.040
Eigenkapital	in Mio. €	836	786
Mitarbeiter (per 31.12.)		11.963	11.389
davon Inland		9.076	8.887
davon Ausland		2.887	2.502
Dividende je Aktie	in €	0,75*	0,60

Exportanteile:

2012: 92 %
2011: 90 %
2010: 89 %
2009: 90 %
2008: 87 %
2007: 84 %
2006: 85 %
2005: 87 %
2004: 82 %
2003: 80 %

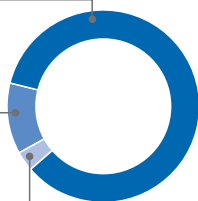
* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Anteil am KRONES Konzernumsatz

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
84,8% (2.258,3 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
11,7% (311,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
3,5% (94,0 Mio. €)

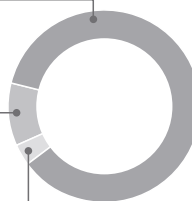


Umsatz 2012: 2.664,2 Mio. €

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
86,1% (2.137,0 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
10,5% (259,7 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
3,4% (83,6 Mio. €)



Umsatz 2011: 2.480,3 Mio. €

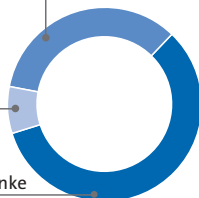
Das Segment Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik legte 2012 überproportional stark zu und baute den Anteil am Gesamtumsatz von 10,5 auf 11,7% aus.

Umsatz nach Branchen KRONES Konzern

Alkoholische Getränke 39,4%

Food, Chemie, Pharma, Kosmetik 5,8%

Nichtalkoholische Getränke 54,8%

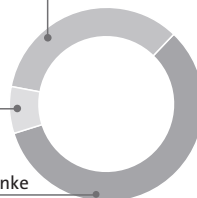


Umsatz 2012: 2.664,2 Mio. €

Alkoholische Getränke 33,5%

Food, Chemie, Pharma, Kosmetik 8,1%

Nichtalkoholische Getränke 58,4%



Umsatz 2011: 2.480,3 Mio. €

Anteil am Konzernumsatz	31.12.2012		31.12.2011		Veränd. %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	224,1	8,4	253,2	10,2	-11,5
Mitteuropa (ohne Deutschland)	95,5	3,6	82,0	3,3	+16,5
Westeuropa	358,2	13,5	366,8	14,8	-2,3
Osteuropa	110,4	4,1	97,6	3,9	+13,1
Russland, Zentralasien (GUS)	116,0	4,3	128,7	5,2	-9,9
Mittlerer Osten/Afrika	383,0	14,4	348,5	14,0	+9,9
Asien/Pazifik	340,3	12,8	334,2	13,5	+1,8
China	359,8	13,5	260,7	10,5	+38,1
Nord- und Mittelamerika	327,7	12,3	277,3	11,2	+18,2
Südamerika/Mexiko	349,2	13,1	331,3	13,4	+5,4
Gesamt	2.664,2		2.480,3		+7,4

Die guten Geschäfte in China, Nord- und Mittelamerika sowie im Mittleren Osten/Afrika haben die Rückgänge in Westeuropa und Deutschland überkompensiert.

Weitere Zahlen und Informationen zum Geschäftsverlauf finden Sie im Geschäftsbericht 2012.

Rechtsform

Aktiengesellschaft (AG) nach deutschem Recht

Vorstand

Volker Kronseder, Vorsitzender des Vorstands, Ressorts Personal und Unternehmenskommunikation

Christoph Klenk, Ressorts Finanzen und Informationsmanagement

Rainulf Diepold, Ressorts Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz, Ressorts Materialwirtschaft, Produktion und Service

Thomas Ricker, Ressorts Technik, Forschung und Entwicklung.

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und genehmigt wichtige unternehmensrelevante Entscheidungen.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden. Die Details sind im KRONES Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 110 bis 112 aufgeführt.

Aktien

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Das Grundkapital in Höhe von 40,0 Mio. € ist in 31.593.072 Aktien eingeteilt. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX, dem Index der deutschen Börse für mittelgroße Firmen (Midcap).

Über die Einbindung des Vorstandsvorsitzenden Volker Kronseder in das CSR-Komitee ist die direkte Verantwortung des höchsten Entscheidungsgremiums in der KRONES AG für ökonomische, ökologische und die gesellschaftlich/soziale Leistung sichergestellt.

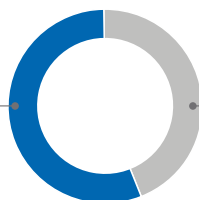
KRONES ist Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. Volker Kronseder ist derzeit Vorsitzender des Vorstandes des Fachverbandes Nahrungsmittelmaschinen und Getränkemaschinen.

Erläuterungen zu den Rechten der Aktionäre gemäß § 121 Abs. 3 Satz 3 Nr.3 AktG gibt http://www.krones.com/downloads/Re_Akt_2013_d.pdf.

Weiterhin wird unter http://www.krones.com/downloads/eVollmacht_Krones_2013_d.pdf die Information bereitgestellt, wie die Ausübung des Stimmrechts der Anteilseigner wahrgenommen werden kann.

Aktionärsstruktur (Stand 26. April 2013)

Familie Kronseder 53,09 %



Streubesitz 46,91 %

Durch den Verkauf eigener Aktien im April 2013 hat sich der Streubesitz auf 47% erhöht.

Mit dem vorliegenden Bericht beginnen wir nun die Berichterstattung gemäß dem GRI-Leitfaden Version 3.1. In den Vorjahren hatten wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung noch angelehnt an die Leitlinien. Für den Themenbereich Ökonomie stellt KRONES die Daten des KRONES Konzerns dar; in den weiteren Themenbereichen werden die Informationen der KRONES AG zusammengefasst. Dies entspricht der Verfahrensweise der bisher in den Jahren 2010 und 2011 veröffentlichten Berichte. Damit ist im Vergleich zu den Vorjahren bei den Berichtsgrenzen eine Übereinstimmung zu 100% gegeben. Joint Ventures und andere ausgelagerte Einheiten liegen bei der KRONES AG nicht vor und beeinträchtigen die Vergleichbarkeit zu den Vorberichten nicht. Wir haben für diesen Berichtszeitraum eine wesentlich umfangreichere Datenaufnahme in unserem Unternehmen durchgeführt – auch unter der Maßgabe, dass wir möglicherweise die geforderten Daten zunächst nur teilweise ermitteln können. Diese deutliche Erweiterung der Datengrundlage lässt sich auch im GRI-Content Index nachvollziehen.

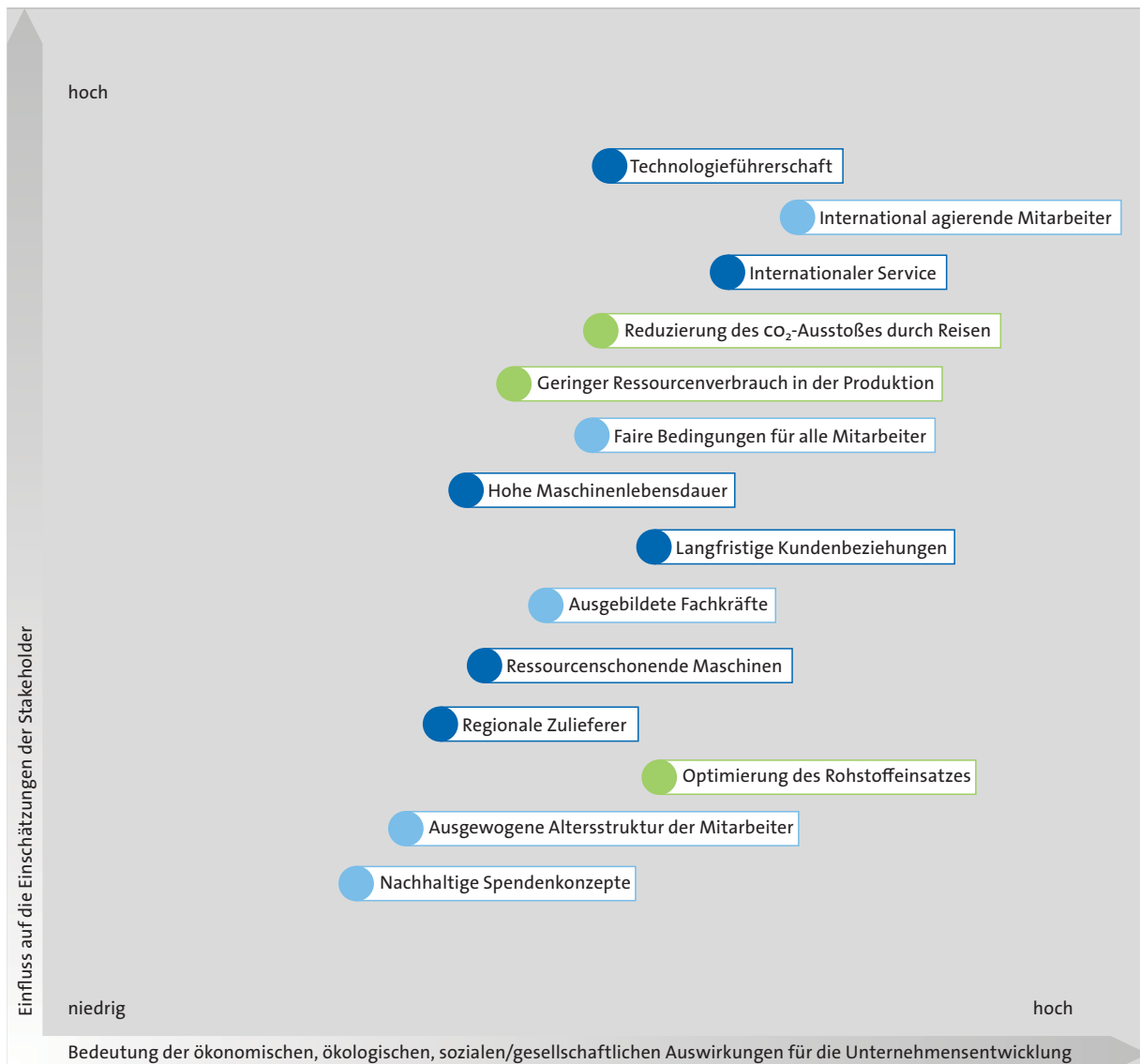
Bei den Erhebungsmethoden nutzen wir die Auswertungen der Fachabteilungen, die aus ihrer Datenbasis die geforderten Informationen auswerten. Nicht quantifizierbare Daten, wie die Erarbeitung von Verbesserungen der Ökoeffizienz der Maschinen beruhen auf Prioritätenlisten der einzelnen Bereiche, die wiederum in einem übergreifenden Monitoring zu ihren Aktivitäten berichten. In Einzelfällen haben wir auf die Einbindung von Daten aus dem Vorjahresbericht verzichtet, da diese im GRI-Leitfaden nicht gefordert werden und wir das Informationsvolumen im Rahmen halten möchten. Im Fall der Darstellung der CO₂-Emissionen haben wir statt der bisherigen Berechnungsmethode für direkte und indirekte Emissionen der LfU nun die Berechnungsmethode der GRI zugrunde gelegt und die Daten für die Vorjahre auf eben diese Berechnungsmethode umgestellt.

Mit der Konzentration der Berichterstattung auf die KRONES AG erhalten einzelne Themen – im Vergleich zu einer weltweiten Betrachtung – eine niedrigere Priorität, als dies bei weltweiter Betrachtung der Fall wäre. Dies gilt etwa für den Indikatorprotokollsatz Menschenrechte, der bezogen auf den Standort Deutschland und dessen gesetzliche Grundlagen (auch innerhalb der europäischen Union) einen sehr hohen Standard aufweist. Wir haben daher unseren Managementansatz dargestellt und einige Rahmeninformationen integriert. Bei einer weiteren Betrachtung und Fortführung der Berichterstattung auf internationale Standorte wird dieser Indikator stärker bewertet werden müssen.

Selbstverständlich ist es uns bewusst, dass ein weltweit agierender Konzern auch die Daten der internationalen Standorte enthalten sollte, diese werden wir schrittweise in unsere Berichterstattung der nächsten Jahre einbinden. Eine erste Strategie hierzu wird die Information über die Ziele und die Aufgabe einer Nachhaltigkeitsberichterstattung weltweit sein, um an allen internationalen Standorten ein Bewusstsein für Fragen der Nachhaltigkeit zu schaffen. Weiterhin werden wir einzelne relevante Indikatoren an unsere europäischen Niederlassungen kommunizieren und hier eine Datenermittlung anstoßen. Dies wird für das Jahr 2013 geplant. Für die folgenden Jahre werden wir diese Verfahrensweise auf die außereuropäischen Standorte ausdehnen – eine Zielgröße hierfür ist das Jahr 2018 mit der Erfassung aller Standorte weltweit.

Für die Bestimmung der wesentlichen Daten haben wir jeweils mit den Bereichsverantwortlichen die relevanten Daten definiert und diese in einer Wesentlichkeitsmatrix positioniert. Die Priorisierung der Datenerhebung basiert wiederum auf dem hier dargelegten Ansatz, die Daten der KRONES AG zu berichten. Eine künftige Einbindung von internationalen Daten kann eine Verschiebung einzelner Themen in der Wesentlichkeitsmatrix mit sich bringen. Wir gehen davon aus, dass insbesondere die Stakeholder-Gruppen Mitarbeiter, Kunden, Finanzmarkt und Kommunen diesen Bericht bei der Begutachtung der Aktivitäten der KRONES AG einbeziehen werden.

Wesentlichkeitsmatrix KRONES AG



● Ökonomie ● Ökologie ● Mitarbeiter/Gesellschaft

Nachhaltigkeitsstrategie und Werte von KRONES

Der Anspruch, nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu wirtschaften, ist schon seit Jahrzehnten Teil der Unternehmensphilosophie von KRONES. Sich von grundlegenden Werten wie Ehrlichkeit, Transparenz, Fairness und Authentizität leiten zu lassen, ist das übergeordnete Ziel unserer CSR-Strategie. Mit ihr wollen wir soziale und ökologische Aspekte in die Geschäftsprozesse aufnehmen und damit langfristig zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen.



Leitbild von KRONES

Gemeinsam Werte leben – gemeinsam Werte schaffen

Unsere weltweiten Kunden sind primär in der Getränke- und Lebensmittelindustrie (Liquid Food) beheimatet. Wir bieten ihnen global die besten Maschinen, Anlagen und Systeme einschließlich aller Services.

Um unsere Position zu festigen, werden wir profitabel wachsen und unsere Technologieführerschaft weiter vorantreiben – mit Innovationskraft, Freude an der Veränderung und konsequenter Leistungsbereitschaft. Wir hören unseren Kunden zu und entwickeln unsere Produkte nach ihren Bedürfnissen. Unsere Anlagen und Gesamtlösungen bieten den höchsten Wirkungsgrad zu wettbewerbsfähigen Preisen. Mit unserem globalen Netz garantieren wir einen reaktionsschnellen, kostengünstigen und hochwertigen Service – immer und überall.

Alle strategischen Entscheidungen haben die nachhaltige Unternehmensentwicklung zum Ziel. Auch bei kurzfristigen Gewinn- oder Cashflow-Optimierungen achten wir auf diese Rahmenbedingungen. Dadurch bleibt KRONES ein verlässlicher Partner für Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und Lieferanten. Unsere finanzielle Stärke macht uns unabhängig. Um uns diese Freiheit dauerhaft zu bewahren, pflegen wir einen sparsamen Umgang mit allen Ressourcen.

Ausgehend von unseren bestehenden Standorten arbeiten wir in einem globalen Wertschöpfungsverbund, der die Basis unseres Erfolgs bildet. Unsere Kernmodule werden weltweit nur an einem Standort mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeit produziert. Hier bündeln sich unsere Kompetenz und Erfahrung. Um diesen Vorteil nachhaltig zu sichern, bietet KRONES weltweit attraktive Arbeitsbedingungen, zukunftsfähige Ausbildungsplätze und Raum für individuelle Entwicklungen. Transparente Hierarchien, ein wertschätzender Führungsstil und klare Ziele prägen unseren Arbeitsalltag. Damit wir auch in Zukunft beweglich und wettbewerbsfähig bleiben, halten wir unsere Strukturen schlank und effizient.

Als multinationales Unternehmen vereinen wir gleichberechtigt die verschiedensten Kulturen, Sprachen und Lebensweisen unter unserem Dach. Wir gehen fair und offen miteinander um. Unser Handeln zeichnet sich durch Ehrlichkeit und Transparenz aus. Wir interessieren uns für die Meinungen und Standpunkte unserer Mitarbeiter und Partner und sind bereit, von anderen zu lernen.

KRONES – »We do more«

Das Leitbild von KRONES gibt Antworten auf die Fragen: Wer sind wir, wohin wollen wir und wie kommen wir dorthin?

Code of Conduct von KRONES

KRONES will und muss als Marktführer Maßstäbe setzen – auch durch die Art und Weise, wie wir ethisch agieren. Nachhaltigkeit ist für KRONES seit jeher ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie. Das ist eine hohe Anforderung an jeden Einzelnen von uns. Wir wollen garantieren, dass unser Handeln jederzeit einwandfrei, korrekt und vorbildlich ist. Deshalb haben wir auf der Basis unserer gemeinsamen Unternehmensleitlinien einen Verhaltenskodex (engl.: Code of Conduct) erarbeitet.

Aufgabe des Kodex ist es, dass Gesetze, Normen und Richtlinien unternehmensweit eingehalten werden. Außerdem soll er bei KRONES ein Arbeitsumfeld schaffen, das sich durch Integrität, Respekt und ein faires und verantwortungsvolles Miteinander auszeichnet. Er ist für jeden KRONES Beschäftigten gültig und bindend – für Vorstand, Führungskräfte und alle Beschäftigten weltweit. Die Handlungsvorgaben des Verhaltenskodex sollen deshalb von allen Beschäftigten nicht nur formal eingehalten, sondern ihrem Sinn und Zweck entsprechend verinnerlicht und gelebt werden. Nur so wird er zur Grundlage einer offenen und rechtskonformen Unternehmenskultur.

Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden daher im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. KRONES will nicht nur als Markt und Technologieführer wahrgenommen werden, sondern auch als seriöser, glaubhafter und zuverlässiger Partner – bei Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und Aktionären ebenso wie bei Behörden, Institutionen und in der Öffentlichkeit. Dies ist eine der wesentlichen Voraussetzungen, um unser unternehmerisches Ziel zu erreichen: die Marktführerschaft in allen Bereichen weiter zu behaupten und auszubauen.

Der komplette Code of Conduct von KRONES ist abrufbar unter www.krones.com/downloads/Coco_2010_d.pdf

Lieferantenkodex

Mit dem Lieferantenkodex will KRONES sicherstellen, dass alle Zulieferer bestimmte Nachhaltigkeitskriterien im Sinne einer nachhaltigen Lieferkette (Sustainable Supply Chain) erfüllen. Er kann im Internet unter www.krones.com/downloads/Liko_2010_d.pdf heruntergeladen werden. Der Kodex umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption. Um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen, führt unser Qualitätsmanagement Audits vor Ort bei den Lieferanten durch. Zudem ist KRONES bestrebt, Lieferanten einzusetzen, die von einem unabhängigen Institut zertifiziert werden.

Corporate Governance

KRONES folgt, mit wenigen Ausnahmen, den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex. Dieser stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ausführliche Informationen wie Details der Entsprechungserklärung oder den Vergütungsbericht veröffentlichen wir im Geschäftsbericht 2012 (Seite 114 bis 116 und 110 bis 112) sowie im Internet (www.krones.com).



Mit dem Lieferantenkodex überträgt KRONES seinen Nachhaltigkeitsgedanken auf die Zulieferer. Er kann im Internet unter www.krones.com/downloads/Liko_2010_d.pdf heruntergeladen werden.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensorganisation

Die KRONES AG hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie durch konzernweite Vorgaben und eine Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten systematisch im Unternehmen verankert (siehe Chart unten).

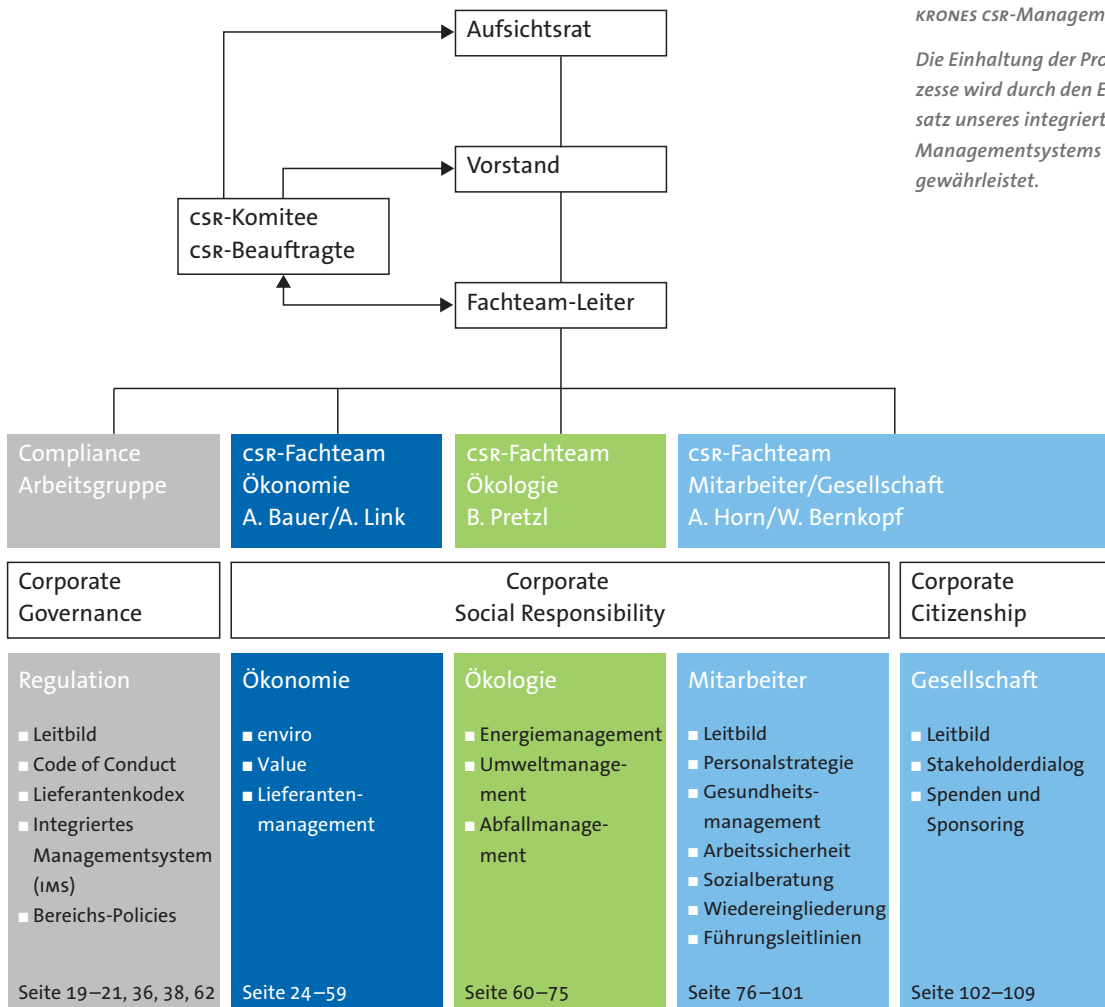
CSR-Komitee

Wichtigstes Gremium ist das CSR-Komitee, das mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet ist. Das CSR-Komitee überwacht nicht nur die Einhaltung der konzernweiten CSR-Richtlinien und initiiert einen offenen und neutralen Dialog mit den Stakeholdern. Eine weitere Kernaufgabe des Komitees ist auch, die Umsetzung der CSR-Ziele zu kontrollieren und gegebenenfalls einzuschreiten.

Die einmal pro Quartal stattfindenden Sitzungen des CSR-Komitees dienen als unterjährige Informationsplattform für den Vorstand, um eine aktuelle Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung sicherzustellen.

CSR-Fachteams

Sie setzen sich aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen zusammen. Die CSR-Fachteams erarbeiten Ziele, Maßnahmen und Aufgaben für ihren Bereich. Der CSR-Beauftragte bringt die Vorschläge in das CSR-Komitee ein. Dies wiederum sorgt in Absprache mit dem Vorstand für die konzernweite Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen.



Unsere CSR-Strategie ist ein wesentlicher Bestandteil und wichtiger Pfeiler der übergeordneten Unternehmensstrategie Value. Beide Strategien basieren auf dem Leitbild und den Werten von KRONES.

Mit unserer Nachhaltigkeitsexpertise wollen wir die sich bietenden Chancen nutzen und bestehende sowie potenzielle Risiken verringern. Hierfür setzen wir uns klare, ambitionierte und nachvollziehbare Nachhaltigkeits-Ziele und legen die dazugehörigen Maßnahmen fest (Seite 110 bis 115). Zu einzelnen Maßnahmen und den erzielten Fortschritten im Jahr 2012 finden Sie in diesem Bericht viele Beispiele.

KRONES gibt sich mit dem Erreichten aber keineswegs zufrieden und will sich in allen Handlungsfeldern (Ökonomie, Ökologie, Mitarbeiter/Gesellschaft) nochmals deutlich verbessern und damit auch im CSR-Bereich die Benchmark für unsere Branche sein.

Alle CSR-Ziele und -Maßnahmen stehen dabei im Einklang mit den vier Säulen von Value:

- Qualität
- Profitabilität
- Wachstum
- Innovation

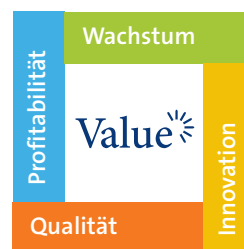
Entscheidender Erfolgsfaktor für die CSR-Strategie und Value sind unsere Mitarbeiter. Ihre Qualifikation und Motivation tragen maßgeblich dazu bei, dass KRONES die Chancen, die der Getränke- und Lebensmittelverpackungsmarkt bietet, nutzen kann. Somit bilden die in der CSR-Strategie festgelegten Ziele und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter (Seite 114) die Basis für den langfristigen Erfolg von KRONES.

Mit unseren ökologischen Zielen (Seite 112 bis 113) wollen wir nicht nur die Umwelt schonen und unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft schaffen. Wer weniger wertvolle Ressourcen verbraucht, spart Kosten, steigert die Profitabilität und hat somit mehr Geld für Investitionen in neue Produkte und Technologien sowie Mitarbeiter.

Ein gutes Beispiel für die Konvergenz unserer CSR-Strategie und Value ist das Nachhaltigkeitsprogramm enviro (Seite 50 bis 59). Mit dem enviro Siegel haben Kunden die Sicherheit, dass sie mit den KRONES Maschinen nachweislich Ressourcen und damit Kosten sparen.

Die ökonomischen Ziele und Maßnahmen der CSR-Strategie sind vollständig in der Value-Strategie enthalten und lassen sich kurz und knapp auf 7/7/20 reduzieren. Dies steht für die Ziele, mittelfristig durchschnittlich 7% pro Jahr beim Umsatz zu wachsen, 7% Umsatzrendite vor Steuern zu erwirtschaften und eine Kapitalrendite (Return on Capital Employed/ROCE) von 20% zu erzielen.

Das CSR-Komitee hat sich für 2013 das Ziel gesetzt, die CSR-Strategie 2015+ festzulegen. Sie wird unter Berücksichtigung der Megatrends und der Value-Strategie in den CSR-Fachteams erarbeitet und im CSR-Bericht 2013 vorgestellt.



Die Grundlagen unserer Nachhaltigkeitsstrategie beziehen die Prinzipien des Global Compact mit ein.

Die KRONES AG ist seit 17. Mai 2012 Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich zu den zehn Prinzipien im Bereich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Wir setzen uns aktiv für die Einhaltung dieser Standards in allen unseren Geschäftsprozessen ein und fordern dies auch von unseren Lieferanten.

Menschenrechte

- Prinzip 01: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und
- Prinzip 02: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

- Prinzip 03: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
- Prinzip 04: Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.
- Prinzip 05: Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.
- Prinzip 06: Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

Umweltschutz

- Prinzip 07: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
- Prinzip 08: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
- Prinzip 09: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsbekämpfung

- Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2012 haben wir in zahlreichen Aspekten unsere kontinuierlichen Aktivitäten zur Einbindung der Global Compact-Prinzipien in unser tägliches Handeln zusammengefasst.

Umsatz gesteigert um

+7,4%

Gewinnmarge* gesteigert auf

+5,1%

* Ergebnis vor Steuern bereinigt um
Le-Nature's im Verhältnis zum Umsatz

Dividende* je Aktie steigt
von 0,60 € auf

0,75 €

* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Investitionen steigen auf

111
Mio.€

Anteil der Wertschöpfung,
der an die Mitarbeiter fließt

89 %

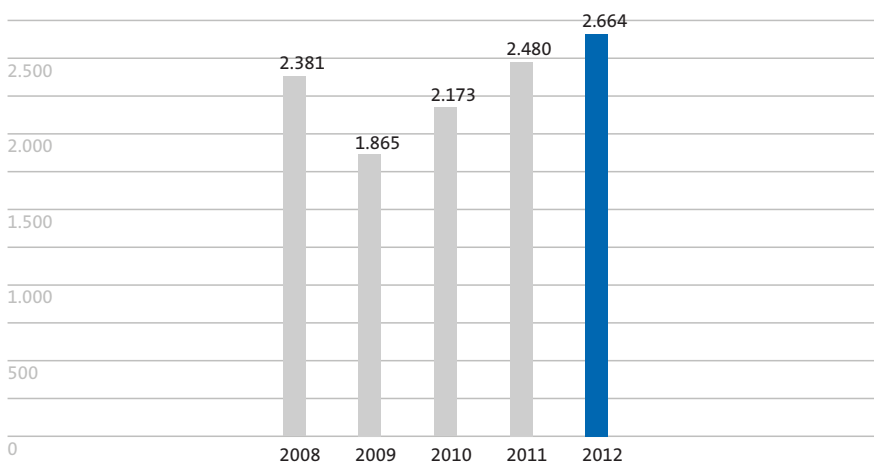
KRONES verfügt Ende 2012 über
eine Netto-Cashposition von

133
Mio.€

Ein Unternehmen muss nachhaltig profitabel wirtschaften, um Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft übernehmen zu können. KRONES ist aber auch überzeugt, dass langfristig nur Gewinne erzielt werden können, wenn das Unternehmen mit allen Partnern fair umgeht, Ressourcen sparsam einsetzt und gesellschaftliche sowie soziale Aufgaben erfüllt.

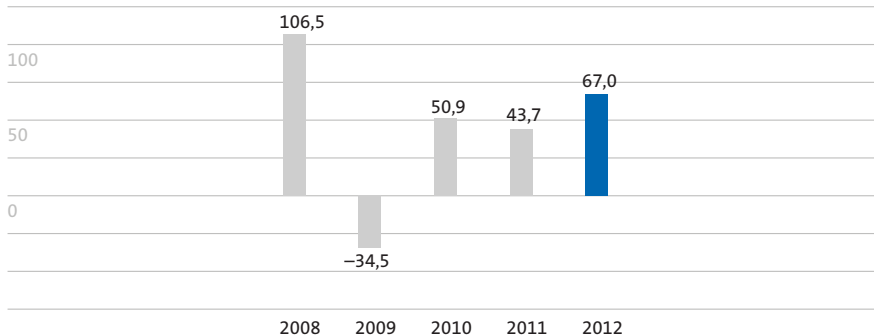
KRONES erwirtschaftet 2012 Rekordumsatz

Umsatz KRONES Konzern in Mio. €



KRONES hat im Berichtszeitraum die Chancen, die der langfristig wachsende Markt für Getränkeabfüllanlagen bietet, genutzt. So steigerte die Gesellschaft im Berichtsjahr den Umsatz, trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Bedingungen, um 7,4% auf den Rekordwert von 2,66 Mrd. €. Insgesamt profitierte KRONES 2012 von seinem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot. Darüber hinaus zahlte sich aus, dass das Unternehmen international gut aufgestellt ist. Unterm Strich erzielte das Unternehmen im Berichtszeitraum einen Gewinn (Konzernergebnis) von 67,0 Mio. € nach 43,7 Mio. € im Vorjahr.

Konzernergebnis KRONES in Mio. €



KRONES steigerte das Konzernergebnis im Berichtsjahr auf 67,0 Mio. €.

KRONES legt Rechtsstreitigkeiten in den USA bei

2012 beendete das Unternehmen die seit 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten in den USA durch Vergleich. Gegenstand der Verfahren waren Schadensersatzforderungen mehrerer amerikanischer Finanzdienstleister, die im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's standen. Um die Risiken aus einem möglichen Gerichtsverfahren zu vermeiden und wieder mit voller Kraft nach vorne blicken zu können, haben wir uns mit den Klägern verglichen. Der Vergleich belastete das Ergebnis vor Steuern im Berichtszeitraum mit 37,8 Mio. € und im Vorjahr mit 36,7 Mio. €.

KRONES hat die Le-Nature's-Rechtsstreitigkeiten 2012 mit einem Vergleich beendet. Die Zahlung ist zwar schmerzhaft, das leidige Thema damit aber beendet.

Das Value-Ziel: 7/7/20

Um KRONES auf einem nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs zu halten, haben wir uns (bis 2015) ambitionierte Ziele gesteckt: 7/7/20 steht für:

- 7 Prozent mehr Umsatz pro Jahr
- 7 Prozent Umsatzrendite vor Steuern
- 20 Prozent ROCE (Return on Capital Employed)

Mit den in Value gebündelten Maßnahmen wollen wir unsere ehrgeizigen Ziele bis 2015 erreichen und unsere führende Marktposition nachhaltig ausbauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte KRONES bereits gute Fortschritte. Wir wissen aber, dass wir erst am Anfang des langen Value-Weges stehen und werden 2013 das Programm weiter konsequent umsetzen.

Profitabilität weiter im Fokus

Der Weg hin zu mehr Profitabilität und einem höheren ROCE führt über verbesserte Kostenstrukturen in der Produktion. Kostensenkungen in allen drei Segmenten sind und bleiben ein wichtiges Value-Thema. Hier sind wir im Berichtszeitraum einen guten Schritt vorangekommen.

Wachstum durch Internationalisierung

Die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, Südamerika und Afrika bieten auch in unserem Markt die größten Wachstumschancen. Neben dem Neumaschinengeschäft will KRONES auch im Service-Bereich seine starke Position auf diesen Märkten weiter festigen. 2012 erzielte KRONES 62% des Umsatzes auf den Emerging Markets.

KRONES hat sich ehrgeizige Wachstums- und Rendite-Ziele gesetzt. Das Value-Programm zeigt den Weg.

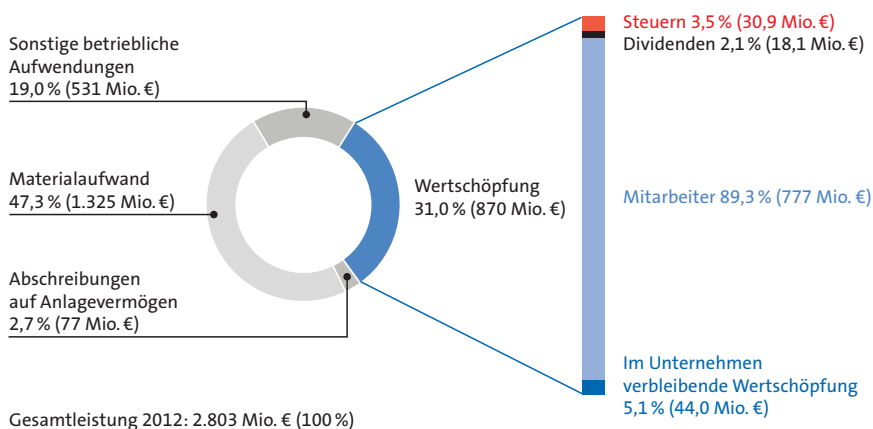
Hohe Wertschöpfung bei KRONES

Mit der Wertschöpfungsrechnung lässt sich der volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Beitrag des KRONES Konzerns aufzeigen. Um die Wertschöpfung eines Unternehmens zu berechnen, werden von der Gesamtleistung die Aufwendungen, die für den Produktionsprozess eingesetzt wurden, also der Materialaufwand, die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, subtrahiert. Als Ergebnis ergibt sich für KRONES im Berichtsjahr eine Wertschöpfung von 870 Mio. € nach 815 Mio. € im Vorjahr.

Der Großteil der Wertschöpfung floss mit 89,3% oder 777 Mio. € an die Mitarbeiter. Neben Löhnen und Gehältern (645 Mio. €) wendete KRONES 132 Mio. € für soziale Abgaben sowie Altersversorgung und Unterstützung seiner Mitarbeiter auf.

Darüber hinaus wurden 30,9 Mio. € oder 3,5% der Wertschöpfung dem Staat in Form von Steuern überwiesen. An die Aktionäre wurden 18,1 Mio. €, oder 2,1% der Wertschöpfung ausgeschüttet. Unterm Strich verblieben somit im Berichtsjahr 44,0 Mio. € der Wertschöpfung im Unternehmen. Dieser Betrag steht für Erweiterungsinvestitionen und zur Finanzierung des künftigen Wachstums bereit.

Wertschöpfungsrechnung KRONES Konzern



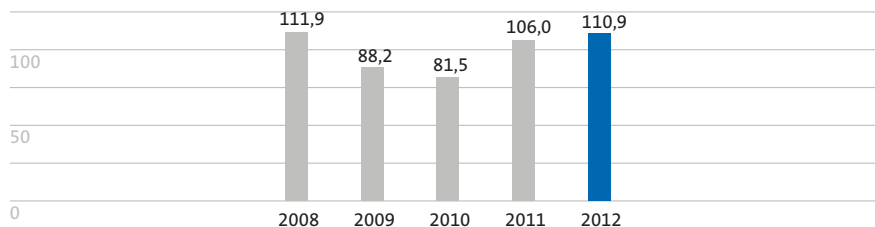
KRONES steigerte im Berichtszeitraum die Wertschöpfung von 815 auf 870 Mio. €. Knapp 90% hiervon gingen an die Mitarbeiter in Form von Löhnen, Gehältern und Sozialabgaben.

Investitionen legen erneut zu

Dauerhafte und nachhaltige Wertschöpfung lässt sich nur mit technologisch führenden Produkten und Dienstleistungen erreichen. Daher investiert das Unternehmen nicht nur stark in Mitarbeiter, sondern auch in neue Anlagen sowie Forschung und Entwicklung. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhte KRONES im Berichtsjahr auf 110,9 Mio. € (Vorjahr: 106,0 Mio. €). Die Mittel wurden u. a. für die Erweiterung der internationalen LCS Center, den Neubau einer eigenen Produktionsstätte für EVOGUARD Ventile in Nittenau, neue Fertigungsmaschinen sowie für den Ausbau der Logistik- und IT-Infrastruktur verwendet.

KRONES erhielt für seine Investitionen keine staatlichen Gelder, Zuschüsse, Steuererleichterungen oder andere Zuwendungen. Um die Spitzenposition auf dem Markt langfristig zu behaupten, wird KRONES auch in Zukunft vorausschauend und in erforderlichem Maße investieren.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte KRONES Konzern in Mio. €

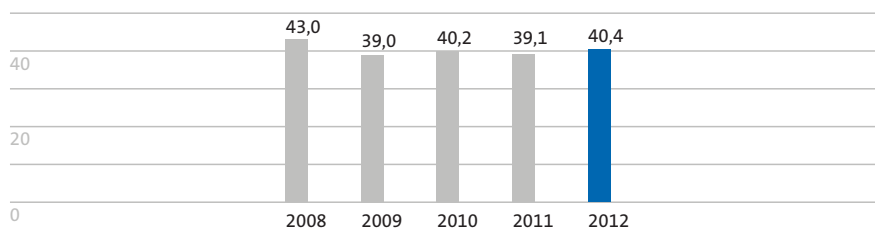


2012 stockte KRONES die Investitionen weiter auf und erreichte fast den Rekordwert aus dem Jahr 2008.

Gesunde Bilanz- und Finanzstruktur

Um das hohe Investitionsvolumen beibehalten zu können und bei den Geschäftspartnern hohes Vertrauen zu genießen, ist es wichtig, dass das Unternehmen auf gesunden finanziellen Beinen steht. Mit einem Finanzmittelbestand von 132,9 Mio. € (Vorjahr: 125,5 Mio. €) und einer Eigenkapitalquote von 40,4% zum Jahresende 2012 hat KRONES genügend Spielraum, um seine Investitionsstrategie langfristig umzusetzen sowie die Marktführerschaft auszubauen – und dabei möglichst unabhängig von Fremdkapitalgebern zu bleiben.

Eigenkapitalquote KRONES Konzern in %



Die Eigenkapitalquote stieg im Berichtszeitraum aufgrund des höheren Gewinns auf 40,4%.

Peter Gattermeyer, Abteilungsleiter Verfahrenstechnik Technologie, Prozesstechnik I

Energieeinsparende Maschinen und Anlagen in der Brauerei werden mittlerweile oft angefragt. Neben den Personalkosten sind die Energie- und Medienkosten in der Brauerei der Hauptfaktor bei den Produktionskosten, deshalb besteht bei vielen Brauereien großes Interesse, hier Optimierungsmaßnahmen durchzuführen. Mit einer systematischen Erfassung der Verbräuche in der Brauerei schaffen wir die Basis für den Aufbau eines kundenspezifisches Energiemanagementsystems.

Zunächst beginnen wir bei einem Auftrag zur Energie- und Medienberatung mit einer Bestandsaufnahme zu den derzeit vorhandenen Anlagen und deren Verbrauchsdaten. Aus diesen Informationen erarbeiten wir Strategien für den Kunden, mit welchen Verbesserungen Energie und Wasser eingespart werden können. Dabei spielen natürlich auch die Amortisationszeiten von Neuinvestitionen oder Umbaumaßnahmen eine wichtige Rolle. Zeiträume von bis zu fünf Jahren können hier dem Kunden durchaus vermittelt werden, schließlich sind die Anlagen zur Bierherstellung oft 20 Jahre oder noch länger in Betrieb.

Je nach Energie- und Rohstoffkosten gibt es in den einzelnen Regionen des Weltmarktes noch sehr unterschiedliche Anschauungen, welche Dringlichkeit Verbesserungen in der Energie- und Medieneffizienz haben. Doch es ist durchaus erkennbar, dass die Frage

des Energie- und Wasserverbrauchs beim Brauprozess hohe Priorität gewinnt. So liegen einige Brauereien noch bei hohen Verdampfungsraten von 8 Prozent oder mehr im Würzekochprozess, während KRONES mit den Steinecker Systemen hier seit langem Verdampfungsraten von 4 Prozent anbietet. Mit der neuen Equi-Therm Energieschaukel wird nun zusätzlich überschüssige Wärmeenergie aus dem Würzekühlprozess für das Heizen der Maische genutzt, was eine Reduzierung des Energieeinsatzes im Sudprozess von derzeit 6,2 kWh auf 4 kWh pro Hektoliter Würze ergibt.

Dieses Bewusstsein hin zu sparsamem Energieeinsatz hat sich auch im Angebotswesen bereits niedergeschlagen. Früher wurden von unseren Kunden meist nur technologische und Leistungs-Garantien gefordert. Heute enthalten unsere Angebote zusätzlich noch Informationen zu den prognostizierten Verbrauchsdaten der spezifizierten Anlage.



Ausgezeichnete Leistungen

Das KRONES Werk Rosenheim zählt in diesem Jahr zu den Preisträgern des Rosenheimer Wirtschaftspreises. »Die heimischen Unternehmer mit ihren modernen und zukunftsorientierten Arbeitsplätzen sind das Fundament des Wohlstandes und der Lebensqualität in unserer Stadt. Um die unternehmerischen Leistungen und Innovationen zu würdigen, verleiht die Stadt Rosenheim heuer zum fünften Mal den Rosenheimer Wirtschaftspreis an ausgewählte Unternehmen, die sich besondere Verdienste um die Wirtschaft im Raum Rosenheim erworben und damit den Namen Rosenheim als Marke nach vorne gebracht haben«, würdigte Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer die Preisträger. Insgesamt 14 Unternehmen waren in diesem Jahr für den Wirtschaftspreis vorgeschlagen worden. Drei davon wurden prämiert, unter ihnen: die KRONES AG.

Der Bayerische Energiepreis 2012 ging in diesem Jahr an die KRONES AG, Werk Steinecker, Freising. Martin Zeil, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, überreichte dem Unternehmen die Hauptauszeichnung am 18.10.12 für das energiesparende Brausystem EquiTherm. »Hier wird das wissenschaftlich und technisch Machbare beim rationellen Energieeinsatz erreicht, indem alle Energieumwandlungen konsequent verknüpft werden. Solche herausragenden Entwicklungen sind Garant für eine innovationsorientierte Energiewende«, lobte Martin Zeil die Steinecker Entwicklung. KRONES erhielt diese Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.



Für die Fertigung der im Premiumsegment angesiedelten Anlagen und Maschinen setzt KRONES, mit Ausnahme unserer Tochtergesellschaft KOSME (Umsatzanteil < 4%), die in Italien und Österreich fertigt, überwiegend auf den Produktionsstandort Deutschland. Alle Fertigungsschritte für unsere Kernmodule führen wir in den Werken Neutraubling, Nittenau, Rosenheim und Flensburg sowie in Freising durch.

KRONES setzt bei den Kernmodulen auf den Produktionsstandort Deutschland und hat sich mit seiner hohen Liefertreue als verlässlicher Partner etabliert.

Kundennähe als Erfolgsmodell

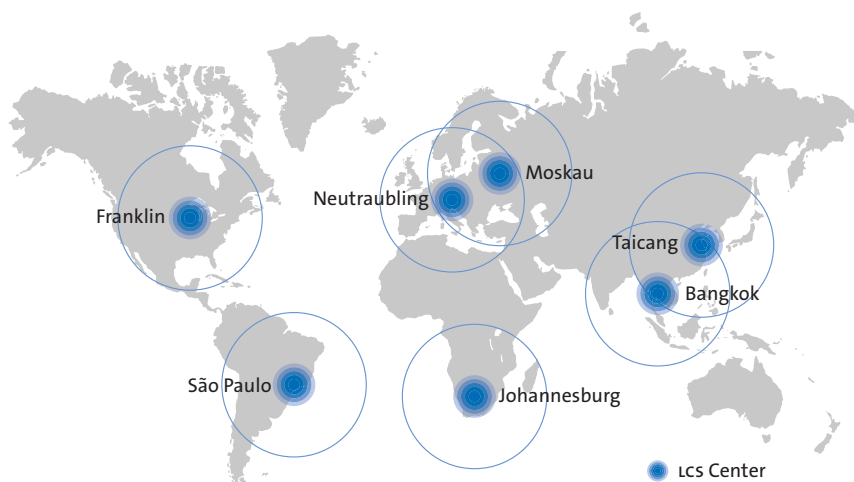
Neben dem eingespielten Produktionsverbund in Deutschland baut KRONES über die Lifecycle Service Center den internationalen Wertschöpfungsverbund sowie das globale Service-Netz weiter aus. Das Ziel: dem Kunden noch schnelleren und hochwertigeren Service bieten. Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu befriedigen, setzen weltweit mehr als 2.000 hoch qualifizierte Mitarbeiter das breite Serviceangebot von KRONES in die Tat um.

Von enormer Bedeutung für den Bereich LCS ist die noch stärkere Internationalisierung des Servicegeschäfts. Der typische Kunde von KRONES agiert in globalen Organisationen und investiert vor allem in den weltweiten Wachstumsmärkten. Ob in China, Afrika, Indien oder Südamerika: Für KRONES ist die Nähe zum Kunden stets das entscheidende Erfolgskriterium. Deshalb werden wir unsere Kompetenz vor Ort im Rahmen der dezentralen Strategie massiv ausbauen und noch mehr lokale Servicemitarbeiter einstellen.

Zu unserer dezentralen Strategie gehört auch, zunehmend Ersatz- und Rüstteile in den LCS Centern zu produzieren und den Kunden direkt aus den Centern und Niederlassungen anzubieten. Zum einen vermeiden wir damit lange Lieferzeiten. Zum anderen können wir Rückfragen an den Kunden ohne Umwege und Zeitverzögerung klären, schnell auf Kundenanforderungen reagieren und Angebote optimal an die individuellen Bedürfnisse unserer Abnehmer anpassen. Das stärkt das Vertrauensverhältnis und bildet die Basis für künftige, nachhaltige Serviceumsätze.

Bei Montageleistungen im Ausland achtet das Unternehmen darauf, dass die ausländischen Subunternehmen die strengen Kriterien von KRONES auch in Bezug auf ökologische und soziale Aspekte einhalten (siehe Lieferantenkodex Seite 20). Die Abteilung Qualitätssicherung ist mit rund 15 Personen weltweit im Einsatz und kontrolliert vor Ort den Aufbau der Anlagen.

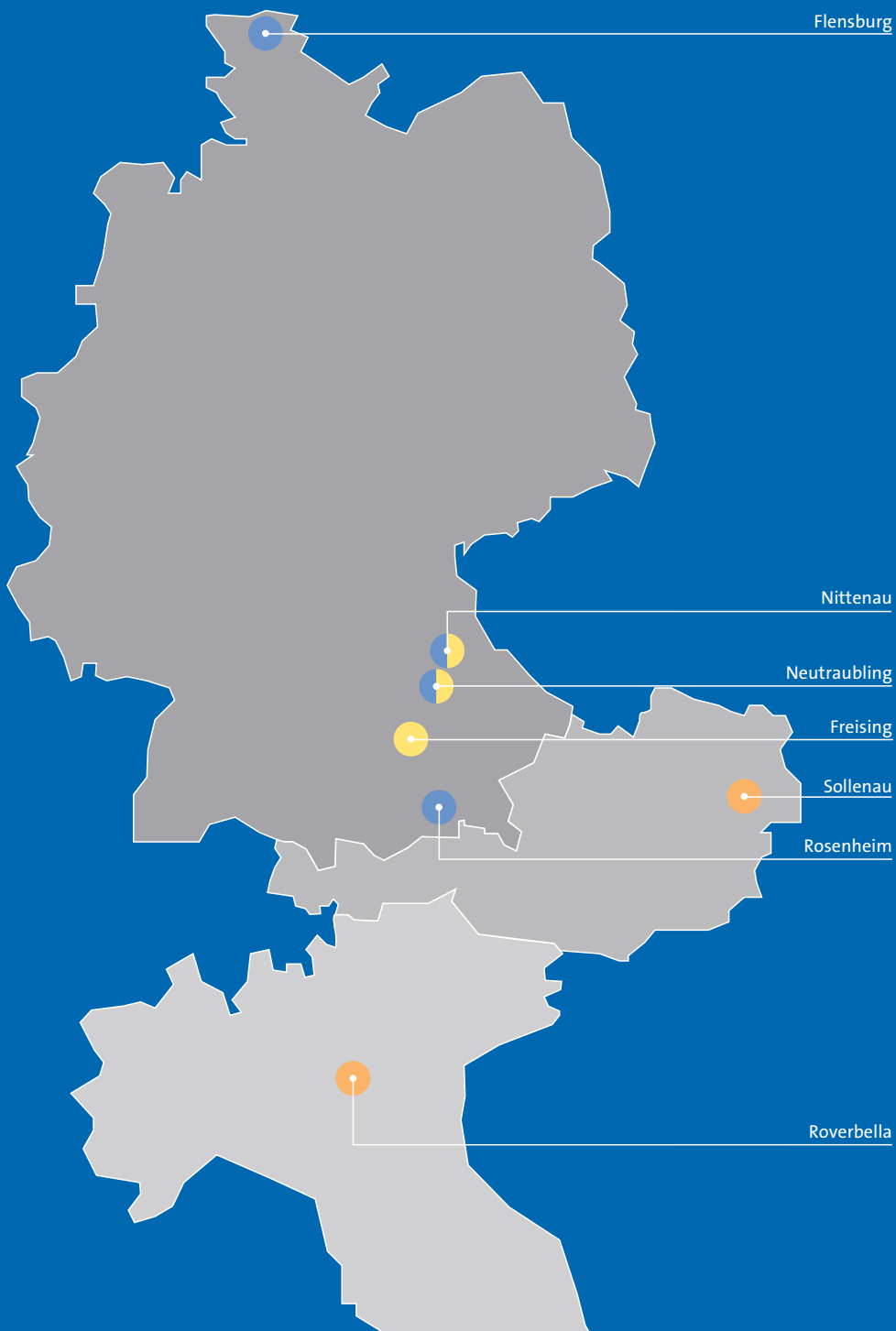
Aus den LCS Centern bedient KRONES weltweit seine Kunden schnell und kompetent. Für das Unternehmen ist die Nähe zum Kunden ein entscheidendes Erfolgskriterium.



KRONES nutzt die Vorteile des Standorts Deutschland und produziert den Großteil seiner Maschinen und Anlagen im Inland. Die Tochter kosME fertigt in Österreich und Italien.

- Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
- Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
- Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosME)

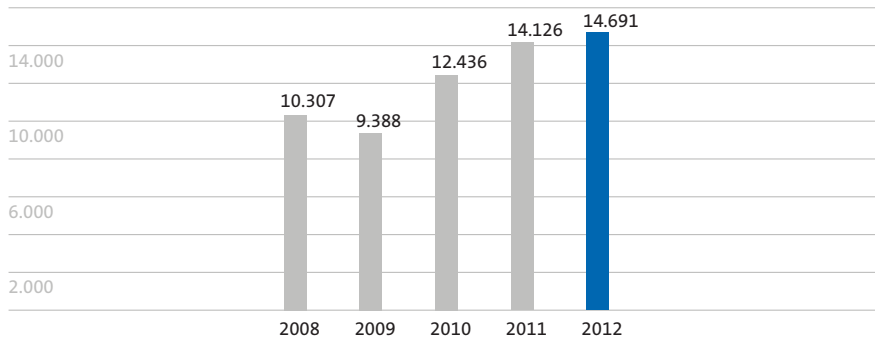
Produktionsstandorte für Neumaschinen KRONES Konzern



Kunden nutzen KRONES Akademie

Auf große Resonanz bei den Kunden stößt die KRONES Akademie. Dort bieten wir eine breite Palette praxisorientierter Schulungen an. Mehr als 50 qualifizierte Ausbilder vermitteln dem Bedienpersonal unserer Kunden die Grundlagen von Maschinen und Anlagen, führen spezielle Kurse für individuelle Aufgaben durch und trainieren Führungskräfte. Alle Schulungen haben das Ziel, dass unsere Kunden die Maschinen und Anlagen von KRONES perfekt verstehen und beherrschen, um diese sicher und wirtschaftlich zu betreiben. 2012 besuchten 14.691 Teilnehmer (Vorjahr: 14.126) die Veranstaltungen der Akademie. Durchgeführt wurden diese am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den internationalen Schulungszentren, die in den Service-Centern von KRONES untergebracht sind.

Kursteilnehmer KRONES Akademie



Die Zahl der Kunden, die an Kursen der KRONES Akademie teilnahmen, stieg 2012 nochmals deutlich an.

Erfolgreicher KRONES Expertendialog

Rund 40 Mitarbeiter aus 30 verschiedenen Kundenunternehmen folgten im September 2012 der Einladung von LCS und Akademie nach Neutraubling zum zweiten KRONES Expertendialog. Dort tauschten sich die Teilnehmer praxisnah über aktuelle Trends und Herausforderungen der Branche aus. So berichteten Brauereiexperten, wie sie den wachsenden Herausforderungen im Bereich des Energiemanagements mithilfe von neuen IT-Systemen begegnen und auf der Grundlage genauer Analysen der Energie- und Medienströme Einsparpotenziale erschließen. Bei einem Werksrundgang zeigte KRONES an konkreten Beispielen, welche Ergebnisse die Anwendung des Total Productive Management (TPM) bringen können. Der KRONES Expertendialog ist eine gute Plattform, um den Dialog und die Kundenbindung zu stärken.

Investitionen in Logistik

Um den Kunden eine optimale Teileverfügbarkeit zu gewährleisten, investiert KRONES viel in die Logistik. Sowohl weltweit in den LCS Centern als auch am Konzernsitz in Neutraubling. Schon heute können wir je nach Region bis zu 8 von 10 Kundenbestellungen aus den dezentralen Lägern der LCS Center bedienen. Um diese Quote zu erhöhen, investiert KRONES in intelligente Systeme, um oft benötigte Ersatzteile zu ermitteln.

KRONES wählt standortnahe Zulieferer aus. Dadurch werden Unternehmen in der Region gefördert und durch kürzere Lieferwege der CO₂-Ausstoß gesenkt.

Als Just-in-time-Unternehmen muss KRONES fallweise der bestmöglichen Versorgung der Produktions- und Lieferkette Vorrang einräumen vor der ökologischen Optimierung der Transportwege. Dennoch will KRONES die Effizienz bei Transport und Logistik weiter optimieren. Zum einen durch eine höhere Fertigungstiefe, womit viele Zubringer-Transporte wegfallen. Zum anderen setzt KRONES auf standortnahe Zulieferbetriebe.

Risikomanagementsystem wird umgesetzt und stetig verbessert

In unserer Value-Strategie nimmt die Verbesserung und Verfeinerung unseres Risikomanagementsystems eine wichtige Rolle ein. Denn im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES vielen Risiken ausgesetzt, die mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen und sie zu begrenzen, überwachen wir laufend alle wesentlichen Geschäftsprozesse.

Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten finanziellen und operativen Risiken (von Liquiditäts- bis Personalrisiken) erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Eine kontinuierliche Beobachtung unserer Geschäftsaktivitäten und damit ein standardisierter Risikokontrollprozess ist Bestandteil unserer Unternehmensführung. In regelmäßigen Abfragen werden hier auch die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftsaktivitäten geprüft.

KRONES sieht derzeit weltweit keine physikalischen, regulatorischen sowie Markt-, Kosten- oder rechtlichen Risiken, die aus dem Klimawandel entstehen könnten. Daher werden gegenwärtig auch keine Diskussionen über Maßnahmen aus diesen Risiken geführt. Die Details zum Risikomanagement und zu den Risikokategorien werden im Risikobericht des Geschäftsberichts 2012 detailliert erläutert.

Chancen erwachsen für KRONES aus dem Klimawandel aufgrund des bereits seit 2008 verfügbaren enviro Programms, das einen systematischen Ansatz für die Konzeption ressourcenschonender Produkte enthält (Seite 50 bis 59).

Qualitätsmanagement auch international zertifiziert

Als Marktführer in der Getränke- und Verpackungstechnik liefern wir unseren Kunden Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität. Der Begriff Qualität umfasst jedoch nicht nur die harten Fakten der technischen Themen. Er steht auch für die Verantwortung zum Schutz unserer Umwelt sowie die Einhaltung von Sozial-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzstandards.

Mit der IMS (Integriertes Management System)-Zertifizierung aller deutschen Standorte untermauert KRONES seit Jahren auch auf diesem Gebiet seine Marktführerschaft. Die bestehenden Qualitätsmanagementsysteme wurden zu einem integrierten Managementsystem für Qualität (DIN EN ISO 9001), Umwelt (DIN EN ISO 14001), Arbeitssicherheit (BS OHSAS 18001) und Informationsmanagement (ISO 20000) erweitert und von TÜV SÜD zertifiziert. Im Mai 2012 wurde auch unser neues Energiemanagementsystem nach der DIN ISO 50001 von TÜV SÜD zertifiziert und ist damit ein weiterer IMS-Bestandteil.

Mit der Zertifizierung des Qualitäts-, Umwelt- sowie Arbeitsschutzmanagementsystems des Lifecycle Service (LCS) Center in Brasilien durch TÜV SÜD im Dezember 2012 erweitert KRONES sein IMS erstmals auf einen ausländischen Standort. Weitere LCS Standorte von KRONES im Ausland werden folgen. Ziel ist es, bis Ende 2013 das chinesische LCS Center in Taicang zu zertifizieren, im Folgejahr das LCS Center in Franklin (USA).

Ende 2012 schloss KRONES eine SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit) Zertifizierung für einen Großkunden ebenfalls erfolgreich ab. Das Ergebnis der Ethik-Auditierung an allen deutschen Standorten: Die Mitarbeiter und Zeitarbeitnehmer sind mit dem Unternehmen sehr zufrieden, schätzen die sozialen Leistungen (Sabbatical, eigene Krankenversicherung und Sozialberatung) und sind dadurch sehr engagiert und eng mit KRONES verbunden.



Das IMS-Zertifikat gab es von TÜV SÜD für KRONES do Brasil Ltda. sowohl in deutscher wie englischer Sprache.

Im Bild (v.l.n.r.): Christian Striegl, Leiter der TÜV SÜD Niederlassung München, Christoph Klenk, Vorstand für Finanzen und Informationsmanagement der KRONES AG, Werner Frischholz, Vorstand Materialwirtschaft, Produktion und Service der KRONES AG, Wolfgang Hock, CFO von TÜV SÜD, Jens Hoyer, Geschäftsführer KRONES do Brasil Ltda., Albert Bauer, IMS-Beauftragter der KRONES AG

Marco Dirmeier, Gruppenleitung QA, Mechanik, Technik, Installation

Ich bin Gruppenleiter der Qualitätsinspektoren für den Bereich Mechanik, Technik, Installation, die seit Mitte 2012 aktiv und im Bereich QA Anlagenmanagement angesiedelt sind. Diese Tätigkeit erfolgt zu 80 % im Außendienst. Unser Einkauf nennt uns mögliche Lieferanten in Ländermärkten, in denen wir lokal einkaufen möchten. Wir führen dann vor Ort beim Lieferanten ein System- und Produktaudit durch.

Dabei ist die Spezifikation der Leistung durch die Fachabteilung unsere Grundlage, wir prüfen den Lieferanten auf die Produktions- und Arbeitsbedingungen, noch bevor wir uns um die Spezifikation kümmern. *Welche technische Einrichtung ist verfügbar? Wie werden die Maßnahmen zum Arbeitsschutz verfolgt?* Dies sind nur einige Beispiele aus dem Auditfragebogen, der abgeprüft wird. Entscheiden wir uns für einen Lieferanten, dann muss dieser je nach Einstufung einen bebilderten Bericht liefern oder es erfolgt eine fertigungsbegleitende Inspektion vor Ort und/oder eine Abnahmeprüfung vor Auslieferung zur Baustelle.

Die Dokumente, welche der Lieferant vorlegen muss, entsprechen in vielen Kriterien dem KRONES Standard aus Deutschland; mindestens jedoch sind Dokumente gemäß den lokalen Ländervorschriften vorzulegen.

Um über die Mitarbeiter und deren Arbeitsbedingungen im Lieferantenbetrieb sichere Informationen zu erhalten, werden grundsätzlich unangemeldete Inspektionen durchgeführt. Wir arbeiten sowohl in den Produktionsbetrieben als auch bei Dienstleistern auf der Baustelle mit Namenslisten, die Namen und Geburtsdatum enthalten. Damit verbinden wir ein Ausweissystem, das einerseits Kinderarbeit verhindert, Arbeitszeitregelungen überwachen hilft und andererseits aber auch die Qualität der Zusammenarbeit mit diesem Lieferanten hebt.

Bei Folgeaufträgen können wir dann auf dieses Personal zurückgreifen, das bereits die KRONES Denkweise kennt. Es gibt in Bezug auf den Arbeitsschutz zahlreiche Maßnahmen, die auf der Baustelle kontinuierlich überwacht werden und auch den strengen Regularien unserer Kunden unterliegen.

Selbstverständlich habe ich bei meinen Inspektionen auch schon Bedingungen vorgefunden, die in Bezug auf unsere Standards gemäß den Richtlinien des Global Compact nicht akzeptabel waren. Bei solchen Situationen brauchen wir nicht über eine Zusammenarbeit nachzudenken. Es gibt in vielen Ländern Firmen, die diese Standards einhalten und damit unsere Lieferanten sein können.



Die Wahrung der Menschenrechte ist Grundlage aller unserer Beziehungen zu Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern sowie der Gemeinschaft, innerhalb derer wir uns weltweit bewegen. Sie ist unabdingbar für ein gedeihliches Miteinander. Um dies nach außen zu dokumentieren, sind wir seit dem Jahr 2012 Mitglied der Initiative des UN Global Compact. Damit berücksichtigen wir auch die Anforderungen der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der ILO.

Um hier für unser Unternehmen verbindliche Standards zu schaffen, verfügt KRONES mit dem Code of Conduct sowie dem Lieferantenkodex über eine weltweit einheitliche und bindende Verhaltensrichtlinie für ethisches und integriertes Handeln. In regelmäßigen Führungsinformationen werden die Anforderungen dieser Richtlinien und deren Umsetzbarkeit in der täglichen Betriebspraxis kommuniziert. Die Informationspflicht unserer Führungskräfte gegenüber ihren Teams umfasst es, dass diese Regeln für ein respektvolles Handeln unseren Mitmenschen gegenüber im gesamten Unternehmen breit gestreut werden. Mit der Einbindung dieser Aufgaben in unsere Compliance Arbeitsgruppe innerhalb der CSR-Fachteams werden Menschenrechtsaspekte direkt im CSR-Komitee und über die Einbindung des Vorstands innerhalb des Komitees bearbeitet.

Damit erfassen wir in unserer Materialwirtschaft alle Fragestellungen rund um faire und humane Bedingungen bei der Herstellung unserer benötigten Zulieferteile. Regelmäßige Prüfungen der Produktionsbedingungen unserer Lieferanten gehören daher zu den Pflichtaufgaben unserer Qualitätssicherung. Wir haben diese Aufgaben in den vergangenen Jahren ausgeweitet und werden auch weiterhin hier mit hoher Aufmerksamkeit aktiv sein. Als erster KRONES Produktionsstandort außerhalb Deutschlands verfügt KRONES Brasilien seit Ende 2012 über das weltweit anerkannte IMS-Zertifikat für Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualität. Ziel ist es, schrittweise in den nächsten Jahren auch die weiteren Produktionsstandorte im Ausland zu zertifizieren. Für 2013 ist es geplant, den Zertifizierungsprozess für das chinesische LCS Center in Taicang durchzuführen.

Die Berücksichtigung der Regeln und Gesetze in allen Ländern, wo wir Niederlassungen unterhalten oder wo wir aufgrund von Kundenaufträgen aktiv sind, ist stets Grundlage unseres Handelns. Dies umfasst, dass die Regeln des Global Compact auch in Ländern durch unser Personal vor Ort eingehalten und nachvollzogen werden. Mit der kontinuierlichen Internationalisierung unserer Aktivitäten wird mittelfristig angestrebt, die Beobachtung aller Fragen rund um die Menschenrechtsaspekte in unserer Lieferkette zu verstärken.

Hohe Anforderungen an Lieferanten

Damit KRONES seine hohe Liefertreue beibehalten kann, stellen wir hohe Anforderungen an unsere Lieferanten und deren Liefertreue. Hier hilft uns die langjährige und faire Beziehung, die wir mit unseren Geschäftspartnern pflegen. Wesentliche Investitionsvereinbarungen umfassen nach unserem Verständnis langfristige Ver-

tragsvereinbarungen mit Partnerfirmen für eine Teilefertigung vor Ort im Ausland. Da wir unsere Aufträge projektbezogen abwickeln, haben wir derzeit keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die hier zu berichten wären. Die KRONES Fertigungsstätten im Ausland unterliegen dem KRONES Code of Conduct und enthalten daher zu 100% Menschenrechtsklauseln.

Wir beziehen aus rund 60 Ländern von unseren Lieferanten Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen. Von ihnen erwarten wir, dass ihr Verhalten unseren unternehmensethischen Werten entspricht (s. Lieferantenkodex S. 20). In 100% aller Auftragsvergaben mit unseren Lieferanten und Dienstleistern sind die Anforderungen unseres Lieferantenkodex Bestandteil des Vertrags. Der Zukauf von lokalen Montagedienstleistungen erfolgt in der Regel in Abstimmung mit den jeweiligen Niederlassungen. 2012 wurden insgesamt Montagedienstleistungen in einer Höhe von 26 Mio. € in Abstimmung mit der Niederlassung bzw. für die Niederlassungen über den Zentraleinkauf beschafft. 2012 wurde bei insgesamt 25 Dienstleistern ein Systemaudit/Erstaudit durchgeführt. Der Lieferantenkodex und damit die Berücksichtigung der Menschenrechte sowie der Arbeitsnormen ist Bestandteil des Audits. Es wurde kein Dienstleister abgelehnt.

Gleichbehandlung – Grundlage im internationalen Handeln

Der Gleichbehandlungsgrundsatz ist für alle Aktivitäten der KRONES AG bindend. Für die Meldung von Diskriminierungsvorfällen können der Betriebsrat, der Sozialberater oder die Personalleitung angesprochen werden. Im Jahr 2012 wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet. Auch für unsere ausländischen Niederlassungen gilt dieser Grundsatz. Da wir jedoch hier erst am Beginn einer kontinuierlichen Einbindung von deren Aktivitäten in ein konzernweites Berichtswesen stehen, konnte diese Information nicht erhoben werden. Gravierende Vorfälle würden jedoch im allgemeinen Monitoring der Niederlassungen kommuniziert. Es liegen uns keine Informationen zu Diskriminierungsvorfällen und Vorfällen mit Verletzung von Rechten von Ureinwohnern vor.

Alle Verfahrensanweisungen und Ausbildungsmaßnahmen des Sicherheitspersonals umfassen u. a. auch verfassungs- und menschenrechtliche Aspekte sowie Menschenrechtsthemen. Die im Bewachungsgewerbe tätigen Personen müssen durch eine Bescheinigung einer Industrie- und Handelskammer nachweisen, dass sie über die notwendigen rechtlichen Vorschriften unterrichtet worden und mit ihnen vertraut sind. Jeder Mitarbeiter, der bei der KRONES AG im Werkschutz zum Einsatz kommt, erhält deshalb solche Schulungen, und zwar nicht nur die KRONES eigenen Mitarbeiter, sondern auch die Mitarbeiter von Sicherheits-Dienstleistungsunternehmen. Das betrifft in Summe in den Werken der KRONES AG derzeit acht KRONES eigene und etwa 70 Dienstleister-Mitarbeiter. Der größte Teil des Werkschutz-Personals jedoch verfügt über eine höherwertigere einschlägige Fachkunde bis hin zur abgeschlossenen mehrjährigen Ausbildung.

Anspruch von KRONES ist es, die Nachfrage der Kunden nach modernen und effizienten Produktionssystemen und Dienstleistungen komplett zu bedienen. Deshalb bauen wir unser Produktportfolio kontinuierlich aus und verbessern die am Markt etablierten Maschinen und Anlagen permanent. Bei KRONES engagieren sich mehr als 1.800 hoch qualifizierte Mitarbeiter in Neu- und Weiterentwicklungsprojekten und optimieren bestehende Produkte, um den Nutzen für die Kunden weiter zu steigern und so »Mehr Wert« zu schaffen.

Zahl der Patente stark gesteigert

Der Ideenreichtum der Beschäftigten von KRONES und gezielte Innovationsprozesse, wie beispielsweise der »Ideenraum Erfindung« und spezielle Innovationsworkshops, brachten auch 2012 gute Erfolge. Um gut 25% auf mehr als 2.750 erhöhte sich die Anzahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster im Vergleich zum Vorjahr. Sehr erfreulich ist, dass die Zahl der erteilten Patente und Patentanmeldungen in allen Kerntechnologiebereichen des Unternehmens wuchs.

Zuverlässige Einzelmaschinen Basis für den Erfolg

Früher wurden einzelne Maschinen mittels Transporttechnik zu einer Abfüll- und Verpackungslinie verbunden. Mittlerweile sind daraus komplette Systeme aus Prozess-, Abfüll- und Verpackungs- sowie Materialflusstechnik entstanden, die durch intelligente Infomationstechnologie miteinander vernetzt werden. KRONES beherrscht alle Technologien, die nötig sind, um moderne Produktionslinien zu konzipieren, aufzubauen und zu betreiben. Mit unserer umfangreichen Anlagenkompetenz haben wir uns einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil erarbeitet. Basis für den Erfolg von KRONES als Markt- und Innovationsführer sind aber nach wie vor zuverlässige und innovative Einzelmaschinen. Sie bilden die Grundlage für effiziente Produktionssysteme unserer Kunden.

Deshalb setzen wir mit unseren F&E-Aktivitäten bei den Einzelmaschinen an. Wesentliches Ziel unserer Innovationen ist es, den Kunden wartungsarme, leicht bedienbare Maschinen mit niedrigen Stillstandszeiten zu liefern. Darüber hinaus sollen die Einzelmaschinen einfach zu integrierten Einheiten verschmolzen werden können, um die Komplexität von Produktionslinien gering zu halten und die Effizienz der Anlage zu steigern.

Ein Beispiel hierfür ist der Nassteilblock ErgoBloc L, mit dem bis zu 81.000 Behälter pro Stunde abgefüllt werden. KRONES hat die Technik der Contiform 3 Small Cavity, also der Streckblasmaschine für kleine Behälter, mit der Contiroll Etikettiertechnik mit automatischem Rollenmagazin Multireel sowie Füllern aus der neuen Modulfill-Baureihe in ein abgestimmtes Gesamtkonzept integriert. Die einzelnen Maschinen haben wir vorher mit gezielten Innovationen für ihren Einsatz im Bloc optimiert und mittels einer intelligenten Steuerung miteinander vernetzt. Durch diese ausgeklügelten Maßnahmen arbeitet der ErgoBloc L deutlich wirtschaftlicher als bisherige Anlagenkonzepte. Die gesamten Betriebskosten liegen um bis zu 10% niedriger als bei konventionellen Abfülllinien. Darüber hinaus benötigt der Bloc 25% weniger Platz. In mittlerweile mehr als 40 Projekten haben sich unsere Kunden für dieses moderne Abfüllsystem entschieden.

Ausgewählte Innovationen des Jahres 2012

LavaClassic

Die Anforderungen der Kunden an moderne Flaschenreinigungsmaschinen sind hoch. Gefragt ist robuste Technik, die auch unter sehr anspruchsvollen Bedingungen optimale Reinigungsergebnisse erzielt. Mit der LavaClassic erweitert KRONES sein Portfolio an Flaschenreinigungsmaschinen um eine sehr wirtschaftliche Baureihe. Der modulare Aufbau der Maschine bildet die Basis für hohe Flexibilität zu einem günstigen Preis. Bei der Qualität gibt es trotz des Preisvorteils keine Abstriche. Dafür bürgt, dass wir zahlreiche Erfahrungen und Funktionen aus der bewährten Lavatec-Baureihe von KRONES in die LavaClassic übernommen haben. Die Maschine verfügt über eine zuverlässige Technik, ist leicht zugänglich sowie einfach zu warten und zu bedienen. Insgesamt garantiert das maximale Verfügbarkeit und höchste Produktionssicherheit.



Moderne Flaschenreinigungsmaschinen überzeugen durch sparsamen Umgang mit Energie. Die LavaClassic von KRONES bietet Qualität zum günstigen Preis.

CombiCube F

Das modulare Konzept unserer Kompaktsudhaus-Reihe CombiCube wurde 2012 mit dem CombiCube F für den Filterkeller um einen weiteren Prozessbereich der Brauerei ergänzt. Die Filtrationsleistung dieser Anlage deckt den Bereich von 25 bis 108 Hektoliter pro Stunde ab und ist damit genau auf die Kapazität des CombiCube B Sudhauses abgestimmt. Mit dem CombiCube F steht mittelständischen Brauereien mit einer jährlichen Produktion von bis zu 250.000 Hektolitern in einem weiteren Produktionsbereich bewährte KRONES Technologie in kompakter Bauweise zur Verfügung. Der Mittelstands-Filter ist in fünf einzelne Module aufgeteilt, die je nach Bedarf der Brauerei miteinander kombinierbar sind.



Der modular aufgebaute CombiCube F eignet sich für Filterkeller mittelständischer Brauereien optimal.

Contiform 3-Baureihe

Bereits ein Jahr nach der erfolgreichen Markteinführung der neuesten Generation der KRONES Streckblasmaschine, der Contiform 3, haben wir das Produktportfolio nahezu vervollständigt. Dem Markt stehen jetzt neben den Maschinentypen für die Standardanwendungen auch die ersten Varianten für die Herstellung von heiß befüllbaren Behältern (Heatset), mit Preformsterilisation (Contipure) sowie Maschinen für den Höchstleistungsbereich von bis zu 81.000 Behältern pro Stunde zur Verfügung (Small Cavity).

Small Cavity (SC): Die Hochleistungsstreckblasmaschine für Behälter bis zu 0,75 Liter ist mit einer neu entwickelten Formträgereinheit ausgestattet, die komplett ohne Schmierung arbeitet. Dadurch wurde die Zeit für das manuelle Abschmieren der Maschine im Vergleich zum Vorgängermodell um 70% reduziert und die Verfügbarkeit der Maschine erhöht. KRONES markiert damit nicht nur ein weiteres Mal den Weltrekord in der Ausstoßleistung von Streckblasmaschinen, sondern bietet auch die niedrigsten Betriebskosten.



Bis zu 81.000 Behälter mit einer Füllgröße von maximal 0,75 Liter können auf der Contiform (sc) in der Stunde hergestellt werden.

Heatset: Neben allen Innovationen der Contiform 3 besitzt die neue Variante der Maschine, mit der heiß befüllbare Behälter hergestellt werden, zusätzlich integrierte Temperiergeräte. Das spart Platz und erhöht die Stabilität des Fertigungsprozesses. Darüber hinaus ist die Maschine mit der schmierungsfreien Formträgereinheit ausgestattet. Durch die neuartige Anordnung des Druckkissens wird die Flaschenqualität verbessert. Mit der Contiform 3-Heatset kommt erstmals eine Heatset-Maschine auf dem Markt, die mit elektromagnetischem Recken arbeitet. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten, Qualität und Leistung zu steigern. Ab 2013 ist die neue Maschinenlösung über das komplette Leistungsspektrum von 18.000 bis 58.500 Behälter je Stunde erhältlich.



Die Contiform Heatset ist speziell für die Produktion von heiß befüllbaren Behältern konzipiert.

Contipure: KRONES hat das aus der Contiform 2 bekannte Preform-Entkeimungsmodul Contipure weiterentwickelt und bereits die ersten Maschinen ausgeliefert. Die Prozesseinheit für die Wasserstoffperoxid-Aufbereitung wurde in das Modul integriert und das Hygienic Design weiter verbessert. Die Contiform 3 mit Contipure ist insgesamt eine sehr wirtschaftliche Lösung, um säurehaltige Produkte wie Eistee und Fruchtsäfte abzufüllen.



Contipure – Preformmentkeimung auf höchstem technischen Niveau.

Neue Generation Flascheninspektoren

Ein modularer Baukasten bildet die Basis für die moderne Generation von Leer- und Vollflascheninspektoren von KRONES. Die Maschinen in Geradläuferausführung sind kostengünstig und bieten qualitätsbewussten Abfüllern optimale Produktsicherheit. Bereits sehr erfolgreich in den Markt eingeführt haben wir die Inspektionsmaschine Linatronic EBI für Leerflaschen aus PET und Glas. Exakte Inspektionsergebnisse sorgen für minimale Fehlerquote. Insgesamt konnten wir den Energieverbrauch und Wartungsaufwand der Maschine signifikant verringern. Darüber hinaus setzt die Funktionalität und Ergonomie der Linatronic EBI neue Maßstäbe. Für unsere Kunden bietet der Modulbaukasten optimale Flexibilität, da die Basismaschine bei geänderten Anforderungen in den Funktionen einfach erweitert werden kann.



Die Linatronic EBI von KRONES untersucht leere Flaschen aus Glas und PET auf Beschädigungen und Verunreinigungen.

Isabella Wentsch, Lifecycle Service LCS

Im Unternehmensbereich Lifecycle Service begleiten wir die Maschinen während ihres gesamten Lebenszyklus vor Ort beim Kunden. Energieeinsparung und Energieeffizienz sind mittlerweile ein großes Thema. Wir können mithilfe von Messsystemen die Medienverbräuche der Maschinen messen und in einer Analyse ableiten, ob man den Ist-Zustand verbessern kann. Dies können wir mithilfe von Upgrades erreichen; das sind technische Neuerungen, die dafür sorgen, dass die schon seit Jahren beim Kunden betriebenen Maschinen energetisch effizienter arbeiten.

Viele Kunden haben sich mit dem Energieverbrauch von Maschinen schon beschäftigt, weil dieser mehr und mehr zu einem Kostenfaktor wird. Bevorzugt werden Upgrades, die sich innerhalb eines Zeitraumes von 1 bis 3 Jahren rechnen, bei Amortisationszeiträumen, die länger als drei Jahre sind, braucht jeder Unternehmer in einer gewissen Weise auch ein grünes Herz.

Kleinere und mittelgroße Betriebe versuchen mit Investitionen, die Lebensdauer der Maschinen zu verlängern und Energie effizienter zu nutzen. Im Hochleistungsbereich kommt es öfter zur Investition in eine Neumaschine, wenn diese sich im letzten Drittel ihres Lebenszyklus befindet; d. h. gegebenenfalls wird die Neuinvestition vorgezogen.

Bei der Investition in eine Neumaschine sind die Kunden sensibilisiert und berücksichtigen das Thema Energiebedarf bei der Kaufentscheidung. Doch es gibt auch Länder in Europa, wo die Energie nach wie vor sehr günstig ist. Dort ist das Interesse entsprechend gering, Maschinen mit Energie oder Medien einsparenden Upgrades umzurüsten. In Ländern, in denen die Kosten der Energie in den Fokus gerückt sind, werden energetische Nachrüstungen deutlich öfter nachgefragt.



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess während der gesamten Maschinenlebensdauer

KRONES Maschinen sind Sondermaschinen, das heißt es gibt zwar Maschinenserien, doch meist wird während der Auslieferung der ersten Maschinen einer Serie schon an individuellen, kundenbezogenen Anpassungen gearbeitet, die teils auf Ländervorschriften und Ländergegebenheiten beruhen, teils aber auch aufgrund des Optimierungsgedankens unserer Produktentwickler entstehen.

Dies betrifft ganz explizit die Fragestellungen der Ergonomie und Bedienerfreundlichkeit unserer Maschinen, aber auch die Lärmemissionen und Belastungen, die beim Bedienpersonal während des laufenden Betriebs entstehen.

Lösungen wie das Rollenmagazin Multireel C im Bereich der Etikettiertechnik oder der Garniturenwagen für Rüstteile in der Fülltechnik sind nur einzelne Beispiele, wie der Schutz von Kundenmitarbeitern im Hinblick auf ergonomische und gesundheitsschonende Maschinenelemente aussehen kann. Insgesamt werden 124 verschiedene Angebote bereitgehalten, wie die Maschinen auch Jahre nach ihrer Inbetriebnahme noch mit Ergänzungs- oder Umrüstmaßnahmen auf einen hohen Standard für ergonomische Bediensituationen gebracht werden können. In jeder der KRONES Produktgruppen sind diese Lösungen verfügbar, die in neu ausgelieferten Maschinen meist serienmäßig verbaut sind. Viele dieser Lösungen basieren auf sich verändernden technischen Komponenten und dem Fortschritt der Technik und können dann auch zeitverzögert – also nach Inbetriebnahme und langjährigem Betrieb der Maschine – zur Verfügung gestellt werden.

Alle Konstruktions- und Produktionsaktivitäten beruhen auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates – kurz als Maschinenrichtlinie bezeichnet. Mit der hier formulierten Risikobeurteilung, einer Neudefinition und Erweiterung der früheren Gefahrenanalyse, legt die neue Maschinenrichtlinie einen starken Schwerpunkt auf die Sicherheit von Maschinen und des Bedien- und Wartungspersonals.

KRONES unterliegt mit allen Maschinen diesem Regelwerk, das nicht nur in der europäischen Union, sondern mittlerweile oft auch schon von unseren Kunden im nichteuropäischen Ausland gefordert wird. Nur nach der Konformitätsprüfung der Maschinen, ob die Maschine den in der Richtlinie geforderten Prozessen in konstruktiver und produktionstechnischer Hinsicht unterworfen wurde, kann die CE-Kennzeichnung der Maschine erfolgen.

Wesentlicher Bestandteil der Produktentwicklung ist ein effizientes Kundeninformationssystem, das Detailinformationen zu jedem Auftrag kundenbezogen verfügbar macht. Ab dem Jahr 2013 steht dem Vertrieb ein standardisiertes Informationsmanagementsystem zur Verfügung, das Customer Relationship Managementsystem, das unternehmensübergreifend standardisierte Informationen zu allen Kunden bereitstellt. Dieses System bietet auch Werkzeuge zur Ermittlung von Zufriedenheitswerten.

In unseren LCS Angeboten sind Lösungen verfügbar, die einen verbesserten Bedienschutz – auch bei »Altmaschinen« – ermöglichen.

Die Themen Ergonomie und Kundengesundheit sind damit während der gesamten Lebensdauer einer Maschine stets in unserem Fokus.

Unter <http://www.krones.com/de/produkt-upgrades.php> sind alle Produkt-Upgrades abrufbar, die für die einzelnen Maschinen zur Verfügung stehen.

Bei der Untersuchung von Auswirkungen unser Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit folgen wir unseren internen Vorgaben des Produktentstehungsprozesses für alle unsere Produkte (100 %). Die Prüfung, inwieweit Verbesserungen im Produktkonzept durchgeführt werden können, wird in verschiedenen Lebenszyklusstadien durchgeführt.

Lebenszyklusstadien	ja	nein
Entwicklung des Produktkonzepts	x	
F&E	x	
Zertifizierung	x	
Herstellung und Produktion	x	
Marketing und Verkaufsförderung	x	
Lagerung und Anlieferung		x
Verwendung und Wartung	x	
Entsorgung, Wiederverwendung oder Recycling	x	

Die Vertragsbestimmungen mit unseren Kunden umfassen einen Passus, der die Sicherheit unserer Produkte und die Einhaltung der Gesetzesvorschriften der jeweiligen Ländermärkte zur Grundlage hat. Es können daher keine Vorfälle auftreten, in denen unsere Produkte oder Dienstleistungen bei sachgemäßer Anwendung die Gesundheit und Sicherheit der Anwender beeinträchtigen. Innovationen werden oft durch neue Technologien gefördert oder erst ermöglicht. Deshalb untersuchen wir in Forschung und Entwicklung gezielt neue Technologien, die wir in unsere Entwicklungsprojekte einbeziehen können.

Im Bereich neue Werkstoffe ist das Thema Nanotechnologie sehr interessant. Damit lassen sich neue Werkstoffeigenschaften herstellen, die Fortschritte sowohl in der Maschinenteknik, der Reinigungs- und Desinfektionstechnologie als auch im Bereich der Verpackung von Lebensmitteln bringen könnten. Sehr viele Forschungsprojekte werden deshalb zum Thema Nanotechnologie gefördert. Zu den anfänglich sehr positiv dargestellten Eigenschaften wurden auch negative Eigenschaften deutlich, so dass Nanotechnologie nicht unbedenklich eingesetzt werden kann. Obwohl auch bei KRONES an manchen Stellen Nanotechnologie in Forschungs- und Entwicklungsprojekten untersucht wurde, sind derzeit keine Entwicklungsprojekte in der Umsetzung, die Nanotechnologie nutzen. Häufig fehlt noch der Nachweis für die vor allem langfristige Unbedenklichkeit für Gesundheit und Umwelt, der von der Wissenschaft erst erbracht werden muss. So lange wird KRONES das Thema Nanotechnologie genau beobachten. Derzeit werden keine Werkstoffe selbst hergestellt, die auf Nanotechnologie basieren; entsprechende Risikoanalysen, Deklarationen oder Schulungen für Mitarbeiter sind deshalb nicht notwendig.

Neue Technologien werden in unserem Bereich Forschung & Entwicklung kontinuierlich verfolgt und deren Anwendbarkeit für unsere Konstruktionen geprüft.

Axel Wehrstein, Leiter Vertriebssteuerung

Ein zufriedener Kunde ist die Voraussetzung für profitable Geschäfte. Wir müssen in unsere Kundenbeziehungen investieren und am Markt so agieren, dass der Kunde langfristig zufrieden ist. Customer Relationship Management (CRM) ist wichtig an jeder Schnittstelle zu unseren Kunden: im Vertrieb, Service sowie in der Unternehmenskommunikation und in der Forschung & Entwicklung. CRM ist eine Unternehmensstrategie und unser klares Bekenntnis hin zur Kundenorientierung.

Es gilt, ein konzernweites Informationsnetzwerk mit einem Gesamtblick über alle weltweit relevanten Kundeninformationen aufzubauen. Ziel ist es, das Zusammenspiel von Vertriebsinnendienst und Außendienst in jeder Phase des Verkaufsprozesses optimal zu unterstützen und im Neumaschinengeschäft als auch im After-Sales-Geschäft unsere Kunden mit der richtigen Lösung schnell und kompetent zu beraten.

Die Investition in das KRONES CRM-System ersetzt bereits vorhandene Insellösungen und ist unsere Antwort auf die zunehmende Internationalisierung. Es ermöglicht uns, unsere Position auf dem Markt noch stärker zu entwickeln.

Das CRM-Tool wurde im Jahr 2012 komplett programmiert und an alle Anforderungen von KRONES angepasst. Im Jahr 2013 beginnen die Schulungen und anschließend wird die Produktivschaltung gestartet. Dabei wird regional jeweils der Vertriebsinnen- und -außendienst parallel geschult, so dass ein Ineinandergreifen der Aktivitäten von Anfang an sichergestellt ist. Rund 1.000 Vertriebsmitarbeiter werden zum Ende des Jahres 2013 mit dem neuen CRM-Tool arbeiten.

In weiteren Ausbaustufen bietet CRM eine einheitliche Plattform für Service sowie für den technischen Support und das Reklamationsmanagement.



Ressourcenbedarf der Produkte reduzieren

Neben den Innovationen verfolgt KRONES in vielen Einzelprojekten zahlreiche Ansätze zur Reduzierung des Ressourcenbedarfs. Im Falle unserer Kunden sind Ressourcen auch die Rohstoffe, die bei der Herstellung von Getränken benötigt werden. Mit der Innovation FlexiFruit bietet sich den Anwendern die Möglichkeit, äußerst sparsam mit wertvollen Frucht-Rohstoffen umzugehen. Es können bis zu 2,25 g Rohstoff pro Flasche eingespart werden, die in konventionellen Füllsystemen als Fruchtrückstände innerhalb des Systems verbleiben und erst bei einem Reinigungsvorgang aus dem System entfernt werden. Das System besteht aus einem FlexiFruit Füller mit Vordosage-Stern für den Fruchstückchen-Slurry, dem Hauptfüll-Karussell für den Saft sowie einem Verschleißer. Der Block ist ausgelegt für 25.000 300-Milliliter-Flaschen bzw. später auch 18.000 Ein-Liter-Flaschen pro Stunde. Es können bis zu zehn mal zehn mal zehn Millimeter große Fruchstückchen verarbeitet werden.

Fallbeispiel

Ein ganz neues Trinkgefühl und Vermarktungskonzept: Als erster Getränkehersteller weltweit brachte Coca-Cola Bottling Egypt (CCBE) im Sommer 2011 einen Fruchtsaft mit ganzen Fruchstückchen in PET-Flaschen auf den Markt, der mit KRONES Prozesstechnik hergestellt und mit KRONES FlexiFruit Abfülltechnologie im Zweistrom-Heißfüllverfahren abgefüllt wird. Selbstverständlich konservierungsmittelfrei. Ein neues Verfahren komplett aus einer Hand, das in Ägypten in Rekordzeit umgesetzt wurde.

Lifecycle Service – Das Produkt während der gesamten Lebensdauer betrachten

Während die Maschinenrichtlinie den Konstruktionsprozess einer Maschine regelt und mit Dokumentationen absichert, wird die Maschine nach der Inbetriebnahme in vielen Industriezweigen nicht weiter betreut. Bei KRONES hat gerade die langfristige Betreuung der Maschinen und unserer Kunden hohe Priorität. Alle Dienstleistungen und Angebote nach der Inbetriebnahme unserer Maschinen und Anlagen sind im Lifecycle Service (LCS) zusammengefasst. Damit stehen uns schnell authentische Informationen zur Funktion und dem täglichen Betrieb unserer Anlagen zur Verfügung. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket des LCS unterstützt dabei, eine möglichst lange Lebensdauer der Produkte zu realisieren. Dazu gehören Austauschprogramme für Komponenten in unseren Anlagen, deren Betriebsstundenlimit erreicht ist. Mit dem LCS Retrofitting können die Anlagen auf den aktuellen Stand der Technik aufgerüstet werden, obwohl sie möglicherweise schon viele Jahre produzieren. Das LCS Retrofitting bietet Garnituren und Umbauteile an, die Veränderungen im Produktportfolio des Getränkebetriebs ermöglichen bei Nutzung der vorhandenen Maschinenteknik. Weitere sehr wichtige Bestandteile in diesem Bereich des

LCS Retrofitting sind die Upgrades. Dies sind Maßnahmen und Bauteile, durch die eine schon länger betriebene Maschine mit aktuellen Neuentwicklungen auf den heutigen Stand der Technik gebracht wird. Insgesamt stehen 243 Upgrades zur Verfügung. In verschiedene Nutzenkategorien eingeteilt, erlauben sie je nach Anforderung des Kunden eine gezielte Anpassung der Maschinenteknik. Oft lassen sich mit einem Upgrade auch mehrere Nutzen für den täglichen Betrieb bewirken.

Fallbeispiel

Ein Beispiel für die hohe Effizienz von LCS Upgrades ist die Reduzierung des Frischwasserverbrauchs bei der Flaschenreinigungsmaschine.

Der Umbau umfasst den Austausch des Überschüttrohres im Frischwasserbereich gegen ein neues doppeltes Überschüttrohr der neuesten Generation im Kaltwasserbereich sowie im Einzelfall den Austausch der Spritzrohre der Frischwasser-Innenspritzung. Mit diesem kleinen Eingriff in die Maschine, wird der Wasserverbrauch der Flaschenreinigungsmaschine um ca. 30% reduziert. Durch die erheblichen Einsparungen an Frischwasser- und Abwasserkosten amortisieren sich die Kosten des Umbaus innerhalb kürzester Zeit.

Nachhaltigkeitsanalysen für Anlagen

Neben dem Austauschprogramm für Komponenten und einzelne Bauteile bietet das LCS Team auch komplette Anlagenanalysen an. Durch die automatische und manuelle Erfassung von Daten während des Produktionsbetriebs werden die Laufzeiten und Störzeiten an der Leitmaschine ermittelt und Schwachstellen in der Anlagenfunktion ermittelt. Empfehlungen für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erlauben es, die stationäre Verfügbarkeit und den mittleren Ausnutzungsgrad deutlich zu verbessern. Konsequenz für den Anlagenbetreiber: Die Produktionskosten werden gesenkt und die Betriebsdauer der Anlage kann im Sinne eines nachhaltigen Produktionsprozesses verlängert werden.

Andreas Hierl, F&E, Sicherheitstechnik Maschinen und Anlagen

Lärmemissionen von Maschinen sind mein Thema. Bei einer Neukonstruktion erstelle ich eine Voraussage zur Lärmemission der Maschine auf Basis der Grundlageninformationen zum Konstruktionsvorhaben. Oft kann ich dabei schon mit zahlreichen Vorschlägen beitragen, wie sich der Lärmpegel der Maschine reduzieren lässt. So lässt sich etwa durch den Einsatz von Elektromotoren statt pneumatischer Antriebe eine verringerte Lärmemission der Maschine erreichen. Ist es nicht möglich, veränderte Techniken bei den Maschinenfunktionen einzusetzen, versuchen wir mit Sekundärmaßnahmen wie Schutzeinhausungen Verbesserungen zu erreichen. Nach Fertigstellung der Konstruktion wird eine Lärmberechnung durchgeführt, die auf EU-Normen und Richtlinien beruht. Grundlage ist die EU-Maschinenrichtlinie, die europaweit ein Minimierungsgebot zu den Maschinenemissionswerten fordert. Auch Kunden außerhalb Europas stellen die Anforderung an uns, gemäß den europäischen Richtlinien zu liefern.

Es wird zunehmend schwieriger, noch leisere Maschinen zu realisieren. Dies liegt daran, dass die heute übliche Leichtbauweise zur Eigenschwingung der Maschinen und Bauteile und damit zur Lärmemission beiträgt. Große Schwierigkeiten für eine lärmarme Konstruktion macht auch die Hygieneanforderung, die an die Maschine gestellt wird. Die offene Bauweise ohne verdeckte Kanten und Ecken macht es schwieriger, Lärmemissionen zu verringern. Dazu kommt, dass in den Kundenbetrieben oft geringe Aufstellflächen verfügbar sind. In Verbindung mit größeren Maschinenleistungen summiert sich die Lärmabgabe der auf engem Raum zusammengeführten Maschinen. Durch ein verbessertes Regelverhalten der Maschinen und Zusatzausstattungen konnten wir diese Bedingungen kompensieren und effektiv eine Reduzierung der Lärmemissionen der Maschinen realisieren.

Die Lärmwerte der Anlage sind in der Bedienungsanleitung enthalten. Auf Anforderung erstellen wir für unsere Kunden eine Lärmprognose für die gesamte Anlage. Wir bieten den Kunden auch Beratung an, wie die Abfüll- und Verpackungshalle in Bezug auf Hallenakustik zu gestalten ist.

Lärmreduzierungen sind sehr kostenintensiv. Bereits heute kann der Anteil der Lärmmaßnahmen an den Gesamtkosten der Maschine bis zu 10 % betragen.



Energiekosteneinsparung bei
Nachrüstung von Stromboli
Innenkocher mit Pfannen-
dunstkondensator

42,5%

Druckluftverbrauch bei
Einsatz einer Segmentaus-
leitung Ecoslider

0

Wassereinsparung bei
Einsatz einer Vakuumpumpe
im Füller*

13.680 m³/Jahr

* Produktion von 40.000 0,5 Liter-
Flaschen/Stunde, 6.000 Betriebs-
stunden/Jahr

enviro
bewertete Maschinentypen
im KRONES Portfolio

30

Verkaufte Contiform
Streckblasmaschinen mit
enviro Zertifizierung

181

Anteil der verkauften
Hotfillsysteme mit
Energierückgewinnung

50%

Das Programm für nachhaltige Maschinen und Anlagen

KRONES bietet als einziges Unternehmen in der Abfüll- und Verpackungsindustrie einen eigenen durchgängig anwendbaren Standard für die Konzeption von nachhaltigen Produktionsmaschinen: enviro. Dieser Standard für Energie- und Medieneffizienz besteht aus den Säulen, Ökologie, Ökonomie und Ergonomie. Damit steht den Kunden ein ressourceneffizientes und wirtschaftliches Maschinenprogramm zur Verfügung.



Der Betrachtungsumfang der Energieeffizienz umfasst:

- Elektrische Energie
- Druckluft
- Wärme/Kälte



Der Betrachtungsumfang der Medieneffizienz umfasst:

- Gase
- Wasser



Zum Betrachtungsumfang der Umweltverträglichkeit gehört:

- Zusammensetzung aller Einsatzstoffe (Hilfs- und Betriebsstoffe)
- Verbräuche der beim definierten Betriebszustand benötigten Einsatzstoffe
- Emissionen (z. B. Lärm, inkl. Abwasser)

enviro hat zweierlei Aspekte, die getrennt voneinander betrachtet werden müssen. Zum einen ist enviro ein Management-Programm, das von TÜV SÜD 2009 zertifiziert wurde.

Im Jahr 2012 erfolgte die Rezertifizierung und damit der Nachweis, dass wir unser Management-Programm enviro einhalten. Natürlich wird das Programm auch weiterentwickelt und aktualisiert. In diesem Managementsystem ist niedergelegt, dass im kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Stand der bestverfügbaren Technik einzubeziehen ist und die Kriterien des enviro Programms an die gegenwärtige Situation angepasst werden müssen.

Zum anderen ist enviro eine Produktzertifizierung. Das heißt, wir bewerten unser Maschinenportfolio hinsichtlich der etablierten Kriterien. Dabei betrachten wir den gesamten Produktions- und Abfüllprozess in der Getränkeherstellung und werten die Verbrauchsdaten der eingesetzten Maschinen aus. Diese Informationen werden im Entwicklungsprozess der Maschinen verwertet und es werden Lösungen gesucht, wie die Anlagen mit einem geringerem Energie- und Medieneinsatz betrieben werden können. Die so realisierten Verbrauchsdaten werden in einem standardisierten und durch TÜV SÜD zertifizierten Verfahren gemessen und im enviro Pass dokumentiert. Der Anwender kann mit dieser Bedarfsprognose in seinem Betrieb eine ressourceneffiziente Produktion verwirklichen.

Neben den Energie- und Mediendaten werden damit auch weitere Umweltkriterien wie u. a. ein Nachweis zum lärmarmen Betrieb oder zum Betrieb ohne »Schmierstoffe mit erbgutverändernden Zusätzen« dokumentiert. Auf der Basis dieses Nachweises in Form einer messtechnischen Abnahme kann das enviro Zeichen auf einer Maschine angebracht werden. Damit setzt KRONES Trends, denn eine solche oder in ähnlicher Form definierte Nachweismethode ist bisher in der Branche nicht normiert.

Dr. Sven Fischer, Forschung & Entwicklung, Leiter Aseptik & Verfahrenstechnik

Mit enviro haben wir einen Standard zur Energie- und Medieneffizienz von Maschinen und Anlagen geschaffen. Bei jeder unserer Aktivitäten in unserer Produktentwicklung wird dieser Standard berücksichtigt. Natürlich muss man sich immer fragen, wie viel Potenzial hat jede Maschine, doch es gibt mehrere Herangehensweisen, wie sich der Energie- und Medienverbrauch senken lässt.

Erstens kann bestehende Technologie dahingehend verbessert werden, dass der Energieeinsatz bei gleichbleibender Technologie reduziert wird. Als Beispiel kann hier energieeffiziente Antriebstechnik genannt werden. Das ist die klassische Herangehensweise. Dort können vielleicht Einsparungen in der Größenordnung von 10–20 % erzielt werden.

Zum Zweiten können durch z. B. Blockung von Maschinen bestimmte Prozessschritte ganz weggelassen werden. Hier ist schon größeres Einsparpotenzial möglich. Als Beispiel kann hier der ErgoBloc dienen, der Streckblastechnik, Etikettiertechnik und Fülltechnik vereint, ohne dazwischen Transporteure und Puffer zu benötigen.

Zum Dritten lassen sich durch die Wahl geeigneter Etiketten und Sekundärverpackungen ganz erhebliche Einsparungsmöglichkeiten erschließen, so dass auf energetisch kritische Prozessschritte wie den Betrieb eines Dampfschrumpftunnels verzichtet werden kann. Da haben wir schon zwei sehr gute Beispiele: Die Stretchmatic verarbeitet Etiketten, die nicht mehr angeschrumpft werden müssen. Weiterhin haben wir mit der EvoLite Gebindeumreifung die Folie für das Gebinde komplett verbannt und somit auch den zweiten Schrumpftunnel überflüssig gemacht.

Insgesamt arbeiten wir auf eine Reduzierung des Energieverbrauchs von 30 % und eine Reduzierung des Wasserverbrauchs um 50 % hin, bezogen auf das Basisjahr 2010.



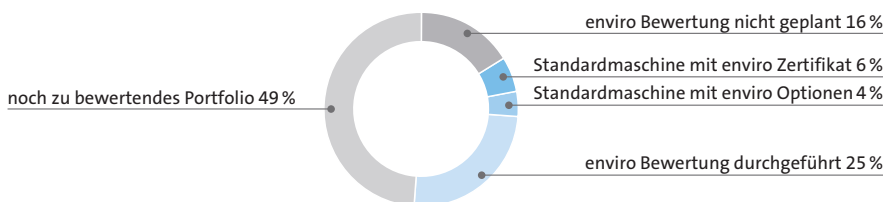
enviro Bewertung von Maschinen kontinuierlich vorantreiben

Insgesamt sind 30 Maschinentypen hinsichtlich enviro bewertet. Im Portfolio der Streckblasmaschinen, Füllmaschinen, Etikettiermaschinen usw. ist jeweils mindestens ein Produkt enviro zertifiziert. Die Bewertung des gesamten Maschinenportfolios ist bis zum Jahr 2015 geplant. Als Konsequenz dieser Bewertung stehen KRONES dann drei Möglichkeiten zur Verfügung: Die erste Option ist, dass die Maschine durch die enviro Bewertung eine Zertifizierung in der Standardausführung erhält. Die zweite Variante ist, dass die Maschine durch Hinzunahme bestimmter Optionen wie z. B. Isolierungen auf das enviro Niveau gehoben wird. Die dritte Möglichkeit ist, dass die Maschine den enviro Standard langfristig nicht erfüllt und aus dem Produktportfolio entfernt wird.

Unsere Kunden müssen bei der Wahl ihrer Maschinen die Möglichkeit haben, das Beste hinsichtlich Energie- und Medienverbräuchen sowie für die Umweltverträglichkeit getan zu haben. Dennoch sehen wir uns auch der Wirtschaftlichkeit und Unternehmenssicherung verpflichtet, die im Einzelfall hier ein angepasstes Handlungskonzept erfordert.

Über das gesamte Maschinenprogramm hinweg werden noch umfangreiche Einsparungsspielräume für Energie und Medien realisiert werden können.

Fortschritt der enviro Bewertungen (umsatzgewichtet), Stand 31.12.2012



Für das Jahr 2013 umfasst unsere Zieleliste die enviro Bewertung von 17 weiteren Maschinentypen.

Maschinen, die eine enviro Bewertung erhalten haben, den enviro Status jedoch nicht erreichen, werden in weiteren Entwicklungsschritten langfristig auf dieses Niveau gehoben.

Die enviro Maschinen zeichnen sich aus durch wesentlich sparsameren Verbrauch an Energie und Medien.

Mit diesen deutlich sichtbaren Vorteilen in Bezug auf Energie- und Medieneffizienz treten wir mit dem enviro Maschinenprogramm auf dem Markt auf. In einem meist sehr engen Wettbewerberfeld bei der Gewinnung neuer Aufträge ist es oft schwierig, die enviro Maschinen gegenüber Wettbewerbsmaschinen optimal zu positionieren. Dies liegt einerseits am Einsatz von Komponenten, die zwar eine hohe Energieeffizienz aufweisen, jedoch in den Anschaffungskosten für KRONES und damit auch für den Anwender höher einzuordnen sind als Standardprodukte, die in Standardmaschinen zum Einsatz kommen.

Wir betreten also den Markt mit den enviro Maschinen oft auf einem höheren Angebotsniveau als dies der Wettbewerb vorlegt. Im Interesse der langfristigen Gestaltung der Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden und letztlich im Interesse der Sicherung unseres Unternehmens können wir daher nicht durchgängig die enviro Maschinen auf den Märkten platzieren. Ein weiterer Punkt sind die Kosten für Ressourcen, die weltweit nicht gleichermaßen auf hohem Niveau liegen. So kann es für ein Unternehmen, etwa im Hinblick auf die Betriebskosten, nicht wesentlich sein, eine energieeffiziente Maschine einzusetzen. Im Gegensatz dazu könnte ein anderes Unternehmen in einem anderen Land bei der Investitionsentscheidung großen Wert auf Energieeffizienz legen, während der Wasserbedarf dort von untergeordneter Bedeutung ist.

Fallbeispiel

Der enviro zertifizierte ErgoBloc L hat sich inzwischen aufgrund seiner wirtschaftlichen und technologischen Vorteile bestens in der Abfüllindustrie etabliert. Damit auch Konverter die Vorteile dieser modernen Technik nutzen können, hat KRONES den ErgoBloc abgespeckt und ohne den Füller als Contiform Bloc BL konstruiert.

Damit ergeben sich Benefits wie hohe Platzeinsparung, Verzicht auf energieaufwendigen Lufttransporteur etc. nun auch für Konverter, die ein Prelabelling betreiben. Aber nicht nur für diese: Auch Abfüllbetriebe selbst können den Contiform Bloc BL ohne Füller nutzen, wenn sie selbst eine PET-Behälterproduktion mit Voretikettierung in einer vorhandenen Abfüllanlage betreiben wollen.

Als erster Konverter setzt diese Variante seit 2011 der koreanische PET-Behälterproduzent Soo Seok ein.



Ressourcenschonung ist bei vielen unserer Kunden bereits ein wichtiges Thema, denn auch sie wollen sich gegenüber ihren Kunden in Bezug auf nachhaltige Produktionsbedingungen positionieren. Dennoch stehen oft Wirtschaftlichkeitskriterien bei der Investitionsentscheidung an erster Stelle. Bei Maschinen auf gleichem Preisniveau wird oft die im Unterhalt günstigere bevorzugt, denn ein Großteil der Unterhaltskosten sind Energie- und Medienkosten. Schwieriger wird es bei höheren Investitionskosten und einer TCO-Berechnung (Total Cost of Ownership) als Entscheidungsgrundlage. Meist liegt die Grenze bei der Investitionsbereitschaft unserer Kunden bei einer Amortisationsdauer von über drei Jahren im Bereich der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Für die langfristigen Investitionen in der Brauereitechnik können Amortisationszeiten von fünf Jahren angenommen werden. Dass die Kunden mehr investieren, nur um der Umwelt etwas Gutes zu tun, sehen bisher wir nur bei ausgewählten Kunden.

Eine zweite Hürde ist die Umstellung auf andere Verpackungen. Auch wenn der Verzicht auf Schrumpftunnel sich schnellstens amortisiert – wie dies mit der neuen Verpackungsvariante ohne Schrumpffolie LitePac der Fall wäre – und absolut eine Energieeinsparung damit verbunden wäre, muss dort ein gewisses Umdenken im Marketing stattfinden.

Ein Blick auf das EvoLite System bei Gruppo Bracca Italien, http://www.youtube.com/watch?v=E5HGsjF5uIA&feature=player_detailpage

Entwicklungsprojekte im enviro Programm

Um das gesamte Maschinenportfolio hinsichtlich Energie- und Ressourceneffizienz auf enviro Standard zu heben, sind in allen Produktbereichen zahlreiche Entwicklungsprojekte gestartet worden. Nach der Analyse, welche Komponenten und Bauteile relevant für die Verbrauchsdaten der Maschine sind, werden alternative Materialien und innovative Baugruppen untersucht, die erhebliches Einsparungspotenzial versprechen.

Streckblasmaschine Contiform

Sowohl die Contiform s/H als auch die neue Serie Contiform 3 haben den enviro Pass. Die Aktivitäten dieses Bereichs umfassen eine kontinuierliche Überprüfung der gegenwärtigen Technik auf weitere Optimierungsmaßnahmen. Ein Ansatz hier ist die Entwicklung von alternativen Heiztechnologien wie die Preformerwärmung mittels Mikrowellentechnologie (FlexWave), die als Alternative zur Infrarot-Technologie bei einem Kunden im Einsatz ist. Da diese Technologie für den serienmäßigen Einsatz noch zu hochpreisig ist, betreuen wir derzeit das bei unserem Pilotkunden vorhandene Projekt und begleiten dieses mit kontinuierlichen Optimierungsmaßnahmen.

Viel Potenzial bietet der Druckluftverbrauch: Mit der Vorgabe zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei der Hochdruckluftherzeugung konnten wir in enger Kommunikation mit einem Kompressorhersteller eine intelligente Kommunikation zwischen unserem Druckluftsystem in der Contiform und dem Kompressor erreichen. Dieses Projekt dauert noch an.

Ebenfalls auf die Reduzierung des Druckluftverbrauchs zielt die Umstellung der Recktechnologie von einer pneumatischen Technik auf elektromagnetische Funktionen, was in Verbindung mit dem Druckluft-Recycling-System Air Wizard zu einer Reduzierung des Druckluftverbrauchs um 30 % geführt hat. Diese Technik ist in der Contiform 3 nun serienmäßig integriert.

Mit der Vakuumpumpe Wasser einsparen

Ein klassisches Beispiel für ressourcenschonendes Produzieren ist der Einsatz einer Wasser sparenden Vakuumpumpe im Füllsystem. Ein Füllsystem integriert bei einer Produktionsleistung von 40.000 0,5 Liter-Flaschen/Stunde und einer Betriebsdauer von 6.000 Betriebsstunden/Jahr eine Vakuumpumpe mit einer Leistung von 18,5 kW und einem aktuellen Wasserverbrauch bis zu 2,4 m³/Stunde. Setzt man eine Vakuumpumpe mit eigenem Plattenwärmetauscher für den Sperrwasserkreislauf ein, so kann eine Wassereinsparung pro Jahr bei den oben genannten Rahmenbedingungen von 13.680 m³/Jahr realisiert werden, bei gleichzeitig höherem Stromverbrauch für die Kühlung der Vakuumpumpe von 10.500 kWh/Jahr.



Die zahlreichen Optimierungsmaßnahmen in der Contiform 3-Serie erschließen großes Potenzial für eine hohe Energie- und Medien-effizienz dieser Maschine.

Es zeigt sich dabei vor allem eines: Jede Einsparung muss mehrdimensional betrachtet werden, denn ein Minderverbrauch bei einer Ressource ist unter Umständen mit einem Mehrverbrauch an anderer Stelle verbunden. Es gibt also für den Anwender stets nur eine individuelle Antwort, wie Ressourcenschonung und Energieeffizienz im Einzelfall aussehen können. Je nach individuellen Energie- und Wasserkosten kann sich die Nachrüstung dieser Komponente innerhalb von rund zwei Jahren rechnen.

Ein Blick auf die Kundenakzeptanz dieser Komponente im Füller zeigt, dass rund 30% der Anwender diese Option bei der Investition in einen neuen Füller wählen.

Detailverbesserungen bei Etikettier- und Inspektionstechnik

Neue Vorschumpfung für die Sleeveomatic M: Die Etikettiermaschine Sleeveomatic ist eine Folienetikettiermaschine, die einen Folienschlauch als Etikett über den kompletten Korpus der Flasche appliziert, wo er je nach Anwendung durch Heißluft zum Weitertransport fixiert wird. Bisher war dazu – unabhängig ob ein oder zwei Sleeveaggregate erforderlich waren – eine installierte elektrische Leistung von 15,25kW erforderlich. Durch den Einsatz kleinerer und besser regelbarer Lufterhitzer ist nun bei Einsatz eines Sleeveaggregats eine elektrische Leistung von 4 kW bzw. bei zwei Sleeveaggregaten von 8 kW ausreichend. Bei einer durchschnittlichen Betriebsdauer von 3.500 h kann der Anwender einen Strombedarf je nach Maschinengröße von bis zu 18.000 kWh einsparen.

Für die Produktgruppe der Kontrollgeräte Checkmat wurde die neue rein elektrisch betriebene Segmentausleitung »Ecoslider« entwickelt, durch die es möglich wird, die pneumatische Segmentausleitung »Softslide« zu ersetzen. Damit kann auf die Druckluftzuleitung beim Checkmat verzichtet werden, wenn auch die Verschlussabbläsung rein elektrisch betrieben wird. Bei einer Betriebsdauer von 6.000 Stunden pro Jahr entfällt damit der Druckluftverbrauch von rund 90 Nm³ pro Stunde komplett. Diese Option wird insbesondere von Kunden gewählt, die Wert auf Lärmschutz, einfache Wartung und Druckluftverbrauch legen. In neuen Linien werden diese Ausleitungen statt der bisherigen druckluftversorgten Ausleitung serienmäßig eingesetzt.

Isolierung ist wesentlich für Reinigungsmaschinen und Pasteure

Die Reinigungsmaschinen und die Pasteure sind unsere »Großen«: Die Flaschenreinigung und die Pasteurisierung von Flaschen sind jeweils mit einem hohen Wärmebedarf verbunden. So schenken die Experten dieser beiden Produktbereiche gerade einer hohen Effizienz im Wärmeeinsatz große Aufmerksamkeit. Aktuell sind hier die Prüfung und Quantifizierung zusätzlicher Isolierungsmaßnahmen im Fokus, durch die eine übermäßige Wärmeabgabe der Maschinen an die Umgebung und damit eine nicht effiziente Nutzung der Wärmeenergie verhindert werden soll. Die Hauptaufgabe liegt darin, diese Isolierung – die gesamte Oberfläche des Maschinengehäuses sowie die Flächen zwischen den einzelnen Behandlungszonen innerhalb der Maschine mit bis zu 200 m² – zu vertretbaren Investitionskosten für die in den enviro Rahmenbedingungen genannten Temperaturbilder der Maschinenoberflächen zu realisieren.



Beim Etikettieren mit Sleeves kann durch verbesserte Lufterhitzer ein geringerer Energieverbrauch erreicht werden.



Mit optimaler Isolierung soll die Wärmeabgabe des Pasteurs an die Umgebung weiter reduziert werden.

Energieeffizienz bei der Getränkeherstellung

Ein Blick auf die Prozesstechnik zeigt, dass mit der Prüfung und Zertifizierung einzelner Anlagen aus der Brauereitechnik gute Ansatzpunkte bestehen, diese sehr energieintensiven Bereiche eines Brauereibetriebs effizienter zu gestalten. Aufgrund des hohen Energiebedarfs in diesem Produktionsbereich besteht bei den Kunden erhebliches Interesse, deutlich verringerte Verbrauchszahlen zu erreichen. Mit den enviro Produkten Stromboli Würzekochsystem und ShakesBeer Maischbottich bietet KRONES schon zwei enviro Systeme an, die gut vom Markt angenommen werden.

Um hier kontinuierlich weitere Fortschritte zu erzielen, wird mit der Energieberatung eine Dienstleistung zunächst für die Brauereien im Werk Steinecker angeboten, die den Kunden Reserven im Energiekonzept aufzeigt. Durch Modellrechnungen werden die Optionen zur Verringerung des Energiebedarfs bewertet und im Vergleich zu erforderlichen Investitionen für energiesparende Systeme beurteilt.

Im Einzelfall kann sich bei einer solchen Beratung dann eine Empfehlung für eine Nachrüstung eines Stromboli Würzekochsystems ergeben.



Das Würzekochsystem Stromboli ermöglicht es, die Gesamtverdampfung beim Würzekochen auf einen niedrigen Wert einzustellen und damit hohe Energieeffizienz im Brauprozess zu realisieren.

Fallbeispiel

Die Nachrüstung eines Stromboli Innenkochers mit Pfannendunstkondensator und Läuterwürzeerhitzer ermöglicht eine Reduzierung der Gesamtverdampfung von 6 % auf 3,8 % beim Würzekochprozess. Die Umbaukosten für diese Maßnahme sind mit einer Kosteneinsparung beim Energieverbrauch von 42,5 % verknüpft. Das bedeutet, dass die Investition mit einer Amortisationsdauer von etwas mehr als zwei Jahren verbunden ist – ein überaus positives Ergebnis, das letztlich für zahlreiche Optimierungen beim Würzekochen als Beispiel gelten kann.



Die Systemerfahrung ist oft ein nützlicher Rahmen bei der Betrachtung von Einzelmaschinen. So konnte in der Prozesstechnik für Softdrinks bei Produktionsverfahren mit Heißabfüllung eine Wärmerückgewinnung ins Portfolio aufgenommen werden, welche ein Baustein zur Energieeinsparung in Hotfill-Prozessen ist. Bei der thermischen Behandlung von CO₂-freien Fruchtsäften und Softdrinks mit Heißtemperatur-Abgabe wird seit 2012 erfolgreich die Option »Energierückgewinn Tunnelkühler« angeboten. Hierbei wird Wasser, welches zum Kühlen heiß abgefüllter Getränke im Kühltunnel LinaCool eingesetzt wird, für die Saftvorwärmung der vorgelagerten Kurzzeiterhitzungsanlage genutzt. Gegenüber einer regulären VarioFlash H lässt sich mit dieser Option eine Energieeinsparung am Plattenwärmetauscher von bis zu 70 % erzielen sowie eine Wärmerückgewinnung am Kurzzeiterhitzer von ca. 40 %. Mehr als 50 % der verkauften Hotfillsysteme wurden im Jahr 2012 mit Energierückgewinnung aus dem Tunnelkühler ausgeliefert.



enviro ist Teamarbeit

In kontinuierlichen Abstimmungsrunden zur Konzeption von ressourcenschonenden Maschinen sind die enviro Ansprechpartner zuständig für alle enviro Themen in ihrem Produktbereich.

Ihre Aufgabe ist u. a. die Überwachung der enviro Bewertungen für das Maschinenportfolio des Produktbereichs. Weiterhin führen sie das Monitoring des Fortschritts an Maschinenbewertungen sowie des Standes der Technik durch und können so die Anforderungen und Kriterien an eine enviro Maschine kontinuierlich fortschreiben.

Als Initiator und Impulsgeber tragen die enviro Ansprechpartner dazu bei, Neubewertungen zu veranlassen und beispielsweise auch Projekte mit enviro Relevanz in Innovationsrunden zu unterstützen. Mit dem Blick auf den Kunden führen sie alle wichtigen Informationen über unsere enviro Projekte zusammen, um durch Kosten-/Nutzenanalysen eine gute Darstellung des Mehrwerts dieser Maschinen für den Kunden zu erreichen.

Stehend (v. l. n. r.): Dr. Sven Fischer, Martin Kloska, Astrid Kadlubski, Michael Siegmund, Albert Link, Christian Gebauer, Gottfried Gunser, Dr. Markus Zölfl, sitzend (v. l. n. r.): Michael Rothe, Hans-Dieter Holzleitner, Stefan Rossmann, Daniela Haupt, Martina Birk, Stefan Hauke.

Energiebezug Strom weiter
verringert*

-7,7%

* bezogen auf eine Mio. € Umsatz

CO₂-Emissionen signifikant
reduziert

-10,6%

Stromverbrauch aus
erneuerbaren Energiequellen

33,7%

Wasserverbrauch deutlich
unter Vorjahr

–8,5%

Fuhrpark verkleinert

–270

Flughafenfahrten
neu organisiert

–4.677

KRONES verfolgt in allen Aktivitäten einen sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Im Sinne einer kontinuierlichen Reduzierung von Energiebedarf und Emissionen wurde im Jahr 2012 das Energiemanagementsystem an allen deutschen Standorten eingeführt und zertifiziert. Diese damit verfügbare Datenbasis wird es KRONES ermöglichen, Schwerpunkte erhöhten Energieverbrauchs zu lokalisieren und daraus ein Handlungskonzept abzuleiten. Damit verbunden wird auch eine langfristige und kontinuierliche Perspektive zur Einstellung der CO₂-Emissionen auf niedrigem Niveau. Gleichwohl ist KRONES bereits jetzt auf gutem Wege, da es schon 2012 gelungen ist, die CO₂-Emissionen signifikant zu reduzieren.

Um hier mittelfristig sparsame Energieverbräuche zu realisieren, werden Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebereich sowie bei Neu- und Ersatzinvestitionen für Maschinen mit klaren Anforderungen an Verbrauchsdaten verbunden. In Bezug auf die Wärmeversorgung richtet sich KRONES konsequent am Kriterium der ökologischen Vorteilhaftigkeit aus und gibt erneuerbaren Energieträgern im möglichen wirtschaftlichen Rahmen den Vorzug.

Mit der Information über unsere Umweltzahlen und dem regelmäßigen Dialog mit den kommunalen Stakeholdern sowie Prüforganismen und Genehmigungsbehörden sowie der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten stellen wir sicher, dass alle Maßnahmen für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen eine breite Basis finden. Auch das Bewusstsein unserer Mitarbeiter ist hier ein wesentlicher Faktor, so dass wir in regelmäßigen Informationen umweltrelevante Themen aufgreifen und umsetzen. Unsere Mitarbeiter tragen kontinuierlich mit Anregungen im Ideenraum bei, um umwelteffizientes oder materialschonendes Produzieren zu unterstützen – auch Vorschläge für ergonomisch bessere Arbeitsabläufe fließen mit ein. KRONES prämiert die jeweils besten Vorschläge und bietet auch weiterhin große Anreize für die Mitarbeiter, ihre Verbesserungsvorschläge aus dem täglichen Produktionsbetrieb einzubringen.

Für die Ausweitung unseres Umwelt-Managements haben wir im Jahr 2012 den Prozess zur IMS-Zertifizierung für die erste KRONES Niederlassung im Ausland gestartet. Diese Erstzertifizierung mit IMS-Zertifikat umfasst auch das Thema Umweltschutz (DIN EN ISO 14001). Die Einführung eines Qualitäts-, Umwelt- sowie eines Arbeitsschutzmanagementsystems im LCS Center Brasil ist die konsequente Fortführung der 2009 gestarteten und implementierten, zertifizierten Managementsysteme – nicht nur für die deutschen Standorte, sondern auch ein »Kick Off« für die Auslandsstandorte.

Die Umweltkennzahlen des Jahres 2012 zeigen ganz deutlich, dass die kontinuierliche Verbesserung jedes einzelnen Wertes kein Automatismus ist. So konnte der gesamte Energiebedarf mit einem Plus von 2,1% trotz des hohen Umsatzwachstums der KRONES AG von 7,4% mit einer unterproportionalen Steigerungsrate im Rahmen gehalten werden. Während wir im Abfallbereich mit einem leichten Anstieg beim Gesamtabfallaufkommen konfrontiert sind, entwickelte sich der Wasserverbrauch überaus positiv, so dass das Jahr 2012 mit einem um 8,5% geringeren Verbrauch abgeschlossen werden konnte.

KRONES nimmt seit 2007 an der Datenerhebung des Carbon Disclosure Project (CDP) teil, durch die Daten zum Klima- und Ressourcenschutz standardisiert erhoben werden. Das weltweit angewendete System macht so Risiken und Chancen für Investitionsentscheidungen transparent und unterstützt die Fortentwicklung eigener nachhaltiger Unternehmensaktivitäten durch den Vergleich der Benchmarks zu anderen Unternehmen und Branchen.

Der Energiebedarf weist trotz des hohen Umsatzwachstums nur eine unterproportionale Steigerungsrate auf.

Energiebedarf weiter verringert

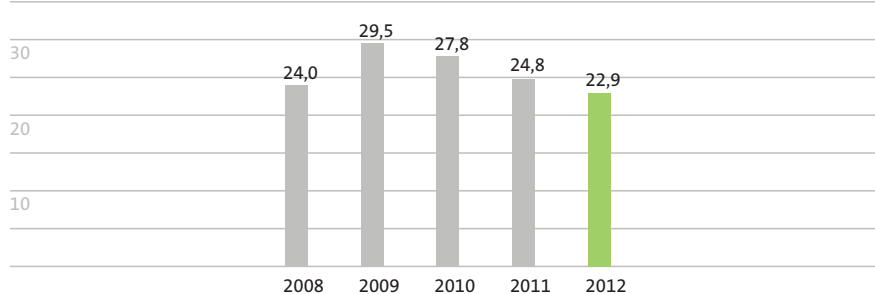
Auf einem guten Weg ist der Energieverbrauch an allen unseren fünf deutschen Standorten. Der gesamte Energieverbrauch zum Betrieb unserer Produktionsstätten und zur Versorgung der Gebäude und Anlagen stieg um 2,1% auf 115.453 MWh. Dies bedeutet eine Verringerung des spezifischen Energiebedarfs auf 43,3 MWh pro Mio. € Umsatz, gegenüber der Vorjahreszahl von 45,6 MWh pro Mio. € Umsatz.

Die Zahl umfasst alle eigenen Gebäude. Mietobjekte sind nur zum Teil enthalten, da bei einigen Gebäuden eine Mietpauschale inkl. Versorgung (Strom, Heizung, Wasser) abgerechnet wird und die Gebäude meist nicht von KRONES allein genutzt werden. Nicht enthalten sind Verbräuche des Fuhrparks (Treibstoff) sowie Verbräuche auf Montagestellen.

Zur Verringerung der Treibhausgasemissionen haben wir 2012 das Energiemanagementsystem gem. ISO 50001 eingeführt und zertifiziert. Dabei liegt unser Hauptaugenmerk auf der Verringerung der Grundlast.

Eine positive Entwicklung nahm der Stromverbrauch mit einer Größe von 60.961 MWh (Vorjahr: 61.486 MWh). Bezogen auf eine Mio. € Umsatz liegt dieser Wert nun bei 22,9 MWh, gegenüber 24,8 im Jahr 2011. Wir führen dies beispielsweise auf Optimierungen bei der Hallenbeleuchtung und die bedarfsbezogene Nutzung von Absaugungen zurück. 33,7% des Stroms werden aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Energiebezug Strom in MWh pro Mio. € Umsatz KRONES AG

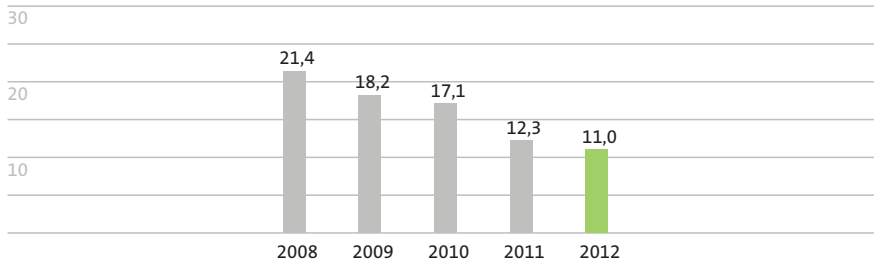


Der Stromverbrauch, bezogen auf die Mio. € Umsatz, folgt seit vier Jahren einem kontinuierlichen Abwärtstrend.

Für 2013 erwarten sich die Fachbereiche weitere Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten, da nun erstmals eine flächendeckende und jahresübergreifende Auswertung der Messpunkte am Standort Neutraubling möglich ist. Für die weiteren Standorte erfolgt die Fertigstellung dieses Energieüberwachungssystems im Jahr 2013. Damit wird eine kontinuierliche Reduzierung des Grundlastbedarfs machbar, die durch präzise Verbrauchsinformationen ermöglicht werden wird. Als ein Beispiel können hier die Inbetriebnahmeplanungen im Bereich Kunststofftechnik gelten, wo durch gezieltes Abstimmen von Probeläufen der fertiggestellten Streckblasmaschinen vor Auslieferung der Lastspitzenwert 2011/2012 um 5 Prozent reduziert werden konnte.

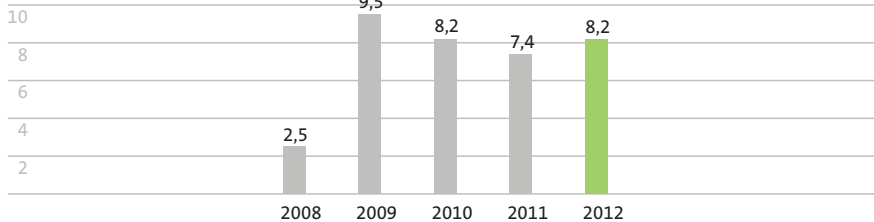
Auch der Bezug von Erdgas konnte weiter reduziert werden: Wir erreichten hier einen Wert von 11,0 MWh pro Mio. € Umsatz. Klar ist, dass bei der bestehenden Gebäudeinfrastruktur nicht für alle Energiequellen niedrigere Werte ausgewiesen werden können. Der Fernwärmebezug stieg im Berichtszeitraum auf einen Wert von 8,2 MWh pro Mio. € Umsatz. Die Werke Steinecker (Freising) und Flensburg beziehen keine Energie aus Heizöl und Erdgas. Die Fernwärmeversorgung für die Werke Rosenheim erfolgt zu 100% CO₂-neutral ohne Primärenergieeinsatz, in den Werken Neutraubling kommt beim Fernwärmebezug zu 1/3 Biogas zum Einsatz, am Standort Nittenau speist sich die Fernwärmeversorgung zu 100% aus Biogas.

Energiebezug Erdgas in MWh pro Mio. € Umsatz KRONES AG



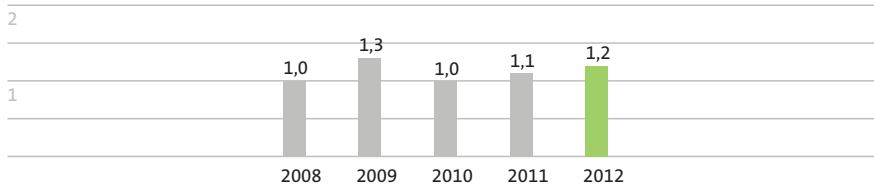
Ebenfalls ging der Erdgasverbrauch pro Mio. € Umsatz zurück und setzte den Abwärtstrend fort. Der Rückgang des Erdgasverbrauchs resultiert u. a. aus der Entscheidung im Werk Rosenheim auf den Bezug von Fernwärme umzustellen.

Fernwärmebezug in MWh pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Der Fernwärmeverbrauch erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund der Umstellung von Erdgasbezug auf Fernwärmeversorgung, bezogen auf eine Mio. € Umsatz lag der Verbrauch bei 8,2 MWh.

Energiebezug Heizöl in MWh pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Der Heizölverbrauch macht, gemessen am Gesamtenergiebedarf, nur einen sehr kleinen Teil aus. Im Berichtsjahr stieg er wieder leicht auf 1,2 MWh je Mio. € Umsatz.

Dr. Helmut Schwarz, Werkleiter, Werk Rosenheim

Das Werk Rosenheim ist an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Rosenheim angebunden und kommt somit für die Wärme- und Warmwasserversorgung ohne Primärenergie aus. Lediglich im Gebäudeteil der Lackiererei sind noch Investitionen erforderlich, um auch diesen Bereich an das Fernwärmenetz anzuschließen. Diese werden im Jahr 2013 durchgeführt. Mit der Einbindung unserer Abfallentsorgung in das Abfallentsorgungskonzept der Stadtwerke Rosenheim haben wir einen geschlossenen Kreislauf bei der Energieversorgung erreicht. Alle Wertstoffe werden über den Wertstoffkreislauf einer Wiederverwendung oder Aufbereitung zugeführt. Die nicht verwertbaren Reststoffe werden im Heizkraftwerk zur Energiegewinnung für das Fernwärmenetz genutzt.

Auch im Bereich der Stromversorgung sind wir auf einem guten Weg, energieeffiziente Produktionsbedingungen zu verwirklichen. Mit dem Analyseprojekt »gezielte Steuerung des Energiebedarfs« haben wir im Jahr 2012 eine genaue Bestandsaufnahme zu den Hauptverbrauchern im Werk Rosenheim erhalten. Optimierungspotenzial zeigte sich beispielsweise bei der Waschanlage der Lackiererei, wo wir mit einer Neuinvestition im Jahr 2013 eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen können. Mit Veränderungen des Maschinenbetriebs-Status während Pausenzeiten oder in der Nacht lassen sich die Ergebnisse dieser Studie direkt in weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umsetzen. Bereits realisiert sind auch Modernisierungen im Beleuchtungsnetz, wo wir mit veränderten Einschaltzeiten eine Reduzierung der Verbrauchswerte bewirken konnten. Dies sorgt insgesamt für eine Verringerung der Lastspitzen und für sparsamen Stromverbrauch.

Für Verbesserungen im Stromverbrauch gewinnen wir ab Juni 2013 neueste Erkenntnisse aus unserem Neubauprojekt, wo umfangreiche Maßnahmen für einen geringen Stromverbrauch getroffen wurden. Der Vergleich dieser modernen Technik mit den bestehenden Techniken in den anderen Gebäuden wird uns sicher wertvolle Hinweise dazu liefern, mit welchen Maßnahmen wir hier hohen Nutzen für die Ressourceneffizienz bewirken können.

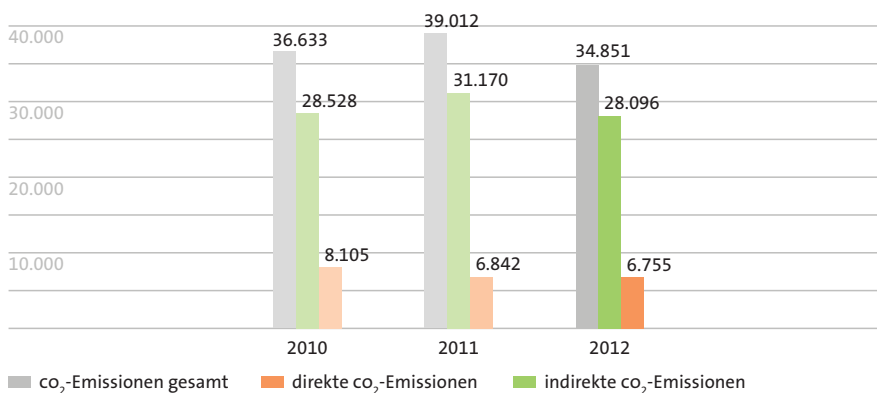


CO₂-Emissionen signifikant reduziert

Mit der Entscheidung für den verstärkten Bezug von Fernwärme tragen wir zur Verringerung der CO₂-Emissionen durch unsere Werke bei. Durch den optimierten Wärmebezug an den einzelnen Standorten und einem Anteil von 33,7% an Strom aus erneuerbaren Energiequellen konnten wir unsere CO₂-Emissionen deutlich senken. So erfolgt die Fernwärmeversorgung für das Werk Rosenheim zu 100% CO₂-neutral, damit konnten ca. 700 t CO₂ eingespart werden. Mit einem Wert von 34.836 t gegenüber 39.012 t im Vorjahr erreichten wir eine Reduzierung um 10,6%.

Treibhausgasemissionen werden vorrangig durch den Energieverbrauch (Strom, Erdgas, Fernwärme, Heizöl) als CO₂ in den 5 Werken verursacht. Die direkten Treibhausgasemissionen (wie bislang berichtet) betragen 34.851 t. Die indirekten Emissionen laut LfU-Berechnungsprogramm umfassen die Emissionen von Vorlieferanten und betragen für Erdgas und Heizöl 1.373 t, für andere Energien (Strom, Fernwärme) liegen von den Versorgern keine Angaben vor.

Direkte und indirekte Emissionen gemäß GRI-Berechnungsmethode in t, KRONES AG

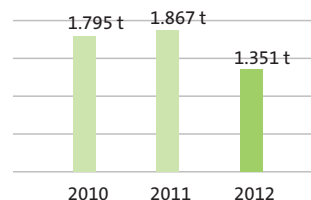


In den Definitionen des GRI-Leitfadens stellen die direkten Emissionen die Emissionen aus eigenen Quellen dar. Für die KRONES AG belaufen sich diese auf 6.755 t. Die indirekten Emissionen in diesem Sinne entstehen aus eingekaufter Elektrizität und Fernwärme. Diese betragen 28.096 t im Jahr 2012.

Wir verwenden ca. 416 kg an klimawirksamen Stoffen als Treibmittel in Schaumstoffen (54 kg R227ea und 362 kg R365). Andere Treibhausgase (Methan CH₄, Lachgas N₂O, Perfluorkohlenwasserstoffe PFC und Schwefelhexafluorid SF₆) werden nicht verwendet. Derzeit werden Versuche durchgeführt, wie die genannten Stoffe substituiert werden können.

Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen lagen nicht vor. Die Emissionen NO_x, SO_x werden nicht kontinuierlich gemessen. Bei zwei Anlagen besteht eine Pflicht gemäß BImSchG zur Messung im 3-jährigen Turnus. Für die Beizerei in Freising war diese Messung im Jahr 2012 erforderlich: Die Emissionen betragen 0,345 t NO_x und 0,054 t HF. Aus den letzten vorgeschriebenen Messungen ergeben sich für die Anlage Neutraubling Frachten von < 0,088 t HCl, < 0,109 t Staub und 0,000116 t Ni staubförmig.

Sonstige relevante Treibhausgasemissionen, in CO₂-Äquivalent



Flüchtige organische Verbindungen (VOC) fallen vor allem in den Lackieranlagen an, wobei die einzelnen Anlagen eine VOC-Emission von jeweils < 5 t/Jahr auswiesen und damit nicht berichtspflichtig gemäß BImSchG sind.

CO₂-Emissionen aus Reisetätigkeit

Die internationale Geschäftstätigkeit der KRONES AG bedingt eine umfangreiche Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter. So wurden 2012 insgesamt 76.524.854 Flugmeilen zurückgelegt, das entspricht einem Plus von 5,99% zum Vorjahr. Dies wiederum lässt sich in engen Zusammenhang mit dem gestiegenen Umsatz (+7,4%) bringen.

Reiseziele	Flugmeilen		Veränderung %	CO ₂ -Emissionen (t)		Veränderung %
	2012	2011		2012	2011	
Interkontinental	66.160.274	61.457.389	+7,65	14.826	13.771	+7,66
Europa	9.472.860	9.776.479	-3,11	2.200	2.276	-3,35
Innerdeutsch	891.720	967.067	-7,79	242	271	-10,7
Summe	76.524.854	72.200.935	+5,99	17.268	16.318	+5,8

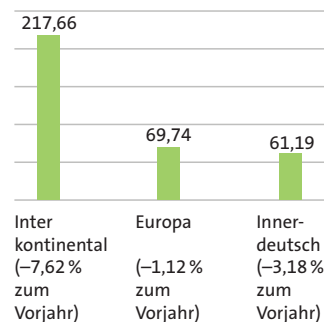
Bemerkenswert ist, dass es gelungen ist, die absolute Zahl der Flugmeilen innerhalb Europas und Deutschlands zu reduzieren. Dies ist jedoch in überschlüssiger Betrachtung wiederum kongruent zu unserer Geschäftsentwicklung, die deutliche Schwerpunkte im interkontinentalen Bereich aufzeigt. Die neu im Jahr 2012 konzipierte Reiserichtlinie umfasst umfangreiche Vorgaben zur Prüfung der Notwendigkeit von Reisen und der Möglichkeit über alternative Kommunikationsmaßnahmen oder unsere Repräsentanten vor Ort die Reise zu ersetzen. Weiterhin wird hier auch auf die Wahl eines nachhaltigen Reisemittels hingewiesen.

Die CO₂-Emissionen aus Reisen mit Pkw beliefen sich im Jahr 2012 auf insgesamt 4.573 Tonnen. Um bei unseren Kfz-Fahrten und dem Umfang unseres Fuhrparks eine Verringerung der Umweltbelastung – und auch der Kosten – zu realisieren, haben wir mit Beginn des Monats August 2012 die Transferfahrten zum Flughafen auf die Nutzung des Airportliners – einem Sammelbus vom Standort Regensburg mit einer Haltestelle im Werksgelände Neutraubling – umgestellt. Damit konnten insgesamt 4.677 Fahrten in umweltgerechter Weise durchgeführt werden. Unterstellt man einen durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von 130 g CO₂ pro gefahrenem Kilometer, würde dies für die Flughafentransporte gegenüber dem Vorjahr eine geschätzte Einsparung an CO₂ von 76 t ergeben – nicht berücksichtigt die gegenzurechnenden anteiligen CO₂-Emissionen pro Reisendem im Airportliner. Gleichzeitig konnte mit dieser Maßnahme der Fuhrpark um rund 270 Fahrzeuge reduziert werden.

Für das Jahr 2013 wird angestrebt, die innerdeutschen Fahrten neu zu organisieren. Dies wird durch die Integration des Bahnnetzes in die Mobilität der Mitarbeiter der KRONES AG realisiert. Mit der Nutzung des IC-Netzes und einer Anschlussmobilität an den Zielbahnhöfen mit einer Mietwagenlösung sollen wirtschaftliche und umweltfreundliche Reisen innerhalb Deutschlands verwirklicht werden. Das entsprechende Konzept liegt vor und wird über das Travelmanagement in die Reiseplanungstools integriert.

Durchschnittliche CO₂-Emissionen

2012 in kg, pro Flugstrecke



Frachtaufkommen umweltfreundlich transportiert

KRONES Maschinen werden in die ganze Welt transportiert. Die Transporte werden via See-, Luft- oder Lkw-Fracht durchgeführt.

Ausgangsfracht verladene Lkw	2012	2011	Veränderung %
See	6.849	5.487	+24,8
Luft	1.612	1.972	-18,2
Lkw	458	532	-13,9
Gesamt	8.919	7.991	+11,6

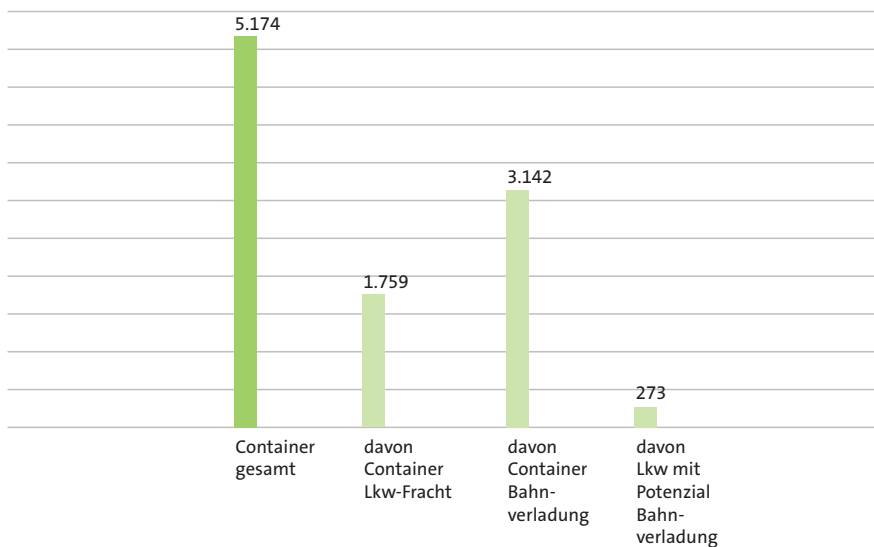
Betrachtet man das Gesamtaufkommen und die Anteile der jeweiligen Transportart, so zeigt sich, dass es gelungen ist, die Anteile von Luft- und Lkw-Fracht stabil zu halten und den Zuwachs der zu versendenden Ausgangsfracht größtenteils über Seefracht abzuwickeln.

Transporte zu den See-Häfen

Vom Standort Neutraubling wurden insgesamt 5.174 Container zu den Nordsee-Frachthäfen versandt. 60 % dieser Verladungen wurden umweltfreundlich mit Bahnverladung zu den Nordseehäfen transportiert. Diese Schwergut-Transporte zu den Nordseehäfen (Hamburg) waren mit CO₂-Emissionen in Höhe von rund 520 t verbunden.

Bedingt durch die Abmessungen der Maschinen und Anlagen oder bezogen auf das Zielgebiet der Sendung wurden 1.759 Verladungen mittels Lkw durchgeführt. Eine Auswertung auf CO₂-Emissionen dieser Fahrten ist aufgrund der vertraglichen Regelungen mit den Spediteuren nicht möglich, da die Streckenführung für diese Transporte in der Verantwortung des Fuhrunternehmers liegt.

Container-Versand KRONES AG 2012 in Stück



Wasserverbrauch deutlich unter Vorjahresniveau

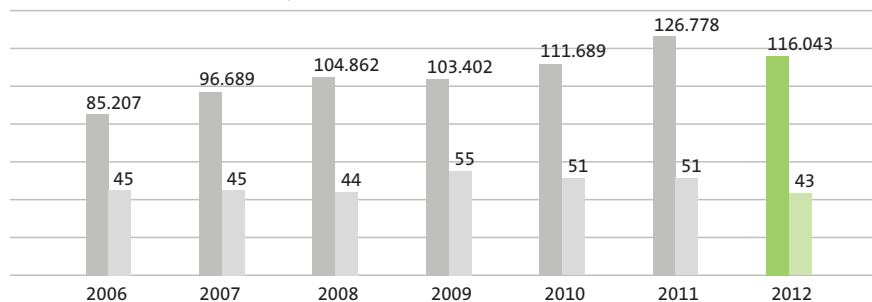
Mit einer Wasseraufnahme aus dem öffentlichen Trinkwassernetz in Höhe von 116.043 m³ konnten wir unser Vorhaben, den hohen Wasserverbrauch des Vorjahres zu reduzieren, erfolgreich umsetzen. Der erreichte Wert liegt um 8,5% unter dem Vorjahresniveau. Das bedeutet, dass wir, bezogen auf eine Mio. € Umsatz, eine Reduzierung des Wertes auf 43 m³ erreicht haben. Dies ist u. a. auf die Einführung zusätzlicher Kreislaufsysteme vor allem bei Dichtigkeitsprüfungen zurückzuführen sowie auf die Umstellung auf wasserfreie Verfahren. Mithilfe von Kreislaufsystemen bei Galvanik- und Beizanlagen, bei Funktionstests im Bereich Füll- und Prozesstechnik sowie Reinigungsanwendungen setzen wir – wo immer möglich – auf sparsame Lösungen beim Wasserverbrauch.

Das Wasser wird über die jeweilige städtische Versorgung bezogen. Zusätzlich zu dieser Verbrauchsgröße entnimmt KRONES am Standort Neutraubling Grundwasser zur Kühlung von Gebäuden. Die entnommene Grundwassermenge belief sich im Jahr 2012 auf 1.804.281 m³. Dieses Volumen wird dem Untergrund wieder zugeführt.

Die Abwassereinleitungen entsprechen im Wesentlichen der Wasseraufnahme abzüglich einiger Verschleppungs-, Entsorgungs- und Verdunstungsverluste. Grundsätzlich wird das Abwasser je nach Herkunft in hauseigenen chemisch-physikalischen Verfahren bzw. Neutralisationsanlagen behandelt, so dass es in die Sammelkanalisation eingeleitet werden kann. Es fallen behandlungsbedürftige Abwässer an, die grundsätzlich über die Aufbereitungsanlagen geführt werden oder als Sonderabfall oder gefährlicher Abfall entsorgt werden. Weiterhin weisen wir sonstige Abwässer z. B. aus den Bürogebäuden aus, die ohne zusätzliche Maßnahme eingeleitet werden. Das Volumen des behandelten Abwassers lag 2012 bei auf 4.835 m³. KRONES leitet keine Abwässer und Oberflächenabfluss direkt in Gewässer ein.

Regelmäßige Prüfungen gemäß der Eigenüberwachungsverordnung sowie externe Kontrollen bezüglich der Einleitungsqualität der KRONES Abwässer haben keine Beanstandungen ergeben. Da die gemessenen Konzentrationen oftmals unterhalb des Messbereichs lagen, stellen die nachfolgenden Jahressummen- und Frachtwerte Maximalwerte dar, die damit deutlich unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten liegen.

Wasserverbrauch in m³ bzw. in m³ pro Mio. € Umsatz KRONES AG



2012 konnte der Wasserverbrauch auf 116.043 m³ reduziert werden, was in etwa dem jährlichen Konsum von rund 2.800 Personen in Deutschland entspricht.

Christine Raab, Spedition/Reisemanagement

Die Zahlen zur Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter zeigen sehr deutlich, dass KRONES ein exportorientiertes Unternehmen ist. Weiterhin wird daraus auch sichtbar, dass sich die Kundenmärkte verschieben. Im vergangenen Jahr waren sehr viele Projekte in Asien, Afrika und Südamerika lokalisiert – dies ist natürlich mit umfangreicher Reisetätigkeit verbunden. Im Rahmen der Internationalisierung haben wir einige Maßnahmen gestartet, um dieses Reisevolumen und die damit verbundenen CO₂-Emissionen stabil zu halten. Beim Versand unserer Maschinen und Anlagen legen wir höchstmögliche Priorität auf die Bahnverladung unserer Container, um sie zu den internationalen Seehäfen zu transportieren.

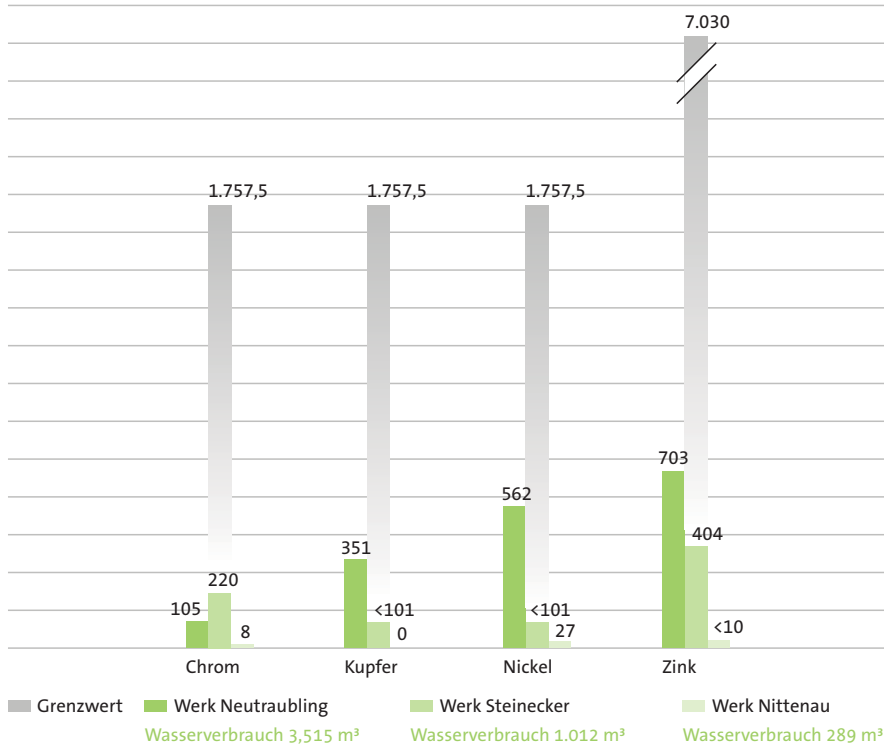
Aktuell wird ein neues Mobilitätskonzept verabschiedet, das eine Integration des Bahnnetzes in die Reisetätigkeit der KRONES Mitarbeiter in Deutschland vorsieht. Dies wird für die Planung der Reisen in Deutschland einen kompletten Neuanfang bedeuten, der auch die Gewohnheiten unserer Kollegen verändern wird. Wir sind sicher, dass wir mit diesem Konzept eine effektive und umweltfreundliche innerdeutsche Geschäftsreisestrategie realisieren, die zudem auch noch den Vorteil bringt, dass die Beanspruchung unserer Mitarbeiter während der Geschäftsreisen reduziert wird.



Selbstverständlich werden in den verschiedenen Anlagen auch Leichtflüssigkeitsabscheider vor der Einleitung der Abwässer in das öffentliche Netz eingesetzt. Qualifizierte Fachunternehmen entsorgen die Bohr- und Schleifemulsionen mit Kühlschmierstoffen. Das gesamte Volumen zur Entsorgung betrug 1.055,5 m³.

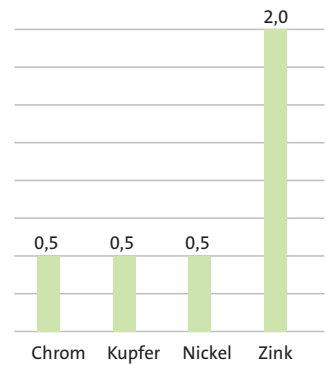
Mit den Jahresberichten der einzelnen Werke zu den Umweltdaten werden auch die Informationen zu wesentlichen Freisetzungserhebungen erhoben. Im Jahr 2012 wurden keine Vorfälle wesentlicher Freisetzung gemeldet.

Abwasserfrachten aus genehmigungsbedürftigen Anlagen in Gramm pro Jahr KRONES AG, 2012



In den Werken Neutraubling und Steinecker stammen die Ausscheidungen aus der Anlage zur chemischen Oberflächenbehandlung, im Werk Nittenau werden diese Ausscheidungen von der Plasmaschneideanlage und der Elektropolieranlage verursacht.

Grenzwerte für Chrom, Kupfer, Nickel und Zink in mg/Liter



Materialien für hochwertige Maschinen und Anlagen

Maschinen für die Herstellung von Lebensmitteln und Getränken müssen vielen Anforderungen genügen: hohe Temperaturen, Verträglichkeit beim Einsatz von Reinigungsanlagen, Feuchtigkeit, unterschiedliche Produkteigenschaften usw. Dies lässt sich nur mit hochwertigem Material realisieren. Die wichtigsten Materialien und Teilstoffströme aus nicht erneuerbaren Quellen für unsere Einsatzzwecke sind:

Edelstahl	ca. 12.000 t
Kunststoffe	ca. 500 t
Aluminium	ca. 800 t
Kupfer	ca. 1.000 t

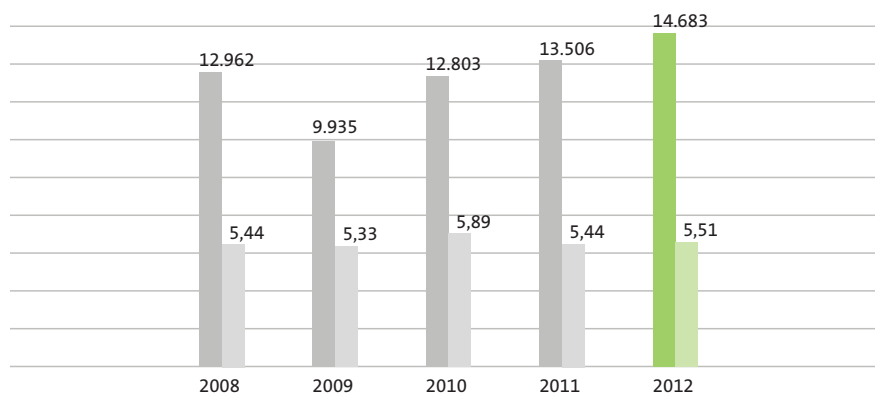
Für jedes dieser Materialien wird bei jeder Lieferung ein Ursprungszeugnis gefordert. Zudem werden bei Qualitätsaudits von der Qualitätsabteilung der KRONES AG folgende Punkte systematisch abgefragt und in der Unternehmenssoftware hinterlegt:

- Zertifizierungen
- Umweltmanagementsystem
- Kenntnis des Lieferantenkodexes der KRONES AG
- Arbeitsschutzmanagement

Der Anteil an Recyclingmaterial der bezogenen Materialien lässt sich nicht explizit ermitteln, da die KRONES AG Spezifikationen für ihre Materialien vorgibt, die einen gewissen Recyclinganteil bei definierten Materialien zulassen. Dieser muss vom Lieferanten dann nicht mengenbezogen ausgewiesen werden. Alle (100%) anfallenden Schrottmaterialien werden als Sekundärrohstoff dem Recyclingkreislauf zugeführt.

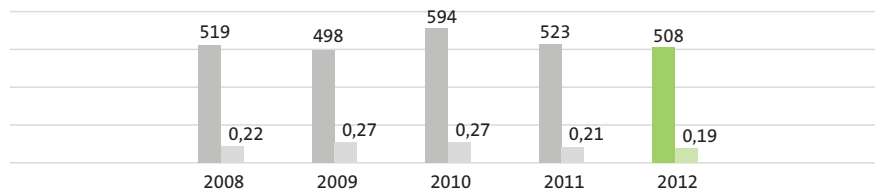
Mit 14.683 t Abfall setzen wir die Reihe der bisher berichteten Abfallmengen fort. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 1.177 t. Bezogen auf eine Mio. € Umsatz liegt die Abfallmenge bei 5,51 t und damit etwa auf Vorjahresniveau. Zwar konnten wir den Trend zur Verringerung der Abfälle zur Beseitigung kontinuierlich fortsetzen mit insgesamt 508 t gegenüber 523 t im Jahr 2011, doch sollte auch bei den Abfällen zur Verwertung mit 14.175 t weiteres Reduzierungspotenzial erschlossen werden können. Der Grund für das etwas gestiegene Aufkommen liegt in außerordentlichen Lagerbereinigungsaktionen, die im Jahr 2012 durchgeführt wurden.

Gesamtabfallaufkommen in t bzw. in t pro Mio. € Umsatz KRONES AG



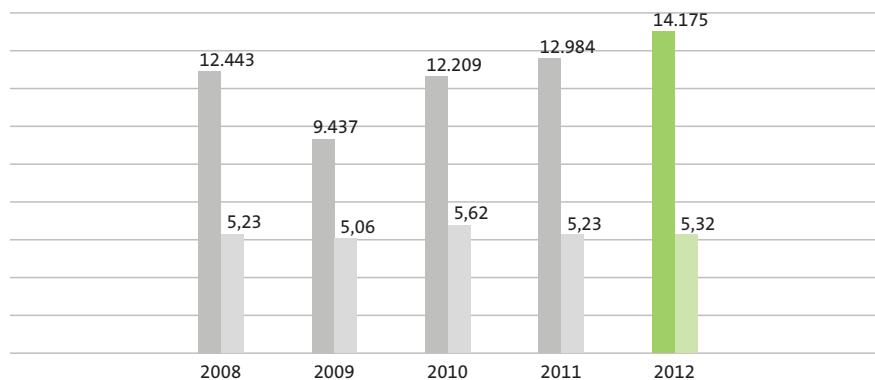
Aufgrund von Lagerbereinigungsaktionen lag das Gesamtabfallaufkommen 2012 leicht über dem Vorjahreswert.

Abfälle zur Beseitigung in t bzw. in t pro Mio. € Umsatz KRONES AG



2012 konnten 508 t Abfall nicht verwertet werden, also lediglich knapp rund 3,5 % des gesamten Abfallaufkommens.

Abfälle zur Verwertung in t bzw. in t pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Die Entsorgungsmethoden umfassen Kompostierung, Wiederverwendung, Recycling, Verbrennung, Deponieentsorgung sowie die Zwischenlagerung bei Entsorgern.

Mit diesem Bericht weisen wir erstmals auch die Menge der gefährlichen Abfälle aus. Im Jahr 2012 fielen 1.106 t gefährlicher Abfälle zur Verwertung sowie 306 t zur Beseitigung an. Das Gesamtgewicht des von zugelassenen Transportunternehmen transportierten gefährlichen Abfalls im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes betrug 1.412 t. Es wurden keine gefährlichen Abfälle durch KRONES importiert oder exportiert und auch keine gefährlichen Abfälle behandelt.

Mit der Einbindung unserer Produktionsstandorte in von der Gemeinde ausgewiesene Industriegebiete ist verbunden, dass alle Produktionsstätten außerhalb von Schutzgebieten liegen und auch nicht an solche angrenzen. Damit einher geht, dass mögliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität oder auf bedrohte Arten nicht gegeben sind.

Im Jahr 2012 wurde keine administrativen oder gerichtlichen Sanktionen wegen Verstößen gegen umweltrechtliche Vorschriften gegenüber KRONES ausgesprochen.

Bertram Pretzl, Sicherheitsingenieur

Zentrales Sicherheitsmanagement Arbeitssicherheit/Umweltschutz

Im Umweltmanagement werden wir die Fragestellungen der Nachhaltigkeit wie die Beurteilung von Verbrauchsdaten kontinuierlich in kürzeren Zeiträumen überwachen und steuern. Damit wird ein zeitnaher Soll-Ist-Vergleich möglich, so dass wir bei Bedarf präventiv in die einzelnen Prozesse eingreifen können, um im Jahresverlauf eine Verbesserung der Umweltleistung zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang soll zukünftig auch das SAP-Abfall-Modul eingesetzt werden. Damit können monatliche belastbare Auswertungen und -berichte zu den Abfallmengen und -strömen erstellt und für die Beurteilung der Umweltleistung in Bezug auf den Aspekt Abfall genutzt werden.

Für die Steuerung der CO₂-Emissionen streben wir eine enge und gebäudebezogene Überwachung des Energieverbrauchs an. Mit der Einführung des Energiemanagementsystems und der flächendeckenden Installation von Messpunkten sind wir hier einen guten Schritt vorangekommen. Wir werden kontinuierlich gebäude- und produktionsbezogen Verbesserungspotenzial ermitteln, um eine weitere Senkung unserer CO₂-Werte zu erreichen.

Im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir uns das langfristige Ziel gesetzt, unsere ohnehin schon deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegende 1.000-Mann-Quote bis 2020 auf der Basis des Wertes von 2010 zu halbieren. Hierzu führen wir weitreichende Veränderungen innerhalb des betrieblichen Arbeitsschutzmanagement-Systems ein. Durch die Neugestaltung der Arbeitstools zur Gefährdungsbeurteilung können zukünftig alle Beurteilungen unter intensiver Beteiligung der Mitarbeiter durchgeführt werden. So werden die Sicherheitskultur und das Sicherheitsbewusstsein nachhaltig verändert. Hinzu kommt, dass wir eingetretene Unfälle detaillierter analysieren, um das Wiederauftreten eines Unfalls nicht nur am jeweiligen Standort, sondern innerhalb des KRONES Konzerns zu vermeiden. Bei diesen Neuerungen spielen die Mitarbeiter die zentrale Rolle, da deren enormer Erfahrungsschatz genutzt wird und die von den Mitarbeitern selbst entwickelten Lösungen konsequent umgesetzt und tagtäglich gelebt werden.

Im Sinne der Internationalisierung richtet sich unser Blick natürlich nicht nur auf die deutschen Produktionsstandorte. Mit der begonnenen Erweiterung unserer zertifizierten Managementsysteme auf die produzierenden Center werden wir zukünftig auch dort klar strukturierte Prozesse und eine kontinuierliche Verbesserung für die Bereiche Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz sicherstellen.



Mitarbeiter und Soziales

Mitarbeiter im KRONES Konzern

11.987

Durchschnittliche
Fluktuationsquote

1,9%

Weiterbildungsmaßnahmen

18.200

321 Mitarbeiter in Elternzeit,
davon Anteil männlicher
Mitarbeiter

66,4%

Anteil weiblicher
Arbeitnehmer

13%

Internationale Mitarbeiter
im KRONES Konzern

2.887

Strategische Personalplanung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter ist grundlegend für eine zukunftsorientierte Ausrichtung von KRONES. In der Value-Strategie stellt KRONES klare Perspektiven auf, die auch eine nachhaltige Entwicklung der Personalpolitik umfassen.

Für die kontinuierliche internationale Ausrichtung von KRONES ist es wichtig, verstärkt Konzernstrukturen aufzubauen, die das internationale Agieren des Unternehmens abbilden und optimal unterstützen. So können unsere Mitarbeiter ihre Arbeitsprozesse auf internationaler Ebene effizient gestalten. Dies erfordert Veränderungen in der Organisation, um eine durchgängige weltweite Verantwortlichkeit für definierte Prozesse und Produkte zu erreichen.

Für die zunehmend volatileren Märkte und die heute deutlich kürzeren Reaktionszeiten auf die veränderten Produktzyklen unserer Kunden ist es erforderlich, auch im Personalmanagement breitere Handlungsspielräume zu eröffnen. Ein breites Portfolio an Maßnahmen soll genutzt werden können, um die Entwicklung von KRONES an die Bedingungen der Märkte kontinuierlich anzupassen.

Produkte mit hohem Qualitätsstandard haben auch künftig hohes Ansehen bei den Lebensmittel- und Getränkebetrieben weltweit. Deshalb führen wir unser Konzept weiter fort, das Wissen und die Leistungsstärke unserer Mitarbeiter auf kontinuierlich hohem Niveau zu erhalten und zu entwickeln.

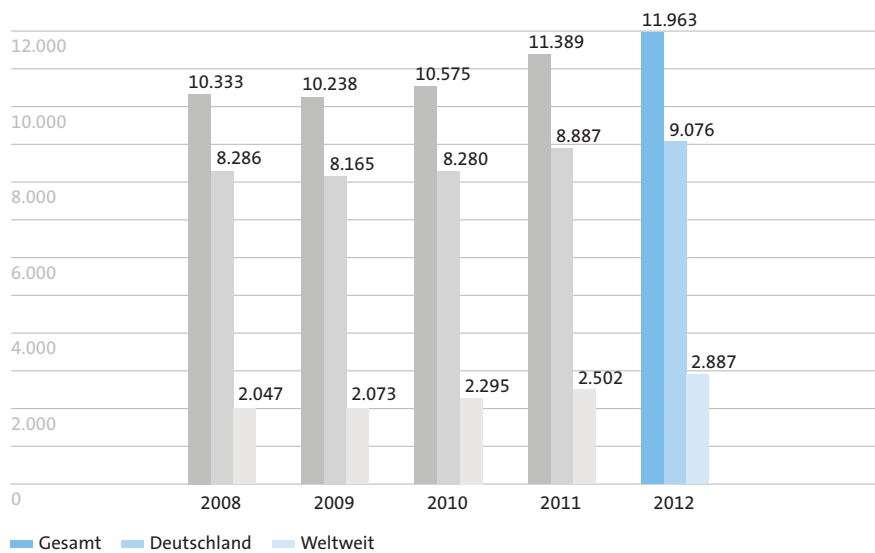
Demografischer Wandel, veränderte Lebenszyklen und die kontinuierliche Förderung von Frauen sind Stichworte, die in unserer Personalstrategie langfristig verankert sind. Durch ein umfangreiches Angebot an sozialen Leistungen unterstützen wir die individuelle Lebensplanung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter.

Internationale Personalstruktur verstärkt

KRONES stellte im Geschäftsjahr 2012 574 neue Mitarbeiter ein. Damit erreichte die Mitarbeiterzahl einen neuen Höchstwert von 11.963 Mitarbeitern – nach 11.389 Mitarbeitern im Vorjahr. Gerade durch die verstärkte internationale Ausrichtung der KRONES AG war es erforderlich, in einzelnen Bereichen die Belegschaft um Mitarbeiter mit Erfahrung auf internationalen Märkten zu erweitern. Ein Beispiel sind zusätzliche Servicemitarbeiter, die den Aufbau von lokaler Kompetenz in den zehn LCS Centern weltweit unterstützen und so die Aktionsmöglichkeiten vor Ort in den regionalen Märkten erweitern helfen.

Im KRONES Konzern wird mit 24,1% ausländischer Mitarbeiter – nach 22,0% im Jahr 2011 – kontinuierlich eine internationalere Personalstruktur etabliert. Der Anteil ausländischer Mitarbeiter liegt bei der KRONES AG nur bei 3,3%, was u. a. daran liegt, dass viele Mitarbeiter mit internationalem Hintergrund mittlerweile über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen. Somit werden sie in der Personalverwaltung nicht als Mitarbeiter anderer Staatsbürgerschaft ausgewiesen, erweitern aber aufgrund ihrer Herkunft und ihrer Kenntnisse zu den verschiedenen Ländermärkten die internationale Perspektive im Unternehmen.

Mitarbeiter nach Regionen



Die Mitarbeiterzahl stieg im In- und Ausland. Im Konzern erreichte sie einen Höchststand von 11.963 (Vorjahr: 11.389).

9.076 Mitarbeiter sind an den deutschen Standorten für KRONES tätig. Dies deckt auch die im Geschäftsbericht genannten Tochtergesellschaften in Deutschland ab. In allen weiteren Darstellungen zur Personalpolitik wird als Grundlage die Mitarbeiterzahl der KRONES AG mit 8.826 Personen verwendet.

Personalstruktur KRONES AG

	2012
Vorstände	5
Mitarbeiter	7.197
Zeitarbeitnehmer gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	1.109
Auszubildende	515

Mit dem Anteil von 12,5 % Zeitarbeitnehmern sichern wir uns eine hohe Flexibilität, die bei der steigenden Volatilität der Märkte mehr und mehr zu einem Sicherheitsfaktor wird. So können wir uns auf professionelle Fachkräfte stützen und trotzdem noch relevante Reaktionsspielräume nutzen, wenn sich die Marktlage weltweit verschlechtert.

Selbstverständlich sehen wir uns gegenüber diesem Teil unserer Belegschaft verpflichtet. Im Sinne der kaufmännischen Vorsicht und dauerhaften Sicherung der Arbeitsplätze des Unternehmens müssen wir jedoch alle Optionen zur flexiblen Gestaltung von Mitarbeiterereinsätzen ausschöpfen. KRONES betrachtet alle Interessen daher immer in einem sachorientierten Dialog mit den Arbeitnehmervertretern und strebt einen möglichst breiten Konsens an. Diese Fragestellungen sind stets Gegenstand unserer regelmäßigen Abstimmungen mit der Mitarbeitervertretung.

Die Führungsstruktur ist in vier Ebenen gegliedert: 722 Personen, also 8,18 % der Mitarbeiter, sorgen für die Entwicklung und Umsetzung der operationalen und strategischen Ziele.

Führungsstruktur KRONES AG

	2012
Anzahl Mitarbeiter (AT/Tarif/Auszubildende/Trainees)	8.826
davon Vorstände	5
davon Oberer Führungskreis (OFK)	24
davon Mittlerer Führungskreis (MFK)	248
davon Fachführungskreis (FFK)	248
davon Unterer Führungskreis (UFK)	365

Beschäftigungskategorien KRONES AG

	2012
Anzahl Mitarbeiter (AT/Tarif/Auszubildende/Trainees)	8.826
davon Vertrieb	577
davon Technik	1.847
davon Produktion	3.548
davon Verwaltung	2.854

Birgit Castro, Zeitarbeitskraft in der Fertigung

Mein Aufgabengebiet als Industriemechanikerin mit Zeitarbeitsvertrag bei KRONES ist die Inhouse-Überholung von Hubzylindern für Füllmaschinen. Den Arbeitsplatz habe ich gemeinsam mit dem Meister und der Gruppe entwickelt und gestaltet. Hier bin ich voll verantwortlich für alle Arbeitsabläufe und erhalte zu Stoßzeiten auch Unterstützung von KRONES Mitarbeitern. Im Kollegenkreis gibt es keinen Unterschied zwischen KRONES Mitarbeitern und Zeitarbeitnehmern, da habe ich volle Anerkennung.

Ich arbeite gern in diesem Aufgabenbereich und strebe eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis an. Natürlich habe ich mich bereits bei KRONES beworben, doch leider werden kaum Stellen in der Fertigung ausgeschrieben. Planungssicherheit für das tägliche Leben ist für jeden wichtig – auch für mich. Das beginnt schon bei der Planung von Urlaub: Ich kann von der Zeitarbeitsfirma immer nur so viel Urlaub genehmigt bekommen, wie ich bis zu diesem Termin auch erarbeitet habe. Für die Kinderbetreuung in Ferienzeiten muss ich daher immer genügend Überstunden angesammelt haben. Das liegt nicht an den Vorgaben von KRONES, sondern an der Organisation der Zeitarbeitsverhältnisse.

Alles in allem habe ich hier einen super Job mit super Kollegen, den ich gerne in Festanstellung oder in einem befristeten Arbeitsvertrag mit längerfristiger Perspektive ausüben würde.



Josef Weitzer, stv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Der KRONES Betriebsrat ist Ansprechpartner für alle Arbeitnehmer. Es ist uns wichtig, dass sich auch unsere Zeitarbeitnehmer bei uns wohlfühlen und in alle Abläufe gut eingebunden sind. Wir wissen, dass sich KRONES einen Spielraum für eine sich möglicherweise verändernde Auftragslage sichern muss. Dies geschieht bei Spitzenbelastungen auch durch den Einsatz von Zeitarbeitnehmern.

Andererseits haben wir von Grund auf viel Verständnis für den Wunsch der Zeitarbeitnehmer nach planbaren und sicheren Beschäftigungsverhältnissen. Diese gegenläufigen Interessen müssen wir zur Sicherung des gesamten Unternehmens und der damit verbundenen Arbeitsplätze abwägen, um die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden. Das Betriebsratsteam wird hier in enger Abstimmung mit der Personalführung versuchen, geeignete Konzepte für diese Aufgabe zu entwickeln. Das wird nicht einfach und wird viel Beweglichkeit von beiden Seiten erfordern.

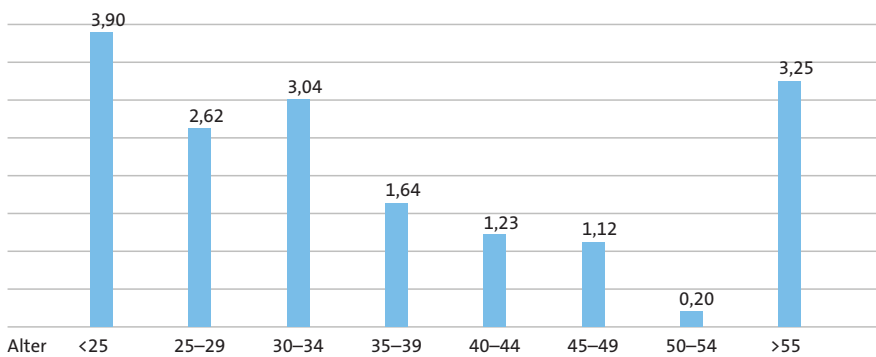


Fluktuationsquote auf niedrigem Niveau

Die Fluktuationsquote von 1,9 %, die alle Austrittsgründe wie Renteneintritt, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkündigungen, das Ende befristeter Arbeitsverträge sowie verstorbene Mitarbeiter umfasst, liegt bei KRONES weit unter dem Branchendurchschnitt. Der Anteil der Mitarbeiter, die auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen, liegt bei 1,1%. Wir können also grundsätzlich davon ausgehen, dass die Strukturen und Rahmenbedingungen im Unternehmen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine hohe Bindung an das Unternehmen bewirken.

Die Fluktuationsquote im Maschinenbau liegt – einer Erhebung des VDMA zufolge – bei 6,5 %.

Fluktuationsquote KRONES AG 2012 in % (Basis: durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter)

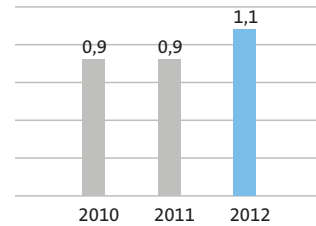


Durchschnittliche Fluktuationsquote: 1,9%

Fluktuationsquote KRONES AG in %

(gemessen an

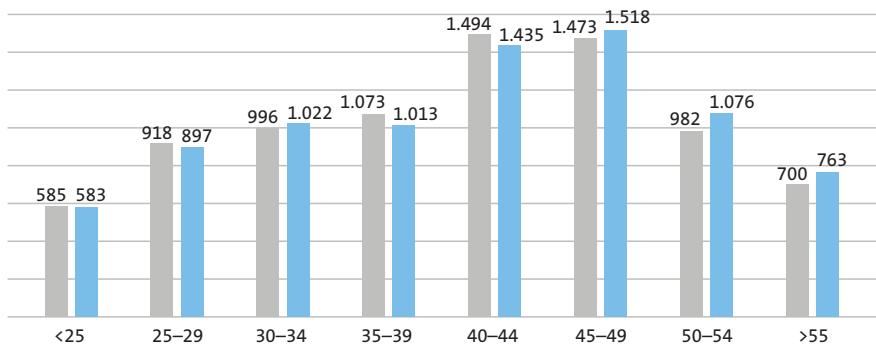
Mitarbeiter-Kündigungen)



Vielfalt und Chancengleichheit sind Erfolgsfaktoren

Die Mischung macht's: Eine bunt gemischte Mitarbeiterstruktur im Hinblick auf Alter, Qualifikation und Geschlechterverteilung in allen Unternehmensebenen ist maßgeblich für erfolgreiches Handeln. Durch heterogene Teams in allen Unternehmensebenen kommen ein intensiver Dialog und eine effiziente Arbeitsatmosphäre zustande. Wir setzen in jeder Position die fachlich am besten geeignete Person ein – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft und ihres Alters. Alles andere – also auch die Bevorzugung von Zugehörigkeiten zu Minderheiten – würde gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz verstoßen und berechnete Ansprüche von Mitarbeitern oder Bewerbern begründen.

Altersstruktur KRONES AG



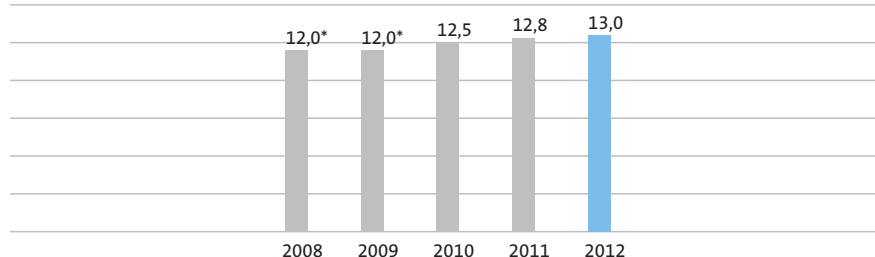
Durchschnittsalter 2012: 40,8 Jahre (ohne Auszubildende)

■ 2011 ■ 2012

Durch eine gesunde Altersverteilung über alle Altersgruppen hinweg wird ein erfolgreicher Austausch von jungen und erfahrenen Mitarbeitern erreicht. Die Verteilung der Mitarbeiter in den Altersgruppen 35–39 sowie 40–44 spiegelt die Einstellungs politik wider, die in Jahren schwachen wirtschaftlichen Wachstums wie den Jahren 1999 und 2003 verfolgt wurde und die sich nun in der mittleren Altersgruppe zeigt. Um älteren Mitarbeitern gegen Ende ihres Berufslebens einen vorgezogenen Renteneintritt zu ermöglichen, haben wir in Abstimmung mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit abgeschlossen. Diese Vereinbarung ermöglicht es Arbeitnehmern über 57 Jahren, sich in einer aktiven und einer passiven Phase der Altersteilzeit auf den Berufsausstieg vorzubereiten. Da wir das wertvolle Know-how unserer über 60-jährigen Mitarbeiter nicht gänzlich und unmittelbar sofort verlieren dürfen, sieht die Betriebsvereinbarung vor, dass ein Anteil von 4 % der Gesamtbelegschaft diese Regelung in Anspruch nehmen kann. Im Jahr 2012 konnten alle interessierten Mitarbeiter ihre persönliche Altersteilzeitvereinbarung abschließen.

Oft thematisiert wird der Anteil weiblicher Mitarbeiter im Unternehmen. Da der Maschinenbau traditionell stark von männlichen Mitarbeitern geprägt ist, ist es nur sehr langsam möglich, den Anteil weiblicher Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen signifikant zu erhöhen. Kontinuierliche Informationsarbeit bei der Anwerbung von Auszubildenden, Initiativen der deutschen Wirtschaft zur Information von jungen Frauen über technische Berufsbilder und die zunehmend höhere Anzahl an Absolventinnen technischer Studiengänge sind der Rahmen zur weiteren Gewinnung weiblicher Mitarbeiter. Im Jahr 2012 lag der Anteil von Arbeitnehmerinnen bei 13 %. Im Bereich der Ausbildung wirkt sich die intensive Kommunikationsarbeit bereits sehr gut aus, dort wird über alle Ausbildungsgänge hinweg ein Anteil an jungen Frauen von 20,4 % erreicht. Im Vorjahr hatte dieser Anteil noch bei 17,8 % gelegen. In Führungspositionen sind 5,8 % Frauen tätig, nach 4,7 % im Jahr 2011. Zwar ist die Vorstandsebene derzeit noch nicht mit einer weiblichen Führungskraft verstärkt, doch ist mit Petra Schadeberg-Hermann eine Frau in den Aufsichtsrat gewählt, die einen breiten fachlichen Hintergrund für die kontinuierliche Aufsicht und Beratung des Vorstands einbringt.

Frauenquote in Prozent KRONES AG*



* Vorjahreswerte wurden angepasst, da die Auszubildenden nicht mehr in die Berechnung eingehen.

Die Frauenquote ist im Berichtsjahr leicht gestiegen und liegt mit 13 % auf einem für die Maschinenbaubranche hohen Wert.

Mariola Endres, KD Montagesupport

Seit sechs Jahren arbeite ich in Deutschland, nebenbei habe ich hier ein Wirtschaftsingenieurstudium abgeschlossen. Ich bin gebürtige Polin und habe aufgrund schlesischer Wurzeln in meiner Familie auch einen deutschen Pass. Bevor ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich in den USA Psychologie studiert und in drei verschiedenen Ländern gearbeitet.

Bei KRONES unterstütze ich die Aktivitäten zur Internationalisierung und zum weiteren Aufbau der dezentralen Strategie: Als Mitarbeiterin im Bereich Außenmontage und Lifecycle Service betreue ich die Einführung des zentralen Leitstands, mit dem weltweit die Servicetechnikereinsätze in einem einheitlichen Tool geplant werden können. Dazu reise ich zu den Niederlassungen von KRONES weltweit und biete dort Einführungsschulungen an und berate die Kollegen vor Ort bei allen Fragen zur Planung von Montageeinsätzen. So können wir weltweit gut zusammenarbeiten.

Obwohl KRONES in Bayern beheimatet ist und einen sehr familiären Charakter hat, ist in allen Bereichen viel Flexibilität vorhanden. Mit dem Verständnis für die verschiedenen Kulturen, das hier gepflegt wird, werden wir den Weg der Internationalisierung gut bewältigen können. Alle Mitarbeiter sind sehr offen und binden auch die Kollegen anderer Nationalität immer gut ein.



In der Entlohnung von männlichen und weiblichen Mitarbeitern wird grundsätzlich eine tätigkeitsbezogene Gehaltseinstufung verfolgt. Für tariflich eingruppierte Mitarbeiter wird ein Verhältnis von 1:0,97 und für Führungskräfte von 1:0,92 erreicht. Dies ist, gemessen am Durchschnitt des deutschen Maschinenbaus, schon ein sehr gutes Ergebnis, das die Gleichstellung weiblicher und männlicher Mitarbeiter abbildet. Der hier sichtbare Unterschied ist, da gleiche Tätigkeiten grundsätzlich gleich entlohnt werden, auf Gründe wie ein anderes Lebensalter, längere Betriebszugehörigkeit oder einen anderen Verlauf der Karriereentwicklung aufgrund von Erziehungszeiten bei den weiblichen Mitarbeitern zurückzuführen.

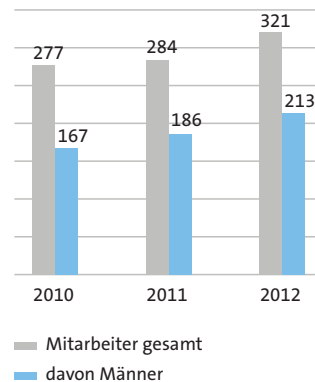
Eine Vergleichszahl aus einer Datensammlung von Gesamtmetall, den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie weist ein Entlohnungsverhältnis von männlichen gegenüber weiblichen Mitarbeitern von 1:0,78 aus (bezogen auf das Bruttomonatsentgelt).

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Lebensbedingungen jedes Mitarbeiters sind individuell verschieden und können sich auch im Laufe der Zeit verändern. Wir ermöglichen es unseren Mitarbeitern, ihre Arbeitszeiten im Rahmen der kommunizierenden flexiblen Arbeitszeit so zu gestalten, dass dies den familiären und privaten Erfordernissen möglichst gut entspricht. Die Betriebsvereinbarungen zur Bildung von Zeitkonten erlaubt es, einen Stundensaldo von +/- 300 Stunden aufzubauen. Eine andere Option ist die Umwandlung von Arbeitsentgelt in bezahlte Freistellung auf Basis von Zeitwertkonten.

Die gesetzlich vorgeschriebene Gewährung von Elternzeit ist in unserer Personalpolitik selbstverständlich fest verankert. Es freut uns, dass kontinuierlich auch mehr Väter von dieser Option Gebrauch machen. Auf das Gesamtjahr bezogen, befanden sich 321 Mitarbeiter in Elternzeit, ein Anteil von 66,4% davon entfällt auf Väter.

Mitarbeiter in Elternzeit KRONES AG



Dr. Andreas Sonnauer, Forschung und Entwicklung

Ich bin seit 2010 bei KRONES im Bereich Forschung und Entwicklung tätig und habe nun schon zum zweiten Mal die Möglichkeit der Elternzeit wahrgenommen. In meiner gegenwärtigen Elternzeit habe ich die Monate aufgeteilt; einen Monat habe ich komplett genommen, als meine zweite Tochter ungefähr ein halbes Jahr alt war. Den zweiten Teil nehme ich nun im Sommer in Teilzeit, also 50%. Diese Lösung war relativ ungewöhnlich, denn bisher waren immer nur zwei volle Elternzeit-Monate machbar. Ich werde also zwei Wochen in Vollzeit zu Hause bleiben und die folgenden zwei Wochen arbeite ich dann wieder komplett.

2013 ist ein Messejahr und es gibt einige hochaktuelle Themen, die wir im Vorfeld vorbereiten. Man muss abwägen, wie geht das Projekt voran, wie passt's zu Hause. Ich habe die Elternzeit mit meinen Vorgesetzten und dem Arbeitsteam frühzeitig abgestimmt und da KRONES ein sehr sozial eingestelltes Unternehmen ist, war es nie ein Problem, hier die passenden Planungen zu vereinbaren. Damit alles weiterlaufen kann, werden Teile meiner Aufgaben an meine Kollegen temporär übergeben und sie dienen in dieser Zeit auch als Ansprechpartner für interne und externe Kontakte.

Die Elternzeit ist eine sehr schöne und wertvolle Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte, man ist im Erziehungsalltag integriert und bekommt von den Entwicklungsschritten der Kinder einfach mehr mit.



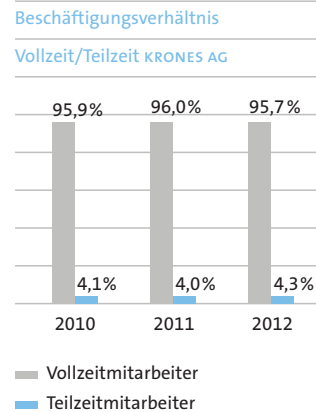
Der Großteil unserer Mitarbeiter (95,7%) ist im Rahmen eines Vollzeit-Arbeitsvertrags tätig. Im Anteil von 4,3% Teilzeit-Mitarbeitern sind 72 männliche Mitarbeiter enthalten. Die niedrige Quote an Teilzeit-Mitarbeitern steht sicherlich im Zusammenhang mit dem hohen Anteil männlicher Mitarbeiter im Unternehmen, die – zumindest im europäischen Kulturkreis – oft noch als Hauptverdiener einer Familie gelten und deshalb einer Vollbeschäftigung nachgehen. Für eine Veränderung dieser Quote ist eher ein Bewusstseinswandel in der arbeitenden Bevölkerung nötig, denn eine Veränderung der Personalpolitik. Der überwiegende Anteil an Mitarbeitern unserer Konzernunternehmen im Ausland wird vor Ort angeworben und unterliegt in Bezug auf die Arbeitszeitgestaltung den örtlichen Vorgaben.

Entsante Mitarbeiter der KRONES AG werden bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthalts und bei ihrer Rückkehr umfangreich seitens des Internationalen Personalmanagements unterstützt. Dies beginnt mit der Kostenübernahme für die Vorbereitung des Mitarbeiters und dessen Familie auf das Einsatzland und wird ergänzt mit der Unterstützung bei der Einschulung von Kindern in eine geeignete Schule vor Ort. Nach der Rückkehr können die Kinder auf der von KRONES unterstützten Internationalen Schule in Regensburg das im Ausland erworbene Wissen weiterentwickeln.

Fairness im Arbeitsalltag

Gemeinsam sind wir stark: KRONES setzt auf eine faire und vertrauensvolle Partnerschaft mit allen Beschäftigten. Diese Grundlage der Zusammenarbeit ist Bestandteil unseres Leitbilds und ist Inhalt der UN Global Compact Prinzipien, die wir im Jahr 2012 unterzeichnet haben. Dort wird u. a. das Recht auf Versammlungsfreiheit als ein Grundrecht definiert. An allen unseren Standorten ist die Versammlungsfreiheit ein wichtiger Faktor der Zusammenarbeit. In Deutschland sind dieses Grundrecht und dessen praktische Anwendung für die Mitarbeiter und jugendliche Arbeitnehmer (Jugendvertretung) durch das Betriebsverfassungsgesetz garantiert. In anderen Ländern, wo KRONES durch rechtlich selbstständige Niederlassungen vertreten ist, kommen die jeweiligen Ländervorschriften zum Einsatz. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen orientieren sich im Hinblick auf das Wertemanagement 1:1 an den Richtlinien der KRONES AG. Das Leitbild der KRONES AG ist somit in allen Tochterunternehmen verbindliche Handlungsgrundlage. Damit haben alle Mitarbeiter der KRONES AG sowie des KRONES Konzerns weltweit einen verlässlichen Handlungsspielraum.

Die 81 Betriebsräte aller fünf deutschen Werke konnten sich u. a. auf der Betriebsrätevollversammlung im Jahr 2012 über alle für das Unternehmen und die Mitarbeiter wichtigen Themen informieren. Bereits vor vielen Jahren schloss die KRONES AG einen Anerkennungstarifvertrag mit der IG Metall, der für die hohe Sicherheit der Arbeitsplätze an den Standorten sorgt. Das Tarifverhandlungsergebnis zwischen Arbeitgeberverband und IG Metall wird von der KRONES AG übernommen. Diese Vereinbarungen betreffen 75,1% der Mitarbeiter, die gemäß diesem Anerkennungstarifvertrag entlohnt werden. 24,9% der Mitarbeiter sind in außertariflichen



Die Werte und das Leitbild der KRONES AG sind für alle Unternehmensstandorte im In- und Ausland bindend. Faire Arbeitsbedingungen sind darin ein wichtiger Bestandteil.

Arbeitsverhältnissen (AT) tätig. Für die faire Einbindung von Mitarbeitern mit Zeit- arbeitsverträgen hat sich die KRONES AG verpflichtet, nur Zeitarbeitsunternehmen zu beauftragen, die eine Mitgliedschaft entweder im Bundesverband BZA e.V. oder IGZ e.V. nachweisen und somit auch die abgeschlossenen Tarifverträge zwischen den Verbänden und den Einzelgewerkschaften im DGB anwenden.

Über die Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes ist gewährleistet, dass die Mitarbeiter der KRONES AG im Aufsichts- und Kontrollgremium paritätisch mit der Kapitaleseite repräsentiert sind. Strategische Fragen, die beispielsweise auch wichtige Veränderungen bei der personellen Struktur der KRONES AG zur Folge haben, sind daher frühzeitig bei den gewählten Vertretern der Mitarbeiter bekannt. Sie werden darüber hinaus in die Entscheidungsfindung bei wichtigen Änderungen der Beschäftigungspolitik schon zu einem frühen Zeitpunkt entsprechend dem Betriebsverfassungsgesetz eingebunden. So haben wir z. B. die Ausgründung der Ventiltechnik in die eigenständige EVOGUARD GMBH durch eine Betriebsvereinbarung mit der Arbeitnehmervertretung abgestimmt. Diese regelt die Rahmenbedingungen für den Wechsel von Mitarbeitern der KRONES AG in die EVOGUARD GMBH unter Wahrung aller sozialen Besitzstände.

Sozial ist, was Mitarbeitern hilft

Gute Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter sind selbstverständlich. In allen Werken bieten wir allen Vollzeit- und Teilzeitarbeitnehmern das gleiche Programm an zusätzlichen sozialen Leistungen:

Beispiele für zusätzliche Sozialleistungen KRONES AG

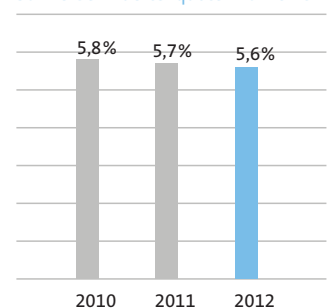
Auslandskrankenversicherung	Nachtschichtprämie
Betriebsfest	Sabbatical
Betriebssportgemeinschaft	Sozialberatung
Ferienbetreuung für Kinder	Unterstützungskasse
Geburts-/Heiratsbeihilfe (Kameradschaftskasse)	Zuschuss für mitarbeiterinitiierte Weiterbildungsmaßnahmen
Gruppenunfallversicherung	Zuwendung zu Arbeitnehmerjubiläum
KRONES Kindertagesstätte Kroki Neutraubling e.V.	Zuwendung zum 50. Geburtstag etc.

Für unsere schwerbehinderten Mitarbeiter ist auch eine individuelle Betreuung gesichert: die Gesamtschwerbehindertenvertretung und die gewählten Schwerbehindertenvertreter der einzelnen Standorte kümmern sich um eine angemessene Berücksichtigung der Belange für Mitarbeiter mit Handicap. Im Jahr 2012 beschäftigte KRONES einen Anteil von 5,6 % Gleichgestellter und schwerbehinderter Mitarbeiter. Zweimal jährlich treffen sich die Schwerbehindertenvertreter zum gemeinsamen Interessenaustausch. In den Schwerbehinderten- und Gleichgestellten-Versammlungen an den Standorten werden aktuelle Themen für diese Mitarbeitergruppe einmal jährlich umfassend erörtert.



Werner Schrödl, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, informierte auf der Betriebsrätevollversammlung über alle Aktivitäten zur Einbindung der Mitarbeiterbelange in alle unternehmerischen Planungen. Dies schließt auch alle Aktivitäten zur kontinuierlichen Internationalisierung von KRONES ein.

Schwerbehindertenquote KRONES AG

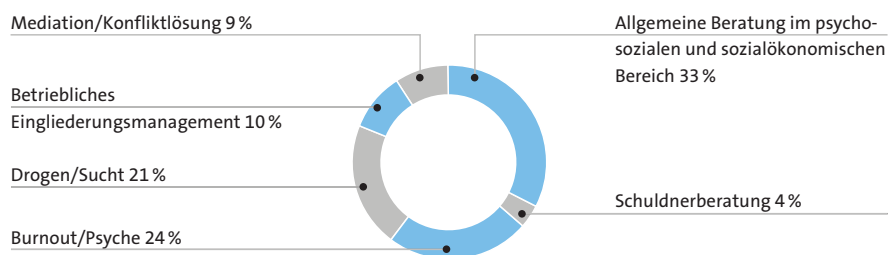




Gehörlosentreffen: da sind Hände im Spiel, ausdrucksvolle Gesten und Gesichter. Dieses Treffen ist etwas Besonderes. Einmal pro Jahr kommen die neun gehörlosen Kollegen zum Austausch zusammen – standortübergreifend aus Neutraubling und Freising. Thema sind hier die täglichen Herausforderungen am Arbeitsplatz.

Auch für schwierige Lebensphasen der Mitarbeiter ist KRONES ein verantwortungsvoller Partner – für alle Mitarbeitergruppen. Die betriebliche Sozialberatung steht zur Verfügung, wenn beispielsweise Krankheiten beim Mitarbeiter oder in dessen Familie zu schwer überwindbaren Schwierigkeiten führen. Mit Unterstützung der Sozialberatung lässt sich für die meisten Mitarbeiter Erleichterung bei der Bewältigung von Lebenskrisen schaffen. Im offenen und vertraulichen Gespräch mit dem Sozialberater können unmittelbare Hilfsangebote bei Krisensituationen, familiären Problemen, Suchtkrankheiten oder Konflikten am Arbeitsplatz erarbeitet werden.

Beratungsschwerpunkte der betrieblichen Sozialberatung, 2012 KRONES AG



Programme zum Stressabbau, unterstützt durch die Betriebskrankenkasse (BKK), Informationstage für Auszubildende zum Thema Drogensucht – ein Programm mit der DrugStop Drogenhilfe Regensburg e. V. – sind einzelne Beispiele, welche Präventionsmaßnahmen die Sozialberatung für die Mitarbeiter zur Gesunderhaltung und Lebenshilfe anbietet. Besonders aufmerksam verfolgt der Sozialberater das Thema Burnout und Stresssymptome in Führungsebenen, das beispielsweise unter anderem durch die wachsende Informationsflut bei den Mitarbeitern verursacht werden kann. Die Frage der ständigen Erreichbarkeit durch Mobiltelefone und E-Mail ist daher ein Thema mit dem sich KRONES künftig auseinandersetzen muss.

Beachtliche Erfolge konnte die Sozialberatung beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) erzielen, wo es gelang, allen gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeitern einen für sie geeigneten Arbeitsplatz anzubieten. Verbesserungsbedarf sieht der Sozialberater hier nur in einer Beschleunigung dieser Maßnahmen, durch die Langzeitkranke schrittweise wieder an das Erwerbsleben herangeführt werden sollen.

Für das immer wieder in der Diskussion stehende Thema Mobbing am Arbeitsplatz haben wir in Zusammenarbeit mit der Personalleitung, dem Betriebsrat und dem Sozialberater eine Systematik entwickelt, um Mobbingvorwürfe angemessen auf ihre Stichhaltigkeit prüfen zu können. Hintergrund dafür ist die Schutzverpflichtung, allen unseren Mitarbeitern gegenüber nur substantielle Vorkommnisse zu berücksichtigen und möglicherweise unberechtigte Vorwürfe zu klären. Vertrauliche Gespräche mit geschulten Mobbing-Beauftragten helfen den Beteiligten bei der Klärung der Sachverhalte. Um diese Vertraulichkeit und die sich daraus ergebende konstruktive Bearbeitung von Mobbing-Themen nicht zu gefährden, werden diese Daten nicht öffentlich gemacht.

Gesundheitsberatung ist ein Muss

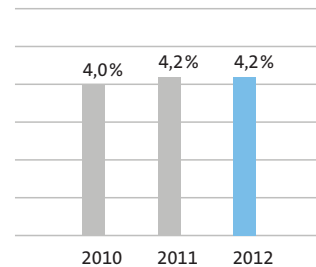
Krankheitsbedingte Fehlzeiten sind oft die Ursache für die Mehrbelastung von Kollegen und eine unausgewogene Aufgabenverteilung in einzelnen Arbeitsbereichen. Es ist daher im Interesse aller Mitarbeiter, das Gesprächsangebot der Führungskräfte und des Personalmanagements anzunehmen, um die Ursachen für Fehlzeiten zu ermitteln. Nur so können wir dauerhaft gesundheitschonende und ergonomische Arbeitsplätze bereitstellen und für die Gesunderhaltung der Mitarbeiter sorgen.

Flankierend dazu finden werksübergreifend Gesundheitstage statt, Jahr für Jahr unter einem wechselnden Motto. Für 2013 ist eine werksübergreifende Rückenschule geplant: Eintönige Haltungsgewohnheiten, in vielen Bürobereichen ein tägliches Bild, sollen so verändert werden und die Rückenentlastung der Mitarbeiter unter professioneller Anleitung unterstützt werden. Mit der Einbringung von Themenvorschlägen in das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) durch den Betriebsrat wird die Gesundheitsvorsorge mitarbeiternah abgestimmt.

Für besondere Belastungen der Mitarbeiter, etwa in Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes oder bei der Beschaffung von Sehhilfen oder anderen Hilfsmitteln, stellte die Hermann-Kronseeder-Unterstützungskasse im Jahr 2012 179.270 € zur Verfügung. Die zusätzlichen Leistungen für die Gesundheit der Mitarbeiter stehen in engem Zusammenhang mit den Leistungen der Betriebskrankenkasse (BKK) von KRONES. Mit der Kooperation der BKK und dem Regensburger Ärztenetz erhalten Patienten von KRONES kompetente Betreuung in allen Gesundheitsfragen und können die für sie erforderliche Therapie schnell beginnen.

Bereits zum fünften Mal beteiligte sich KRONES an der Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« vom 1. Juni bis 31. August 2012. Die Aktion ist bei den Mitarbeitern überaus beliebt, die Anzahl der Teilnehmer steigt jährlich. Insgesamt nahmen in diesem Jahr über 400 Mitarbeiter teil. Sogar zwei Kolleginnen des KRONES Standortes in Dänemark radelten mit.

Abwesenheitsrate KRONES AG



Qualifikation bringt unsere Mitarbeiter voran

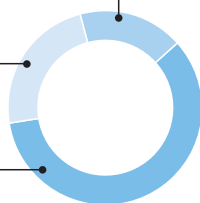
Langfristige und kontinuierlich hohe Produkt- und Servicequalität basiert auf hoch qualifiziertem Personal. Unsere Philosophie ist es, in allen Werken und Niederlassungen auf eine qualifizierte Belegschaft zurückgreifen zu können, wo immer dies erforderlich ist.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland

17,4% Studium

23,5% Fachkaufleute/
Techniker/Meister

59,0% mit qualifizierter
Ausbildung

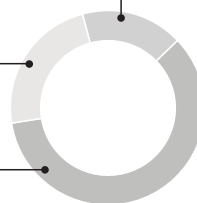


2012

17,1% Studium

23,4% Fachkaufleute/
Techniker/Meister

59,5% mit qualifizierter
Ausbildung

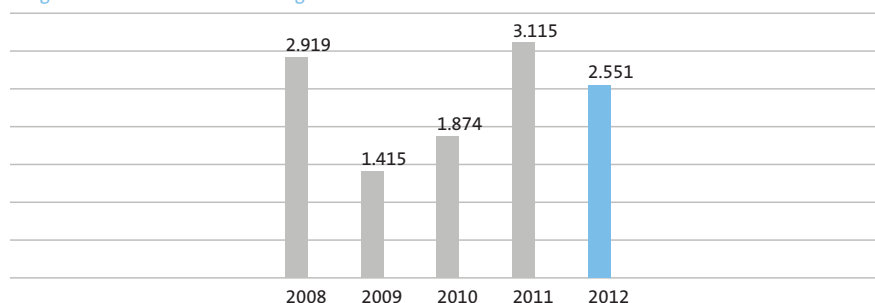


2011

Für die zielgerichtete Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter bieten wir ein breit gefächertes Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Dies beinhaltet fachliche und fachübergreifende Weiterbildungsmaßnahmen bis hin zu interkulturellen Fortbildungsangeboten. Im Jahr 2013 wird erstmals das Programm Across Borders aufgelegt, das einen Austausch zwischen Kollegen aus dem In- und Ausland ermöglicht.

Im Jahr 2012 wurden 18.200 Weiterbildungsmaßnahmen mit einem Budget von 2,5 Mio. € für die Mitarbeiter durchgeführt, im Vergleich zu 19.700 im Vorjahr. Dieses hohe Niveau im Jahr 2011 ist durch einen hohen Nachholbedarf aus den wirtschaftlich schwächeren Jahren 2009 und 2010 zu erklären, der im Jahr 2011 abgebaut wurde.

Ausgaben für externe Weiterbildung KRONES AG in T€



5.820 Mitarbeiter nahmen im Jahr 2012 an Weiterbildungsmaßnahmen teil – das sind rund 80% der Belegschaft der KRONES AG.

Insgesamt 5.820 Mitarbeiter, also rund 80 % der Belegschaft der KRONES AG ohne Auszubildende, konnten im Jahr 2012 an Seminaren teilnehmen. Das Seminarangebot der KRONES AG umfasst mehr als 450 Themen verschiedener Fachbereiche. Da die Weiterbildungsmaßnahmen während der Arbeitszeit teilweise auch Module enthalten, die nicht über einen gesamten Arbeitstag laufen und bei der Zeiterfassung nicht gesondert verbucht werden, können die auf die einzelnen Mitarbeitergruppen entfallenen Fortbildungsstunden nicht ausgewiesen werden.

Die individuelle Entwicklungsplanung ist zwingender Bestandteil der Positionierung jedes einzelnen Mitarbeiters. Im Rahmen des Kompetenzmanagements erhielten rund 60 % aller Mitarbeiter eine Kompetenzeinschätzung, die auf dem gegenwärtigen Tätigkeitsprofil und der Einschätzung des Mitarbeiters und der Führungskraft beruht. Für die Mitarbeiter in der Produktion, die im Rahmen eines Gruppenarbeitskonzepts zusammenarbeiten, wurden 270 Teilnehmer über ein Gruppenentwicklungsgespräch eingebunden. Für das Jahr 2012 war ein Ziel von 4.400 Entwicklungsgesprächen in der KRONES AG vereinbart worden. Mit 4.500 geführten Gesprächen wurde dieser Wert sogar übertroffen.

Weiterbildung hat nicht nur unmittelbar betrieblichen Charakter: Viele Mitarbeiter möchten mit einer persönlichen beruflichen Weiterbildung ihren Horizont über die betrieblichen Belange hinaus erweitern. KRONES unterstützt diese Wünsche nach lebenslangem Lernen und bietet im Rahmen von Betriebsvereinbarungen verschiedene Programme wie Qualifizierungsurlaub mit Bezuschussung durch das Unternehmen oder Freistellung während der Dauer einer Qualifizierung sowie u. a. die Möglichkeit eines Sabbaticals. Wir binden bei allen Aktivitäten rund um Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen grundsätzlich die gewählten Arbeitnehmervertreter mit ein, um einen breiten Konsens für die Mitarbeiter zu erreichen.

Christian Amann, Leiter KD Kunststofftechnik

Einmal jährlich führe ich mit jedem meiner 36 Mitarbeiter ein Kompetenzgespräch durch. Dabei schätzt sich der Mitarbeiter bezüglich seiner Kompetenzen zunächst selbst ein. Weiterhin erstellt auch der Vorgesetzte eine eigene Beurteilung. Besteht zwischen diesen Blickwinkeln ein Unterschied und wird in einzelnen Fähigkeiten der Level nicht erreicht, den der Mitarbeiter eigentlich erfüllen sollte, werden Schulungsmaßnahmen vereinbart. Das könnten zum Beispiel Englischkurse sein oder bestimmte technische Schulungen.

Während einer umfangreichen Informations- und Vorbereitungsphase für die Führung dieser Kompetenzgespräche konnten wir aus einem umfangreichen Kompetenzkatalog die Kriterien auswählen, die für die eigenen Mitarbeiter wichtig sind. Darüber hinaus stehen uns Schulungsunterlagen zur Verfügung und ein Leitfaden, wie diese Gespräche zu führen sind.

Für mich ist das eine Top-Gelegenheit, mit dem Mitarbeiter ins Gespräch zu kommen. Der Kontakt mit Mitarbeitern im Kundendienst findet zu 90 % telefonisch statt. Die verfügbare Zeit für diese Gespräche ist frei planbar, so dass ich ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Zunächst standen die Mitarbeiter dem Kompetenzgespräch eher vorsichtig gegenüber, mittlerweile nehmen sie die Hilfestellung gerne an. 70 % der Einschätzungen des Vorgesetzten und der Mitarbeiter im Kompetenzgespräch sind deckungsgleich. In 30 % der Fälle schätzt der Mitarbeiter sich schlechter ein als er wirklich ist. Somit können wir mit den Kompetenzgesprächen auch einen klaren Beitrag zur Stärkung des Selbstvertrauens leisten.



Thomas Ederer, Servicetechniker im Außendienst für Etikettiermaschinen

Neuaufstellungen, Reparaturen, Inbetriebnahmen der Etikettiermaschinen sind mein Aufgabengebiet als Servicetechniker im weltweiten Einsatz. Wir bilden uns regelmäßig fort in Bezug auf Neuheiten bei den einzelnen Maschinentypen. Zudem konnte ich kürzlich an einer Weiterbildung zum Thema Servicekodex teilnehmen. Wir haben uns in dieser zweitägigen Fortbildung gezielt damit befasst, wie die Kommunikation mit unseren Kunden für alle Beteiligten zufriedenstellend gestaltet werden kann.

Wir möchten bei Reparaturen das Bestmögliche für den Anwender erreichen, denn wir wissen, dass unser Produkt gut funktioniert. Es ist also unser allererstes Ziel, dass die Maschine des Kunden mit unserer Serviceunterstützung so schnell wie möglich wieder auf höchstem Leistungsniveau verfügbar ist.

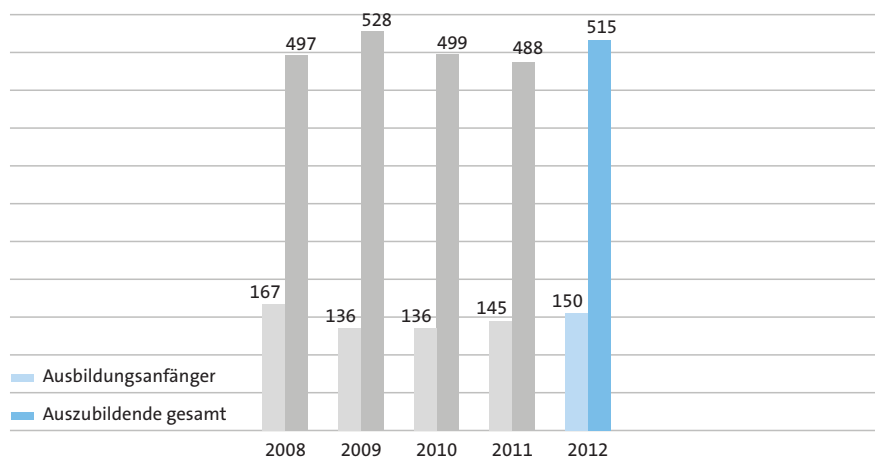
Gerne geben wir auch einen Rat, welche Maßnahmen für eine optimal laufende Maschine am wichtigsten sind. Denn wir möchten ja nicht einfach nur etwas verkaufen, sondern wir wollen optimale Funktion. Wenn ich später mit dem Kunden wieder zusammenkomme und er bestätigt, dass die Empfehlungen richtig waren, ist das für mich ein gutes Gefühl.



Viele Ausbildungsangebote sichern hochqualifizierten Nachwuchs

Nachwuchsarbeit ist schon seit Gründung des Unternehmens eine tragende Säule für die kontinuierliche Weiterentwicklung von KRONES. Wir bekennen uns zu unserer Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber, die nachkommende Generation bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten. Zudem ist diese langfristige nachhaltige Ausbildungsarbeit für KRONES eine Investition in die Zukunft. Denn nur so können wir sicher sein, auch künftig kompetente Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen einzubinden. Um den verschiedenen Interessen und Einstiegsqualifikationen gerecht zu werden, bieten wir sieben verschiedene Bachelor-Ausbildungsgänge, acht gewerblich/technische Ausbildungszweige sowie vier kaufmännische Ausbildungsprofile an.

Auszubildende und Ausbildungsanfänger KRONES AG



KRONES legt Wert auf gut ausgebildeten Nachwuchs. 515 Jugendliche waren im Jahr 2012 in einem Ausbildungsverhältnis bei uns beschäftigt.

515 Jugendliche waren im Jahr 2012 bei KRONES in einem Ausbildungsverhältnis. Davon sind 368 junge Menschen im gewerblich/technischen Bereich und 69 im kaufmännischen Ausbildungsprofil eingeordnet. In den Bachelor-Studiengängen sind 78 Nachwuchskräfte in Ausbildung. Weiterhin bieten wir für 6 Nachwuchskräfte die Möglichkeit zur Umschulung an. Dazu kommen noch sieben Jugendliche aus einer Firmeninsolvenz in Regenstauf, die ihre Ausbildung bei KRONES zu Ende führen.

Oft im Gespräch ist die Einstiegsqualifikation unserer Auszubildenden. Grundsätzlich steht die Ausbildung bei KRONES jedem Schulabsolventen offen. Wir wählen unsere Auszubildenden in einem mehrstufigen Verfahren mit Auswahltest und Interview aus. Das persönliche Gespräch hat bei KRONES dabei einen sehr hohen Stellenwert. Es werden auch Absolventen der Mittelschule in dem Auswahlverfahren in relevantem Umfang berücksichtigt.

Auszubildende – Ausbildungsbeginn 2012 nach Schulbildung

Schulabschluss	Anzahl	Anteil
Abschluss Mittelschule	14	9%
Auszubildende gewerblich	11	
Auszubildende kaufmännisch	3	
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	106	65%
Auszubildende gewerblich	70	
Auszubildende kaufmännisch	12	
Auszubildende technisch	6	
duale Ausbildung	1	
Profil 21	17	
Abitur/Fachabitur	43	26%
Auszubildende gewerblich	6	
Auszubildende kaufmännisch	8	
duale Ausbildung	20	
Profil 21	5	
Trainee	4	
Gesamt	163	100%

ohne MAINTeC inkl. der übernommenen Auszubildenden von G+R Technology Group, Regenstein (7 Personen)

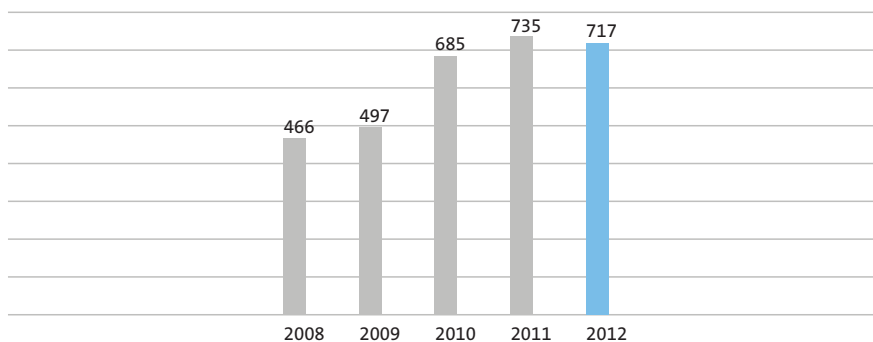
Auch im Jahr 2012 wurden alle Auszubildenden übernommen. In manchen Bereichen wurden allerdings befristete Arbeitsverhältnisse angeboten, was den derzeitigen Unwägbarkeiten auf den Weltmärkten zuzuschreiben ist.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Ausbildungsstrategie ist die Vorbereitung unserer Auszubildenden auf die Anforderungen des internationalen Marktes. Mit zusätzlichen Angeboten zum vertieften Erlernen der englischen Sprache, Austauschprogrammen im Rahmen des EU-Förderprojekts »Leonardo da Vinci« und Auslandsaufenthalten bei Tochtergesellschaften können die Jugendlichen »draußen« Erfahrungen sammeln.

Großes Interesse findet seit Jahren das duale Studium, das KRONES mit mehreren Hochschulen zusammen aufgelegt hat. Auch mit Beginn des Ausbildungsjahres 2012 wurden wieder 20 Nachwuchskräfte für diesen Ausbildungsgang aufgenommen. In 4,5 Jahren erhält der Absolvent eine abgeschlossene Berufsausbildung und weiterhin einen Bachelor-Abschluss der Hochschule. Diese zweigleisige Ausbildung bringt sowohl für den Absolventen als auch für das Unternehmen Vorteile. Durch die praktische Ausbildung wird fundiertes Wissen zu einzelnen Arbeits- und Aufgabenbereichen gewonnen und durch die Hochschulausbildung wird theoretisches Wissen für das Verständnis des übergreifenden Unternehmenszusammenhangs vermittelt. Hochschulabsolventen fördern wir während ihres Studiums mit dem Angebot von Praktikumsplätzen und Themen für Abschlussarbeiten bei KRONES.

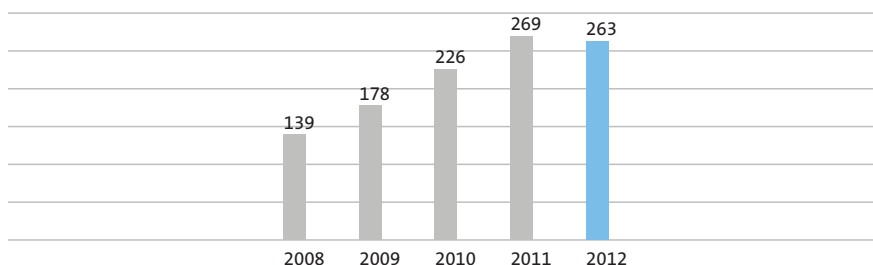
20 Nachwuchsmitarbeiter absolvieren ein duales Studium: eine abgeschlossene Berufsausbildung und einen Bachelor-Hochschulabschluss in 4,5 Jahren.

Praktikanten KRONES AG



Praktikumstätigkeiten und Abschlussarbeiten sind eine gute Möglichkeit, bei KRONES erste Berufserfahrungen zu sammeln.

Abschlussarbeiten bei der KRONES AG



Um neue Mitarbeiter insbesondere für den Vertrieb unserer hochspezialisierten Maschinen zu gewinnen, legte KRONES erstmals im Februar 2012 ein Trainee-Programm auf. Damit können Berufseinsteiger Stück für Stück in die anspruchsvolle Aufgabe eines Projektmanagers im Vertrieb hineinwachsen.

Während des 15-monatigen Programms durchlaufen die Trainees alle Fachabteilungen, mit denen sie später zusammenarbeiten. Dazu gehören das Controlling, die einzelnen Produktsparten, der Kundendienst und die Montage. Auslandsaufenthalte und externe Trainings machen die Vorbereitung komplett. Vom ersten Tag an steht jedem Trainee ein KRONES Projektmanager als persönlicher Pate zur Verfügung. Unterstützt werden diese von weiteren Betreuern in den einzelnen Fachbereichen.

Mit dem Bau des neuen Ausbildungszentrums wurde die Fläche des gesamten Ausbildungsbereichs in neun Monaten Bauzeit mehr als verdoppelt auf jetzt rund 4.000 Quadratmeter. Im neuen Ausbildungszentrum befinden sich nun Bereiche für die Mechatronik- und Elektroausbildung, mehrere Schulungsräume und auch separate Räume für die Ausbildungswege »Profil 21« und »Duales Studium«. Im Nebengebäude stehen weitere Schulungsräume zur Verfügung, außerdem befinden sich unter diesem Dach die Bereiche Technisches Zeichnen, SPS-, Pneumatik- sowie Mess- und Regeltechnik-Ausbildung. Allein die Anzahl der Schulungsräume hat sich fast vervierfacht. Knapp vier Millionen Euro hat der Konzern für den neuen Ausbildungsstandort investiert.



Beste Ausbildungsbedingungen bietet das neue Ausbildungszentrum. Rund 4 Mio. € investierte KRONES in diese verbesserten Rahmenbedingungen für unsere Nachwuchskräfte.

Im Ausland unterstützt KRONES die Brautechnische Universität in Wuhan, China: Zur Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften in Asien ist ein dreijähriger Studiengang konzipiert worden. Begonnen wird mit dem Ausbildungsprogramm des chinesischen Lehrplans, das im Anschluss durch KRONES spezifische Lerninhalte ergänzt wird. Nach Abschluss dieser Ausbildung haben die asiatischen Teilnehmer eine Ausbildung zum Mechatroniker, die sie befähigt, als Servicespezialist für KRONES zu arbeiten. Die ersten Absolventen dieser Ausbildung werden sich im Juni 2013 bei KRONES bewerben können.

Fei Qian, Ausbildungsleiter für China, sowie die beiden Dozenten der Brautechnischen Akademie Wuhan, Zefeng Lao und Zhang An-Quan, waren im Sommer 2012 vier Wochen zu Besuch in den Werken Neutraubling und Nittenau, um die Abnahme der deutschen Facharbeiterprüfung kennenzulernen und zu üben. Lao unterrichtet im Bereich Elektronik und Automatisierung. An-Quan agiert als Abteilungsleiter für Elektronik und unterrichtet Mechanik. Beide vermitteln seit Beginn des KRONES Studiengangs Kenntnisse in Wuhan. Welche Erfahrungen nehmen die Dozenten aus Wuhan mit nach Hause? An-Quan meinte: »Ich möchte vor allem die Vermittlung von Lösungswegen mitnehmen. Ich war überrascht, dass die Azubis die gerade erlernten Fähigkeiten sofort ausführen.«



Nachwuchsarbeit ist gesellschaftliche Verpflichtung

Mit einem breiten Informationsangebot ist KRONES auf vielen Foren zur Nachwuchswerbung aktiv. Regelmäßig bietet KRONES den Tag der Ausbildung an und nimmt am Girl's Day teil, um Schülern und Schülerinnen Informationen zu den einzelnen Berufsbildern zu bieten. Besonders stolz sind wir auf den Erfolg unserer Aktivitäten am Girl's Day, da wir so auch für technische Berufe mehr weibliche Bewerber und letztlich Auszubildende gewinnen konnten. 20 weibliche Auszubildende starteten im Herbst 2012 mit ihrer Ausbildung im technischen Bereich.

Selbstverständlich sind wir auch in den Bereichen der Hochschulen und auf zahlreichen Messen aktiv, um künftige Ingenieure und Akademiker über die Karrierechancen bei KRONES zu informieren.

Arbeitsschutz auf hohem Niveau

Arbeitssicherheit und konsequente Unfallverhütung sind bei KRONES schon seit vielen Jahren auf hohem Niveau. Alle deutschen Standorte sind gemäß OHSAS 18001 zertifiziert – zusätzlich wurde im November 2012 das LCS Center in Brasilien zertifiziert. Die Zertifizierung der weiteren produzierenden LCS Center ist geplant.

In Deutschland gibt der Gesetzgeber die Anzahl der förmlichen Arbeitsschutzausschüsse und deren Zusammensetzung vor. Mitglieder der Arbeitsschutzausschüsse sind der Werksleiter bzw. Bereichsleiter, die Sicherheitsfachkraft, der Betriebsarzt und der Betriebsrat. Je nach Themenkreis kommen die Sicherheitsbeauftragten dazu, die ihre persönlichen Erfahrungen zur sicheren Gestaltung des Arbeitsgebiets einbringen. Mit diesem Konzept werden 100 % der Gesamtbelegschaft in den Arbeitsschutzausschüssen vertreten. Im Jahr 2012 wurden die gesetzlich vorgeschriebenen vier Arbeitsausschuss-Sitzungen für jedes Werk der KRONES AG durchgeführt.

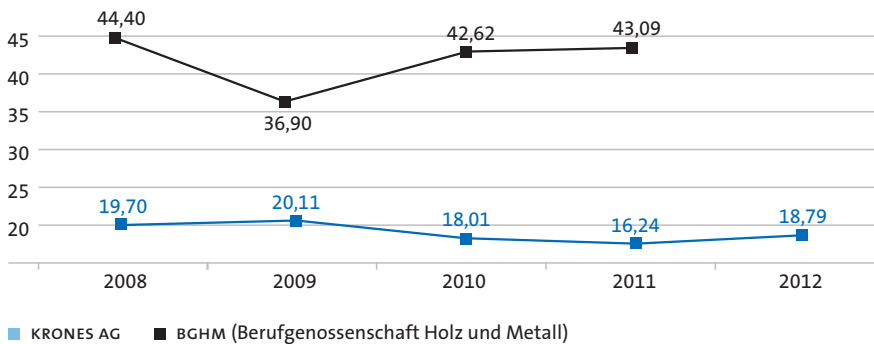
In dezentral durchgeführten Arbeitsschutzausschüssen für die Einheiten Montage, Fertigung, Kundendienst/Außenmontage, Bau und Technik werden alle relevanten Themen des Arbeitsschutzes behandelt.

Sicherheitsbeauftragte leisten einen Dienst an Kollegen. Sie decken Gesundheitsgefahren auf, unterstützen Führungskräfte, die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und den Betriebsärztlichen Dienst dabei, Unfälle und berufsbedingte Krankheiten zu vermeiden. 123 Sicherheitsbeauftragte gibt es derzeit in den deutschen KRONES Werken – sowohl im gewerblichen als auch im kaufmännischen Bereich. Sie üben diese Tätigkeit neben ihrem eigentlichen Aufgabengebiet aus. Als »Ehrenamt« beschreibt die Abteilung Zentrale Unternehmenssicherheit das Engagement dieser Kollegen. Es ist u. a. ihrem Einsatz zu verdanken, dass die Unfallzahlen in unserem Unternehmen in den vergangenen Jahren auf niedrigem Niveau geblieben sind.



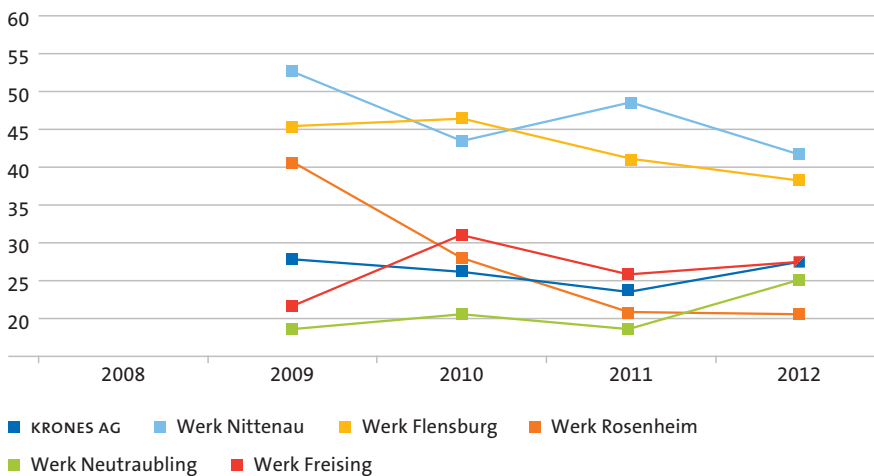
Mit diesen umfangreichen Abstimmungsmaßnahmen zur Arbeitssicherheit ließ sich die Zahl der Arbeitsunfälle auf niedrigem Niveau halten. Dennoch mussten wir insbesondere am Standort Neutraubling eine Steigerung der Unfallquote verzeichnen.

Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je tausend Mitarbeiter (>3 Tage Ausfallzeit) KRONES AG



KRONES liegt bei der Kennzahl »Arbeitsunfälle je 1.000 Mitarbeiter« deutlich unter dem Branchendurchschnitt. 2012 lag diese Kennzahl bei 18,79.

Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je tausend Mitarbeiter (ab 1 Tag Ausfallzeit) KRONES AG



Die Daten wurden erhoben nach den Anforderungen der OHSAS 18001.

Ein besonderer Schwerpunkt bei der sicheren Gestaltung der Arbeitsplätze lag im Jahr 2012 auf der Optimierung von Arbeitsplätzen auf Arbeitsbühnen und der Inbetriebnahme von Maschinen. Die Unfallanalyse zeigt, dass am Standort Neutraubling sich trotz der gestiegenen Unfallquote die Zahl der Ausfalltage von 3.476 im Jahr 2011 auf 3.439 Ausfalltage im Jahr 2012 geringfügig verringert hat. Dies kann als Anzeichen einer verringerten Verletzungsschwere gedeutet werden. Durch die personelle Verstärkung des zentralen Sicherheitsmanagements in den Jahren 2011 und 2012 konnte für das Berichtsjahr beispielsweise das Thema Reisesicherheit intensiv bearbeitet werden.

Der Rahmen für die Gestaltung des Arbeitsschutzes ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Damit sind hierfür förmliche Vereinbarungen mit den Gewerkschaften nicht erforderlich. Die gesetzlichen Vorgaben sind definiert u. a. in folgenden Regelwerken:

- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG),
- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG),
- Arbeitsstättenverordnung,
- Technische Regeln für Arbeitsstätten,
- Berufsgenossenschaftliche Regeln und Vorschriften,
- Betriebssicherheitsverordnung

Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) legt fest, dass der gewählte Betriebsrat über ein gesetzlich garantiertes Mitwirkungsrecht in Fragen der Arbeitssicherheit verfügt. Der Betriebsrat hat nach § 28 BetrVG den Ausschuss »Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Arbeitsplatzgestaltung, betrieblicher Umweltschutz« gebildet, der sich mit den Themen Sicherheitskleidung, Schutzbrillen, Arbeitsplatzbedingungen etc. befasst.

Arbeitssicherheit betrifft nicht nur unsere Mitarbeiter in den Werken der KRONES AG. Auch bei Montageeinsätzen auf den Baustellen weltweit ist die enge Führung durch die KRONES AG ein wesentliches Element für die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Durch genau festgelegte Abläufe im Notfallmanagement kann schnell der richtige Maßnahmenkatalog herangezogen werden, wenn unerwartete Ereignisse eintreten.

Alles begann mit der Revolution in Tunesien, es folgten Proteste in Ägypten, Algerien, Marokko, Jordanien und in vielen weiteren Staaten. Mittendrin im »arabischen Frühling« waren vergangenes Jahr unsere Servicetechniker im Gebiet »Middle East«. »17 deutsche Kollegen flogen wir an einem Wochenende aus Ägypten aus«, erinnert sich die Gebietsleiterin im Kundendienst Regina Chaibi, die dies gemeinsam mit einem Kollegen organisierte. Die einheimischen Servicetechniker konnten bei ihren Familien zu Hause bleiben. Auch während der Einsätze auf den Baustellen ist der Kontakt zu den Technikern sehr eng. Sind sie auf dem Weg zum Kunden, müssen sie sich regelmäßig melden – auch am Wochenende, denn der »Sonntag« ist in muslimischen Ländern der Freitag. Samstag und Sonntag sind dort normale Arbeitstage. »Dies muss sein, da viele unserer Länder die höchste Sicherheitsstufe haben. Wir unterscheiden hier nicht zwischen deutschen und arabischen Mitarbeitern«, betont Regina Chaibi.



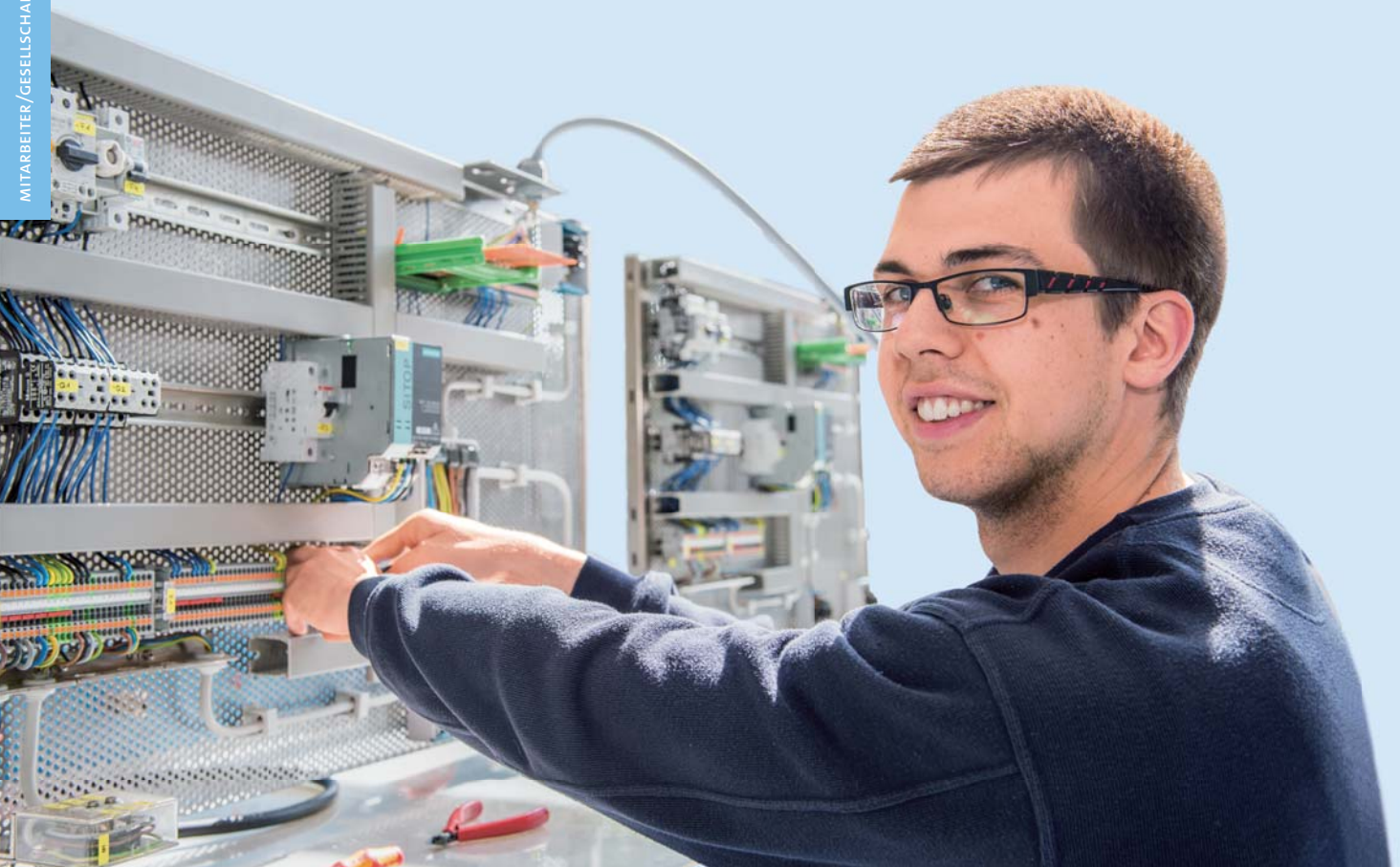
Michael Adlhoch, Auszubildender Profil 21, 2. Lehrjahr

Die Ausbildung im Profil 21 beginnt mit einer Grundausbildung Elektroniker für Betriebstechnik, im 2. Lehrjahr kommt ein Technikerstudium im Fach Mechatronik hinzu, das darauf abzielt, dass ich im Ausland auf Baustellen tätig sein kann. Nach 4 ½ Jahren bin ich dann Techniker.

Für mich ist das die richtige Ausbildung, weil ich nach dem Abitur nicht studieren wollte. Ich war schon in der Schule sprachbegeistert und wollte gerne andere Kulturen kennenlernen. Mit diesem Berufsbild kann ich Erfahrungen im Ausland sammeln, in Kombination mit einem technischen Beruf. Nach den Zwischenprüfungen werden wir auf einen bestimmten Maschinentyp geschult und Schritt für Schritt auch beim Kunden vor Ort eingesetzt. Anfangs werde ich einen erfahrenen Monteur begleiten.

Es ist spannend, von einer theoretischen schulischen Ausbildung in die Praxis umzusteigen und mit spezifischen technischen Themen konfrontiert zu sein.

Die Technikerausbildung ist ein Fernstudium mit umfangreicher Vorbereitung zu Hause und nur wenigen Unterrichtsblöcken. Sicher ist dies eine sehr anspruchsvolle Ausbildung, weil man parallel zur Ausbildung auch arbeitet, aber ich erhalte damit alle Grundlagen für eine spannende berufliche Laufbahn.



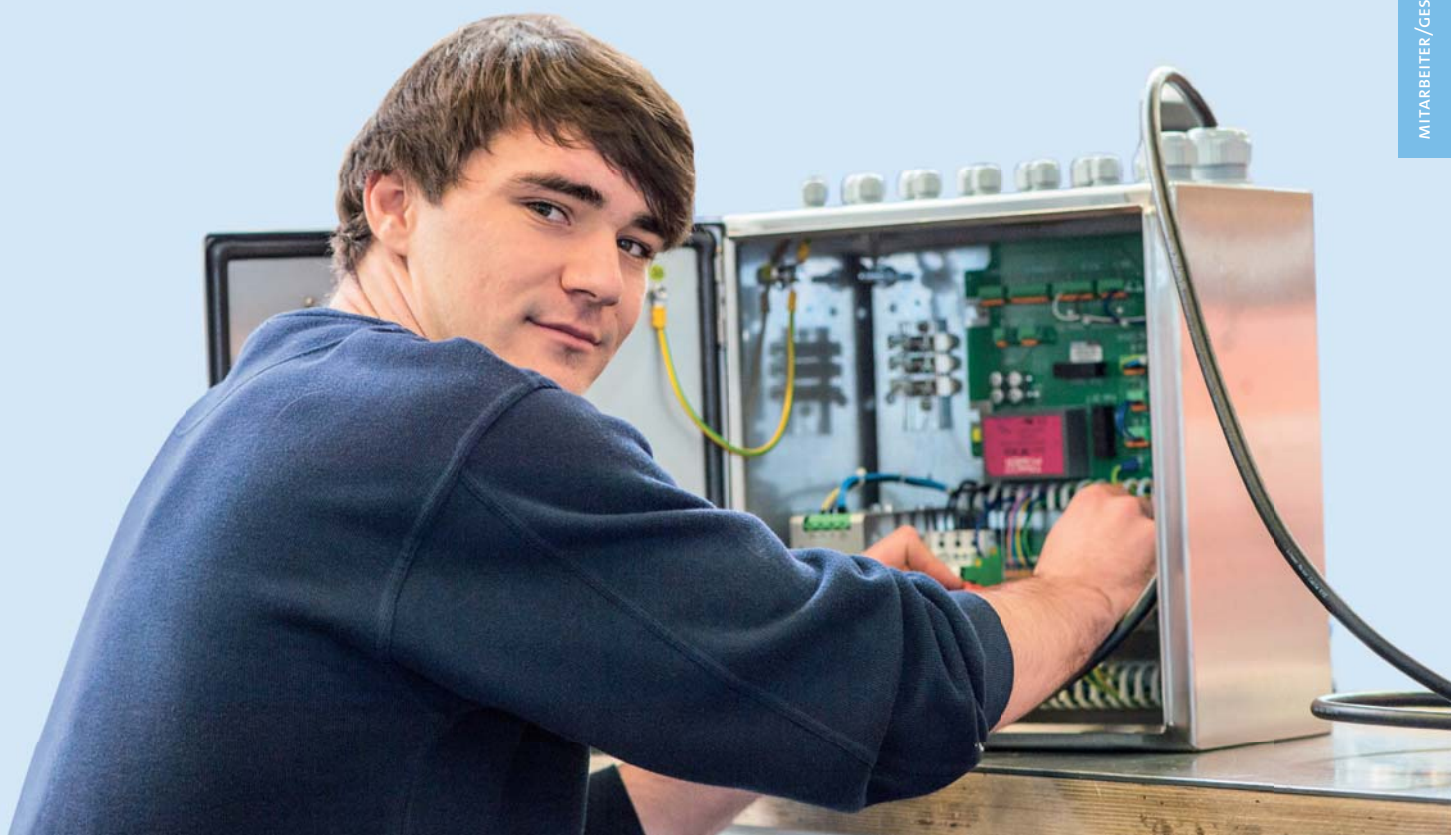
Stefan Schnaus, Auszubildender Mechatronik im 3. Lehrjahr:

Die Ausbildung bei KRONES liefert mir das ganze Rüstzeug für meinen künftigen Beruf als Mechatroniker. Zu Beginn der Ausbildung hatten wir eine Elektro-Grundausbildung, danach eine Metall-Grundausbildung. In einzelnen Kursen lernten wir u. a. spannende Fertigungsverfahren wie Fräsen und Drehen. Dazu kamen noch die Pneumatik-Ausbildung sowie alle relevanten Kurse in der Elektrotechnik; wie z. B. VDE- und Motorenlehrgang bzw. Steuerungstechnik. In der Zwischenprüfung wurde dann nach einer vierwöchigen Vorbereitung theoretisches und praktisches Wissen abgefragt.

Nach der Zwischenprüfung begann die Ausbildung in den Abteilungen.

Bisher war ich im Inspektorbau, in der Blasmodul-Produktion der Sparte Kunststofftechnik und im Rohrbiegezentrum, wo ich meine Schweißkenntnisse vertiefen konnte. In jeder Abteilung bleiben wir vier bis sechs Wochen.

Derzeit werde ich im Bereich Elektromontage eingesetzt: Hier bearbeiten wir Nachlieferungen und Umrüstungen für Kunden. Diese elektrischen Bauteile werden auftragsbezogen ohne große Serie gefertigt. Die Kollegen in der Fachabteilung haben mir alle Aufgaben zunächst erklärt, aber schon nach einer Woche habe ich einfache Aufträge selbstständig erledigt. Das steigert sich mehr und mehr, bis hin zu komplexen und größeren Aufträgen.



Offener Dialog mit allen Interessengruppen

Politik	Kunden	Wissenschaft
Öffentlichkeit	KRONES	NGOs
Lieferanten	Mitarbeiter	Kultur

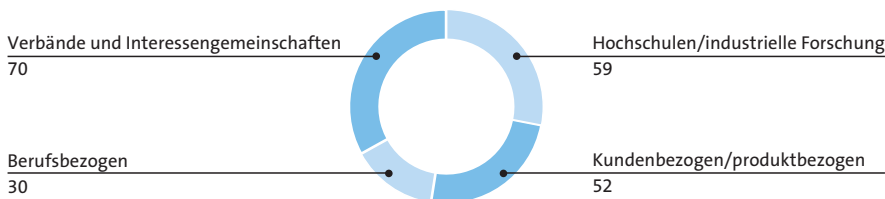
Durch den direkten Kontakt mit den verschiedenen Interessengruppen analysiert KRONES die Chancen und Risiken der CSR-Themenfelder.

KRONES betrachtet bei der Einordnung seiner Geschäftstätigkeiten nicht nur die Wirkung von Maßnahmen nach innen, sondern auch die Einbettung in den gesellschaftlichen Rahmen. Damit beziehen wir den Kontakt und Dialog mit unseren Stakeholdern in unsere unternehmerischen Aktivitäten mit ein.

Zu den Interessengruppen, mit denen wir einen kontinuierlichen Dialog pflegen, gehören neben den Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Aktionären auch die Repräsentanten der Kommunen und politische Mandatsträger. Weiterhin sind wir in zahlreichen Verbänden aktiv, durch die unsere Geschäftsaktivitäten abgebildet und öffentlich sichtbar gemacht werden. Eine enge Anbindung an die verschiedenen Hochschulen gewährleistet den Austausch mit der Wissenschaft, so dass eine Verfügbarkeit von Informationen aus der Praxis im Hochschulbetrieb und umgekehrt eine Einbindung von neuesten Forschungsergebnissen in der eigenen Forschung und Entwicklung gegeben ist.

Die Auswahl der Stakeholdergruppen basiert auf ihrer Nähe zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen. Regelmäßig eingebunden sind – über die Tagungen des CSR-Komitees – die Repräsentanten der Anteilseigner und Mitarbeiter. Weiterhin ist in diesem Gremium durch Vertreter aus der Politik und dem Hochschulbereich ein umfangreicher Austausch zur Unternehmensführung und CSR-Fragestellungen gegeben.

Mitgliedschaften in Verbänden 2012, nach Themenschwerpunkt



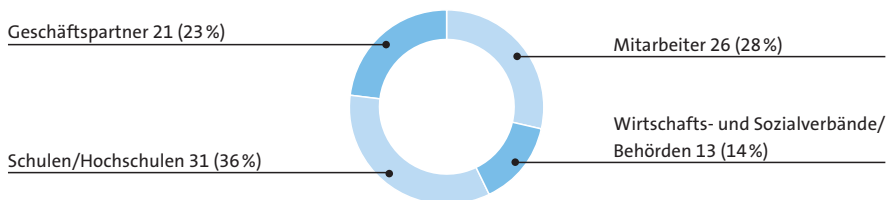
Neben dem Austausch mit den Stakeholdern ist es uns wichtig, als Teil des gemeindlichen Lebens an jedem Standort eine enge Abstimmung über alle Rahmenbedingungen durchzuführen, die durch die betriebliche Tätigkeit von KRONES vor Ort entstehen. Damit verknüpfen wir auch eine Teilnahme am öffentlichen Leben in den Kommunen mit der Unterstützung von kulturellen, bildungspolitischen und sozialen Projekten.

Für die Teilnahme an Hilfsprojekten verfolgen wir den Ansatz, dass wir künftig mit eigenen Anlagen oder Lösungen, die mithilfe unserer Technologien erstellt werden können, in Entwicklungsgebieten oder armen Weltregionen präsent sein möchten. Dies verbinden wir zudem mit dem Gedanken, dass daraus ein Programm für Corporate Volunteering erarbeitet werden kann.

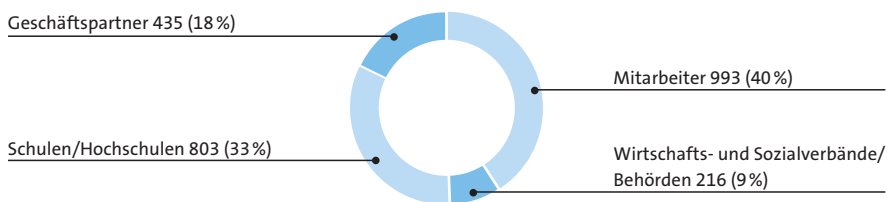
KRONES in Nahaufnahme

Als wichtiger Arbeitgeber vor Ort und damit als prägendes Element für die Erwerbs-sicherung vieler Familien am Standort Neutraubling sowie als wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region sieht sich KRONES in der Pflicht, auch einen Einblick in die Produktionsaktivitäten zu eröffnen. In regelmäßig angebotenen Gruppenführungen können Mitarbeiter und deren Familienangehörige sowie andere Interessenten sich unmittelbar über die Herstellungsprozesse für Getränkemaschinen informieren. Im Jahr 2012 wurden 91 Gruppen mit insgesamt 2.447 Teilnehmern durch die Fertigungsstätten geführt. In dem hier entstehenden Austausch wird das Verständnis geweckt für alle Fragestellungen rund um die Produktion und Verarbeitung von Getränken und deren Rahmenbedingungen in der Maschinenteknik. Regelmäßig veranstalten wir an den anderen deutschen Standorten Tage der offenen Tür, um auch den Mitarbeitern dort und allen Interessierten einen Einblick in das Produktionsgeschehen zu ermöglichen.

Besuchergruppen 2012 – Anzahl Gruppen pro Kategorie, Anteil in Prozent



Besuchergruppen 2012 – Anzahl Personen pro Kategorie, Anteil in Prozent



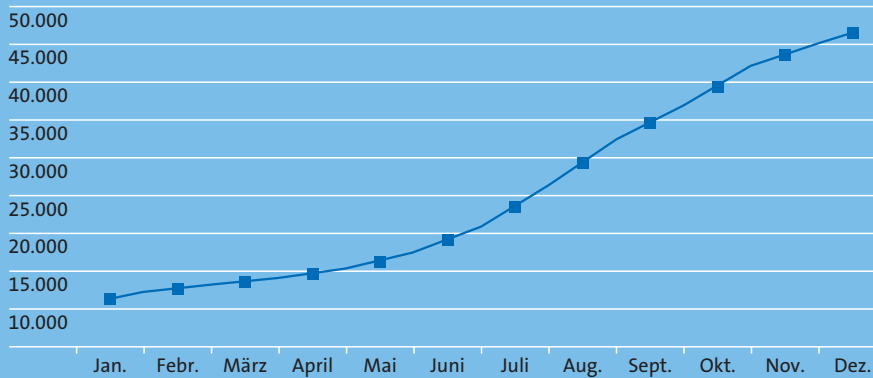
Mitarbeiter und ihre Familien bleiben weiterhin nah dran an KRONES mit der Mitarbeiter-Zeitung »KRONES intern«, die sowohl als Printausgabe für die Lektüre zu Hause als auch als in elektronischer Form verfügbar ist. Im Jahr 2012 erschien die Mitarbeiter-Zeitung mit vier Ausgaben. Mit Informationen der Vorstandschaft und Unternehmensführung zur Unternehmensentwicklung und zu neuen Produkten, Kundenporträts sowie Themen des Betriebsrats und Tipps zum Gesundheitserhalt und Arbeitsschutz finden die Leser viel Wissenswertes rund um KRONES in übersichtlicher Zusammenstellung im Zeitungsformat.

Eva-Maria Karl, Social Media Referent

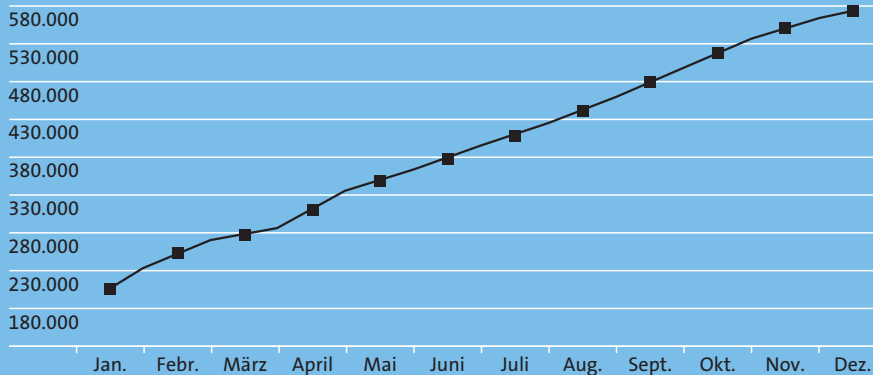
Corporate Social Media bedeutet eine schrittweise Abkehr vom Sender-Empfänger-Modell klassischer Marketingkommunikation. Social Media wird daher oft als »Multiple Voice Communication« bezeichnet. Auf den Punkt gebracht: aus Zielgruppen wurden und werden Gesprächspartner. Dieser Wandel ist ein Prozess, der schrittweise vollzogen werden muss. So gibt es heute bei KRONES eine zentrale Abteilung Social Media und einige wenige, ausgebildete Kommunikatoren für die offiziellen Postings von KRONES. Die KRONES AG begann 2010 zunächst die Rahmenbedingungen für Social Media festzulegen. Kanäle wurden erst nach Veröffentlichung dieser »11 Tipps für Social Media« eröffnet. Mittlerweile haben sich die Kanäle der ersten Stunde wie die KRONES Facebook-Page, der Twitter-Account und der YouTube-Kanal zu lebendigen Kommunikationsplattformen entwickelt. Doch auch jüngere KRONES Seiten auf Instagram, Pinterest, Xing und LinkedIn sind wichtig für den Social Media Mix der KRONES AG. In den letzten Jahren setzte das Social Media Team der KRONES AG auch Markenbotschafter ein und etablierte einen Azubi-Blog.



Facebook-Fans KRONES AG 2012



Kumulierte YouTube-Video-Aufrufe KRONES AG 2012



Ergänzt wird dieses Medium durch den KRONES Newsletter, der im Abo bezogen werden kann. Dieses Kommunikationsmittel wird fallweise eingesetzt, um schnell und aktuell über neue Trends und Technologien oder auch über aktuell anstehende Ereignisse zu informieren.

Online informiert und kommuniziert KRONES seit dem Jahr 2010 auch über die verschiedenen Kanäle der Social Media.

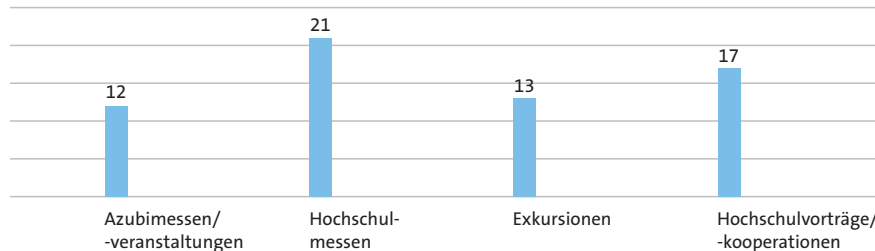
Mit der Präsentation von Reportagen, Kundenstatements, Beiträgen und technischen Lösungen durch Filme auf dem Kanal von Youtube bietet KRONES für alle Interessierten kleine Nahaufnahmen zu vielen Themen der Getränkeherstellung und Abfüllung. Zusätzlich bietet das in vier Ausgaben pro Jahr erscheinende KRONES Magazin Berichte zu Projekten, Kundenreportagen und technischen Innovationen, ergänzt durch zahlreiche Veranstaltungs- und Messehinweise.

Nachwuchswerbung

Der Bekanntheitsgrad eines Unternehmens ist oft der Schlüssel für die Gewinnung von Nachwuchs. Daher sind wir regelmäßig auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen präsent, um bei Schulabsolventen und Studenten die Chancen und Möglichkeiten im Maschinenbau der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie vorzustellen und unser Unternehmen zu präsentieren.

Im Jahr 2012 waren wir auf 63 Veranstaltungen vertreten und konnten dort das Interesse für unser Unternehmen wecken.

Teilnahme an Veranstaltungen zur Nachwuchswerbung KRONES AG 2012



Kontinuierlicher Austausch mit Investoren und Analysten

Der unmittelbare Austausch mit Aktionären und deren Vertreter ist selbstverständlich. Alle relevanten Informationen werden gemäß den Richtlinien des Aktienrechts und der Börsenregularien veröffentlicht. Über die Kommunikation mit zahlreichen Analysten in Conference Calls, Investorenkonferenzen oder auf Roadshows ist unser Finanzdepartment kontinuierlich präsent. Alle Informationen stehen zeitnah auf der KRONES Website unter dem Stichwort Investor Relations zur Verfügung. Dabei sind auch Zeitreihen zur Kursentwicklung der KRONES Aktie und weiteren Kennzahlen abrufbar.

20.115 Abonnenten informieren sich regelmäßig im KRONES Newsletter über aktuelle Neuigkeiten zu den Themen Technologie, Lifecycle Service, Akademie sowie Messe-News und CSR-Nachrichten.



Die Veranstaltungen zur Nachwuchswerbung finden kontinuierlich hohes Interesse bei den jungen Schul- und Studienabsolventen.

Zusätzlich zu den klassischen Finanzmarktthemen wird die Kommunikation zur nachhaltigen Unternehmensführung immer wichtiger. In vielen Analystengesprächen werden Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie und zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen gestellt. KRONES erstellt daher seit 2006 einen Nachhaltigkeitsbericht, der alle Informationen zur verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensgestaltung enthält. Im Jahr 2008 begann KRONES die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise am GRI-Standard auszurichten. Der nun vorliegende Bericht ist der erste Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Leitlinien der GRI. Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird durch externe Ratingagenturen bewertet. Mit der zunehmenden Bedeutung von Fragestellungen zur Nachhaltigkeit der Unternehmensaktivitäten sind diese Bewertungen bei vielen Investoren Grundlage für ihre Investitionsentscheidung. Im kontinuierlichen Kontakt mit Analysten und Investoren auf verschiedenen Veranstaltungen konnten wir im Jahr 2012 eine umfangreiche Kommunikation und intensiven Austausch zum Thema nachhaltige Unternehmensführung aufbauen.

Eingebunden in das Gemeindeleben

KRONES arbeitet eng mit den Gemeinden an den einzelnen Standorten zusammen, um die Auswirkungen des eigenen Produktionsgeschehens auf die umliegenden Anwohner so gering wie möglich zu halten. So stimmen wir uns kontinuierlich mit den Verantwortlichen der Stadt Neutraubling und der Freiwilligen Feuerwehr ab, um auf Zwischenfälle auf dem Werksgelände gut vorbereitet zu sein. Mit der Installation eines Druckers zur sofortigen Übermittlung des Einsatzziels steht die Feuerwehr-Laufkarte direkt vor Beginn des Einsatzes bereits in der Feuerwehrleitzentrale der Stadt Neutraubling zur Verfügung.

In regelmäßigen Konsultationen kommen Vertreter der Produktionsstandorte mit den Gemeindevertretern zusammen, um die KRONES Geschäftstätigkeit im Einklang mit den Anforderungen des Gemeindelebens zu gestalten. Damit erhalten wir die Informationen, um die Auswirkungen unserer Betriebsabläufe zu verringern.

Besonders wichtig sind diese Gespräche bei der Gestaltung des innerbetrieblichen Werksverkehrs in Neutraubling, der teilweise über öffentliche Straßen führt, sowie bei der Planung der Verkehrsführung des Lkw-Verkehrs bei der Auslieferung unserer Maschinen. Mit der gezielten Zuweisung von Warteflächen für Abholer-Lkw konnte die Belegung öffentlicher Straßenflächen deutlich verringert werden.

Korrekte Geschäftsabläufe

Mit der Einrichtung einer internen Revision im Jahr 2012 haben wir die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, alle Geschäftseinheiten einer Risikoanalyse zu unterziehen. Die im weltweit gültigen Verhaltenskodex genannten Rahmenbedingungen für zuverlässige und korrekte Aktivitäten aller unserer Mitarbeiter werden durch die Repräsentanten dieser Organisationseinheit gemäß dem neu konzipierten Revisionshandbuch geprüft. In einem mit dem Finanzvorstand abgestimmten Revisionsplan werden sowohl Prozessrevisionen als auch Standardrevisionen bestimmter Geschäftsbereiche vorgenommen. Dies schließt alle Standorte weltweit ein.

Eine Umfrage von Union Invest im Jahr 2011 ergab, dass bei 59% der deutschen institutionellen Investoren das Thema Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage hohe Wichtigkeit hat.



Zu Besuch bei KRONES: Landrat Herbert Mirbeth, Regensburg (2. v. r.), Landrat Josef Neiderhell, Rosenheim (Mitte) sowie Neutraublings Bürgermeister Heinz Kiechle (2. v. l.), Volker Kronseder (r.) und Dr. Helmut Schwarz (l.) erläutern die umfangreichen Neustrukturierungen im Werksgelände.

Auch für die Sensibilisierung der Mitarbeiter im Hinblick auf Themen zur Antikorruptionspolitik wird ein neues organisatorisches Konzept erarbeitet. Die Mitglieder des oberen Führungskreises wurden in den regelmäßig stattfindenden Managementmeetings über die Vorgaben für korrekte Geschäftsabschlüsse auf allen Ländermärkten informiert. Zudem ist im Internet und im Intranet für alle Mitarbeiter und Lieferanten der KRONES Verhaltenskodex verfügbar, der »den KRONES Mitarbeitern strikt untersagt, Amtsträgern oder Geschäftspartnern in Zusammenhang mit einer geschäftlichen Tätigkeit Vorteile zu gewähren.« (Code of Conduct, Seite 20). Für das Geschäftsjahr 2012 wurden keine Korruptionsvorfälle bekannt. Ebenso wurden keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben.

Für alle Fragestellungen rund um Zoll- und Außenwirtschaftsverfahren sind Newsletter im Intranet abrufbar, die alle Gesetze und Neuregelungen zeitnah veröffentlichen.

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter – KRONES erfüllt Vorgaben des Zollkodex

Die zunehmende Globalisierung und die daraus resultierenden Sicherheitsaspekte haben die Weltzollorganisation veranlasst, weltweite Rahmenbedingungen für ein effektives Risikomanagement in den Zollverwaltungen zu schaffen. Die Europäische Union hat dies mit einer Änderung des Zollkodex in europäisches Recht umgesetzt. Ein wesentliches Element dieser Sicherheitsinitiative ist die Einführung des Status »Authorized Economic Operator« (AEO) bzw. »Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter« (ZWB).

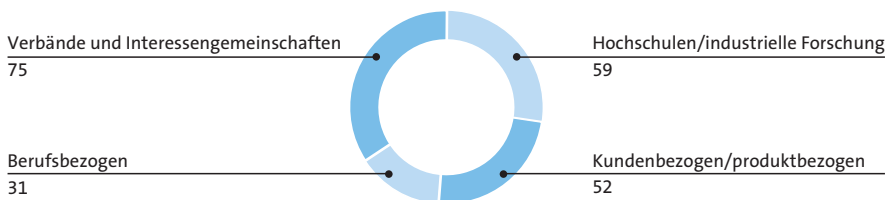
Ziel ist es, potenzielle Risiken innerhalb einer Lieferkette zu identifizieren, um eine effizientere Überwachung des internationalen Warenverkehrs zu erreichen, die Lieferkette zu sichern und den rechtmäßigen Warenhandel zu erleichtern.

Ein Unternehmen mit dem Status AEO gilt als besonders zuverlässig und vertrauenswürdig. Ihm stehen Erleichterungen und Vereinfachungen gemäß den Zollvorschriften im gesamten Geltungsbereich des Zollkodex zur Verfügung. Gleichzeitig wird er als internationales Qualitätsmerkmal angesehen.

Um den Status des AEO und dessen Standards zu erreichen, musste KRONES umfassende Maßnahmen treffen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachabteilungen wurde ein Konzept zur Nachhaltigkeit erarbeitet. Beatrix Mörschburger leitete das Projekt. Zudem wurde die Abteilung Zoll- und Außenhandel unter der Leitung von Jennifer Krippner weiter ausgebaut. Aufgabe dieser Abteilung ist es u. a., auf die gesetzeskonforme Durchführung der Zollvorschriften, Stichwort Compliance, zu achten. Nach erfolgreichem Audit, das die Gewährleistung der geforderten Zoll- und Sicherheitsprozesse nachwies, wurde die KRONES AG im August 2012 vom Hauptzollamt Regensburg als AEO zertifiziert.

KRONES hat eine Richtlinie zu den Aktivitäten rund um Spenden und Sponsoring verabschiedet, die als Entscheidungsgrundlage für finanzielle Beiträge an externe Organisationen (NGOs) dient. Darin ist geregelt, dass sich das Engagement der KRONES AG in Form von Spenden, Zuwendungen und Sponsoring auf die förderungswürdigen Bereiche Bildung und Wissenschaft sowie Kultur und Soziales konzentriert. Parteien und politische Organisationen werden nicht unterstützt. Für das Jahr 2012 stellte KRONES insgesamt einen Betrag von € 537.000 zur Verfügung.

Spendengruppen 2012, nach Themenschwerpunkt



Mit besonderem Stolz weisen wir auf die Förderprojekte unserer Tochtergesellschaften und Werksstandorte hin, die in ihrem Umfeld sinnvolle und nachvollziehbare Unterstützung bei sozialen Themen leisten:

Seit 2011 unterstützt KRONES do Brasil die schulische Ausbildung von Jugendlichen zur Erreichung des Highschool-Abschlusses. Das für drei Jahre vereinbarte Programm am College Paulistano Jardim Europa in São Paulo ermöglicht es 20 Schülern aus weniger begüterten Familien, den Highschool-Abschluss zu erreichen.

Auch ein Betriebsfest ist eine gute Gelegenheit, zu helfen. Den Auftakt der KRONES Betriebsfeste machte im Jahr 2012 KOSME in Roverbella mit einer Sommerparty, die einem guten Zweck gewidmet war: Von jedem Teilnehmer wurden fünf Euro eingesammelt, die dadurch erzielte Summe von 1.000 Euro ging an die Gemeinde Moglia in der Provinz Mantova, um dort die Wiederherstellung der Grund- und Mittelschulen zu unterstützen, die beim Erdbeben im Mai beschädigt worden waren.

Gegen ein besonderes Fußballteam trat unsere »Werkself« aus Rosenheim an: Sie spielten gegen eine Bürgermeister-Auswahl aus dem Landkreis Rosenheim. Hoch war der Sieg für die KRONES Mannschaft mit 6:1 und hoch war auch der Scheck, der der »Rosenheimer Aktion für das Leben« zugunsten notleidender Familien überreicht wurde. Mit Spenden der Werkleitung, des Betriebsrats und der Mitarbeiter sowie durch Eintrittsgelder kam eine Summe von 1.000 Euro zusammen.

Als kulturelles Highlight gilt immer wieder die Veranstaltung eines klassischen Konzerts in einer KRONES Werkshalle. Über 1.000 Konzertbesucher verfolgten am ersten Advent 2012 unter der musikalischen Leitung von Heribert Ackermann die im KRONES Logistikzentrum aufgeführte 9. Sinfonie sowie »Chorfantasie« von Ludwig van Beethoven. Neben den herausragenden Solisten konnten der Chor- und Musikkreis Neutraubling sowie die Vokalensembles Belcanto/MFC Neutraubling, der Männerchor »Sangesfreude« Wenzelbach, Wörthissimo sowie Vocalis in Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Regensburg sowie den Ostbayerischen Bläuersolisten und Lukas Klotz am Klavier ihr Können zeigen. Mit diesem Konzert präsentierte KRONES zum vierten Mal ein klassisches Konzert auf seinem sonst nur der Technik, dem Maschinen- und Anlagenbau vorbehaltenen Gelände.



Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Sensibilisierung und Motivation unserer Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsaspekte und verantwortliches Handeln	■ Regelmäßige CSR-Beiträge in der Mitarbeiterzeitschrift »KRONES intern«	laufend	Themenkreise im Redaktionsplan integriert
	■ Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht	laufend, im Jahresrhythmus	Nachhaltigkeitsbericht 2012, erstmals gemäß GRI-Leitfaden, Version 3.1
	■ Einrichtung und fortlaufende Aktualisierung einer Rubrik »Nachhaltigkeit« im Intranet	laufend	Das neue Intranet »KRONES inside« wurde eingeführt; Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt
	■ Erstellung einer durchgängigen CSR-Kampagne für interne Einsatzzwecke	2013	Konzeptvorschlag beauftragen und Konzept abstimmen
Einbindung der europäischen KRONES Vertriebsgesellschaft in die Nachhaltigkeitsberichterstattung	■ Information über Anforderung des GRI-Leitfadens	Ende 2013	Konzeptvorschlag beauftragen und Konzept abstimmen
	■ Definition erster Indikatoren		
Erarbeitung einer CSR-Strategie 2015	■ Unternehmensrelevante Nachhaltigkeitsthemen entwickeln und Maßnahmenkatalog erstellen	Juni 2013	Eingeleitet
Verbesserung des Nachhaltigkeitsratings	■ Kommunikation mit Analysten und Investoren für nachhaltiges Investment	laufend	Regelmäßige Teilnahme an Informationsveranstaltungen

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Weiterentwicklung enviro	<ul style="list-style-type: none"> Übertragung der enviro Aspekte in lcs Leistungen 	laufend	Nachrüstungskpakete mit hoher Energie- und Medieneffizienz verfügbar, mit Nutzenkategorien hinterlegt; kontinuierliche Erweiterung der Nachrüstungsleistungen
enviro Bewertung aller Maschinentypen bis 2015	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des Maschinenprogramms um 30 Weiterentwicklungen 	2010–2012	Bewertung von 30 Maschinen abgeschlossen
	<ul style="list-style-type: none"> enviro Bewertung von 2 Baureihen der Contiform 3-Serie (H, SC) 	Dezember 2013	in Bearbeitung
	<ul style="list-style-type: none"> enviro Bewertung von 4 Produkten in der Prozesstechnik für Brauereien 		
	<ul style="list-style-type: none"> enviro Bewertung von 4 Maschinen in der Etikettieretechnik 		
	<ul style="list-style-type: none"> enviro Bewertung von 4 Kontrollsystemen in der Inspektionstechnik 		
	<ul style="list-style-type: none"> enviro Bewertung von 3 Produkten in der Prozesstechnik für AFG 		
	<ul style="list-style-type: none"> Fülltechnik mit verringertem Druckluftverbrauch 	Ende 2013	in Bearbeitung
	<ul style="list-style-type: none"> Verringerung des Medieneinsatzes in der Fülltechnik 	Ende 2013	in Bearbeitung
	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie von Fremdmaschinenlieferanten und deren Dokumentation 	Ende 2013	in Bearbeitung
Steigerung der Auftragsqualität	<ul style="list-style-type: none"> Schnelleres und transparenteres Angebotswesen 	Ende 2013	Einführung der Quality Gates
	<ul style="list-style-type: none"> Ausführliche Risikoanalyse vorab 		
Working Capital optimieren	<ul style="list-style-type: none"> Besseres Forderungsmanagement 	laufend	2012 konnte KRONES das Working Capital gegenüber dem Vorjahr reduzieren; mit dazu beigetragen hat ein Abbau der Forderungen
	<ul style="list-style-type: none"> Abbau der Vorratshaltung 	laufend	2012 stiegen die Vorräte deutlich weniger stark als der Umsatz
Steigerung der Profitabilität auf eine Umsatzrendite vor Steuern von ca. 7 Prozent	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Strategieprogramm »Value« 	2015	2012 verbesserte KRONES die Umsatzrendite vor Steuern (ohne Le-Nature's) von 4,5 auf 5,1%; 2013 werden mehr als 5,5% angestrebt
Vertriebsübergreifende Einführung eines CRM-Systems	<ul style="list-style-type: none"> Schulungsmaßnahmen für Vertriebsmitarbeiter intern und an internationalen Vertriebsstandorten 	2013	Beginn der Schulungsmaßnahmen für insgesamt 1.000 Mitarbeiter im Vertrieb im 1. Halbjahr 2013
Einführung eines Integrierten Management Systems (IMS) und Zertifizierung der Lcs Center weltweit	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung des Lcs Centers Taicang (China) 	2013	Durchführung eines Voraudits im März 2013
	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung des Lcs Centers Franklin (USA) 	2014	Erarbeitung eines Ablaufplans mit Meilensteinen

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Aufbau eines Energiemanagementsystems	■ Energiedatenerfassung	2012	Messpunkte in Neutraubling flächendeckend installiert, Messbarkeit von Strom- und Wärmeverbrauch in den Produktionsbereichen realisiert; erledigt
		2013	Messpunkte in den Werken (Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg) definieren und montieren
	■ Kennzahlenbildung	2012	Konstante interne monatliche Kennzahlen zum Energie- und Stromverbrauch für Standort Neutraubling verfügbar und verifiziert
		2013	Prognosedaten für alle Standorte entwickeln
		2013	Konstante monatliche Kennzahlen zum Energiebedarf für die Standorte Nittenau, Rosenheim, Freising, Flensburg entwickeln
		2013	Nachvollziehen des Energiebedarfs. Ständige Kontrolle des Energiebedarfs anhand einer Prognose, basierend auf Kennzahl
Energieeinsparung	■ Ermittlung des Energiebedarfs pro produziertem m ³ Druckluft in der Produktion	2012	Feststellung eines hohen Anteils an Druckluftverlust im Netz (Werk Neutraubling)
		2013	Verstärkte Leckageortung am Bestandsnetz
	■ Nutzung von Wärmerückgewinnungsanlagen am Kompressor; Nutzung der Wärme in Heizanlagen	2012	Einsparung von 3 % Wärmeenergie im Werk Nittenau (Erdgas und Fernwärme)
		2012	Hallenbeleuchtung nicht flächendeckend abschaltbar, stark abhängig von den örtlichen Gegebenheiten (Verschattung durch Maschinen, Fensterflächen, etc.)
	■ Bauvorhaben Ausbildungszentrum: Einsatz von LED-Beleuchtung mit Helligkeitsanpassung	2012	LED-Beleuchtung im Ausbildungszentrum installiert
		2013	Wirtschaftlichkeitsberechnung der Investition im Rahmen der Angebotseinholung durchführen
	■ Trockentemperaturen bei Lackieranlagen auf minimal mögliche Temperatur prüfen	2012	Umstellung der Trockentemperaturen getestet, realisierbare Temperaturen von Herstellerangaben des verwendeten Lackes abhängig
		2012	Softwaregestützte Inbetriebnahmeplanung im Bereich Kunststofftechnik mithilfe des Inbetriebnahmeportals
Umweltbewusstes Verhalten von Mitarbeitern	■ Schulung und Information der Mitarbeiter mit konkreten Handlungsanweisungen zum umweltgerechten Verhalten	laufend	Integration Thema Energie in die regelmäßige Mitarbeiterunterweisung Einbindung von Ideen aus dem Innovationsportal der Mitarbeiter »Ideenraum«
		laufend	Wiederverwendung von Luftpolsterbeuteln aus Lieferungen für den Weiterversand von eigenen Produkten

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Ressourcenschonende Materialien beschaffen	■ Konzepterstellung für höhere Priorisierung des Ressourcenverbrauchs im Beschaffungswesen	2013	Ab einer definierten Maschinengröße Berücksichtigung der Ressourceneffizienz im Lastenheft bei der Angebotseinholung
		2015–2017	Beschaffung von Elektromotoren mit verbesserter Effizienzklassen-Einstufung, gemäß EU-Verordnung 640/2009, IE2/IE3-Effizienzklasse
	■ Optimierung der Energiebezugskonzepte	2012	Einsatz von Blockheizkraftwerk-Anlagen zur effizienten Nutzung von Primärenergie
Ressourcenschonung	■ Reduzierung des Wasserverbrauchs	2014	Verbrauch 2012 deutlich gesenkt Ermittlung und Prüfung von Verbrauchsstellen mit hohem Wasserverbrauch sowie Erarbeitung eines Einsparkonzepts
	■ Recycling – weitere Analyse der Recyclingmöglichkeiten	in Bearbeitung	Vermeidung von Rohmaterialverbrauch Verbesserung der Materialeffizienz prüfen
	■ Reduzierung des Abfallaufkommens	in Bearbeitung	Verstärkte Sortierung und Trennung im innerbetrieblichen Wertstoffhof Intensivierung der Sortierung und Trennung der Reststoffe
Emissionsvermeidung	■ Reduzierung kss-Emissionen (Kühlschmierstoffe)	2009–2012	Kontinuierliche Überwachung der kss-Emissionen eingeführt
Vermeidung von Emissionen im Rahmen von Reisetätigkeit	■ Entwicklung eines neuen Mobilitätskonzepts für innerdeutsche Reisen	2013	Konzepterstellung und interne Abstimmung Rollout mit Service-Mitarbeitern
Systematische Erhebung und Berechnung von ökologischen Kennzahlen in einem Datenbankmodul	■ Einführung eines Datenbankmoduls	2010–2012	Projekt 2012 nochmals geprüft und zurückgestellt SAP-Abfallmodul in Einführungsphase

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Steigerung der Mitarbeiterqualifikation	■ Unternehmensweite Einführung des KRONES Kompetenzmanagements	2012	Flächendeckende Durchführung der Kompetenzgespräche, 4.500 Kompetenzgespräche sowie 270 Mitarbeiter an Gruppenentwicklungsgesprächen beteiligt
		2013	Planung und Durchführung von ca. 4.700 Kompetenzmanagementgesprächen, Beteiligung von ca. 450 Mitarbeitern an Gruppenentwicklungsgesprächen
	■ Ausbau des Schulungs- und Trainingsangebots	erledigt	Rund 450 Schulungsthemen buchbar Umstellung des SAP-Trainingsportals und dessen benutzerfreundliche Gestaltung ist erfolgt
	■ Internationale Mitarbeiterstrukturen	laufend	Bis jetzt haben bereits 760 Führungskräfte das Führungskräfteseminar besucht Planung des Führungskräfteseminars für weitere 80 Mitarbeiter in 2013
Sicherung des Fachkräftenachwuchses	■ Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsrichtungen aufnehmen	laufend	140 Auszubildende für das Jahr 2013 neu aufgenommen
	■ Verstärkte Serviceorientierung mit Ausbildungsweg Profil 21	gestartet	Einbindung der Mitarbeiter aus Profil 21 in die Serviceabteilungen
Fachkräfte fördern und gewinnen	■ Zusammenarbeit mit Hochschulen	laufend	Budget für Informationsveranstaltungen in Hochschulen wie 2012 verfügbar
	■ Trainee-Programm	In Bearbeitung	Weitere Aufnahme von 5 Trainees geplant
	■ Förderung des interkulturellen Verständnisses unserer Fachkräfte	In Bearbeitung	Angebot des Programms Across Borders erstmals in 2013
Betriebliches Gesundheitsmanagement	■ Koordination aller Maßnahmen (Betriebsärztlicher Dienst, Betriebskrankenkasse, Sozialberatung und Personalwesen)	laufend	Abschluss der Priorisierung von Handlungsfeldern bis Juli 2013
	■ Verkürzung der Wiedereingliederungszeiten für Langzeitkranke	2013–2014	Analyse der Ursachen; Identifikation der Möglichkeiten zur signifikanten Verkürzung der Wiedereingliederungszeiten
Work-Life-Balance	■ Pilotprojekt – Entwicklung einer Lean Office Konzeption	2013–2014	Workshops für 5 Pilotgruppen begonnen
	■ Unterstützung der Mitarbeiter und deren Familien bei Auslandseinsätzen	laufend	Programm für Mitarbeiterunterstützung bei PM&S verfügbar
	■ Unterstützung von Führungskräften bei der Inanspruchnahme eines Freizeitblocks im Rahmen unserer Betriebsvereinbarung Sabbatical	2012	Insgesamt haben bis einschließlich 2012 227 Mitarbeiter Sabbatical beansprucht; im Jahr 2012 nahmen 76 Mitarbeiter diese Option in Anspruch
Senkung der Unfallzahlen (1000-Mann-Quote)	■ Konsequente Unfallanalyse	2013	Maßnahmenableitungen aus Vorfällen
	■ Intensivierung der Gefährdungsbeurteilung		Mitarbeiterbeteiligung
	■ Optimierungsmaßnahmen bei Arbeitsplätzen mit Arbeitsbühne	2012	Einfordern der vorhandenen Regeln Optimierungsmaßnahmen durchgeführt
		2012	Vorbereitung einer Betriebsvereinbarung über arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen für Fahr- und Steuertätigkeiten sowie ungesichertes Arbeiten in der Höhe
Senkung der allgemeinen Ausfalltage	■ Schulung von Führungskräften im Umgang mit krankheitsbedingten Fehlzeiten	laufend	Schulung von 400 Führungskräften im Jahr 2012

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Stakeholder-Dialog intensivieren	■ Durchführung von Befragungen	laufend	eingeleitet
	■ Aufbau und Fortführung der Social-Media-Aktivitäten	2012	Social Media Konzept umgesetzt und kontinuierlich aktualisiert
Informationsangebot für Familienmitglieder der Mitarbeiter	■ Regelmäßige Führungen durch die Produktion	laufend	Führungskonzept und -volumen im Jahr 2012 definiert
		2013	Bereichsbezogene Führungen neu organisieren
Unterstützung von Schulen und Hochschulen auf regionaler Ebene	■ RIS Regensburg International School	2013	In Bearbeitung
Hochschulmarketing auf nationaler Ebene	■ Teilnahme an Hochschulmessen, Exkursionen und Vorträgen	laufend	Projektbezogene Fördermaßnahmen prüfen
Erarbeitung eines Sponsoringkonzepts	■ Sponsoring-Richtlinie konzipieren	2012	Sponsoring-Richtlinie erstellt und intern abgestimmt
	■ Sponsoring-Richtlinie im Internet verfügbar machen	2013	In Bearbeitung
Erarbeitung eines eigenen Hilfsprojekts aus eigenen Komponenten und Produkten	■ Kalkulation und Praxisorientierung prüfen	2013	Konstruktion und Fertigung prüft Realisierbarkeit
			Erarbeitung eines Corporate Volonteership-Programms

Die Global Reporting Initiative (GRI) entwickelt Richtlinien für die Berichterstattung über ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte von Produkten, Dienstleistungen und Tätigkeiten. Die GRI arbeitet eng mit Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, staatlichen Institutionen und weiteren Anspruchsgruppen zusammen. Die aktuelle GRI-Richtlinie (»G3«) wurde im Oktober 2006 veröffentlicht. Die Anwendung erfolgt freiwillig und hat sich inzwischen weltweit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert.

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad
1. Strategie und Analyse	1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4–5	●
	1.2 Auswirkungen, Chancen und Risiken	4–7, 9–10, 35, 110–113	●
2. Organisationsprofil	2.1 Name der Organisation	U6 – Rückseite	●
	2.2 Marken, Produkte/Dienstleistungen	12–14, GB 16–17, 157	●
	2.3 Organisationsstruktur	14, GB 14–15, 27, 157	●
	2.4 Hauptsitz	14	●
	2.5 Anzahl der Länder	14–15, 33	●
	2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform	16	●
	2.7 Märkte, Gebiete, Kundenstruktur	15	●
	2.8 Größe der Organisation	14–16, www/Produkte	●
	2.9 Veränderungen der Eigentumsverhältnisse	16	●
	2.10 Erhaltene Auszeichnungen	31	●
3. Berichtsparameter	3.1 Berichtszeitraum	3 – oberhalb Inhaltsverzeichnis	●
	3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts	3 – oberhalb Inhaltsverzeichnis	●
	3.3 Berichtszyklus	3 – oberhalb Inhaltsverzeichnis	●
	3.4 Ansprechpartner	U6 – Rückseite	●
	3.5 Bestimmung des Berichtsinhalts/Wesentlichkeit	17–18	●
	3.6 Berichtsgrenzen	17–18	●
	3.7 Beschränkungen des Umfangs	17–18	●
	3.8 Vergleichbarkeit	17–18	●
	3.9 Erhebungsmethoden	17–18	●
	3.10 Gründe für die Neudarstellung von Informationen	17–18	●
	3.11 Wesentliche Veränderungen	17–18	●
	3.12 GRI Content Index	116–118	●
	3.13 Bestätigung	U5	●
4. Governance	4.1 Führungsstruktur	16, 21, GB 118–119	●
	4.2 Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden	16, GB 117, 158	●
	4.3 Kontrollorgan bzw. unabhängige Mitglieder der Unternehmensführung	16, GB 117, 158	○
	4.4 Mechanismen für Aktionärs-/Mitarbeiterempfehlungen an den Vorstand/Aufsichtsrat	16, GB 108	●
	4.5 Verknüpfung der Vorstandsvergütung mit der Unternehmensleistung	16	●
	4.6 Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten	20, GB 117 Pkt b)	●
	4.7 Expertise der Leitungsgremien im Bereich Nachhaltigkeit	GB 117–118	●
	4.8 Leitbilder, Unternehmenswerte und Verhaltenskodizes	19–22	●
	4.9 Verfahren auf Vorstands-/Aufsichtsratsebene zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	21, 35, GB 119	●
	4.10 Verfahren zur Beurteilung der Leistungen des Vorstands	GB 110–111	●
	4.11 Umsetzung des Vorsorgeprinzips	21, 35, GB 94	●
	4.12 Unterstützung externer Initiativen	23	●
	4.13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	9, 16, 102	●
	4.14 Einbezogene Stakeholdergruppen	8–10, 102–103	●
	4.15 Auswahl der Stakeholder	8, 102, 103	●
	4.16 Ansätze für den Stakeholderdialog	8, 11, 18, 102–103	●
	4.17 Stellungnahmen zu zentralen Anliegen der Stakeholder	9–10, 106	●

Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung		Managementansatz	4–7, 27, GB 18–21	
	EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter monetärer Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehälter, Spenden	28	●
	EC2	Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels auf die Tätigkeit der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	35	●
	EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	28, GB 145–147	○

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad	
Marktpräsenz	EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	29	●
	EC5	Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten		□
	EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer mit Sitz vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt		□
	EC7	Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten		□
Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	EC8	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen		□
	EC9	Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen		□

Umwelt

		Managementansatz	62–66	
Materialien	EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	72	◐
	EN2	Volumen von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	72	◐
Energie	EN3	Direkter Energieverbrauch nach Primärenergieträgern	63–65	●
	EN4	Indirekter Energieverbrauch nach Primärenergieträgern	63–65	●
	EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	63–66	◐
	EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs	47–59	●
	EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen		□
Wasser	EN8	Gesamtwasseraufnahme, aufgeteilt nach Quellen	69	●
	EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind	69	●
	EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser		□
Biodiversität	EN11	Grundstücke in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete		☑
	EN12	Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten		☑
	EN13	Geschützte und wiederhergestellte natürliche Lebensräume		☑
	EN14	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität		☑
	EN15	Arten, Rote Liste, betroffen von der Geschäftstätigkeit der Organisation		☑
Emissionen, Abwasser und Abfall	EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	66	●
	EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	66–68	●
	EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	66–68	◐
	EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	66	●
	EN20	Nox, Sox und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	66	●
	EN21	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort	69, 71	●
	EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	73–74	●
	EN23	Gesamtanzahl und Volumen wesentlicher Freisetzung von Schadstoffen	71	●
	EN24	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, gefährlich gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens Anh. I, II, III, VIII sowie Anteil des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls	74	●
	EN25	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversität von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss erheblich betroffen sind	69	●
Produkte und Dienstleistungen	EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen	47–59	●
	EN27	Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie		□
Einhaltung von Rechtsvorschriften	EN28	Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtanzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich	74	●

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad
Transport	EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet wurden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern	67–68	●
Insgesamt	EN30 Gesamte Umweltschutzausgaben, nach Art der Ausgaben und Investitionen		□

Menschenwürdige Arbeitspraktiken

	Managementansatz	78	
Beschäftigung	LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	79, 86–87	●
	LA2 Mitarbeiterfluktuation gesamt, prozentual nach Altergruppe, Geschlecht, Region	82	●
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Verhältnis	LA3 Betriebl. Leistungen nur für Vollzeitbeschäftigte, nach Hauptbetriebsstätten	85, 87	●
	LA4 Prozentsatz der Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	86	●
Arbeitsschutz	LA5 Mitteilungsfristen für wesentliche betriebl. Veränderungen sowie deren Festlegung in Kollektivvereinbarungen	87	●
	LA6 Anteil der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird	97–99	●
Aus- und Weiterbildung	LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, arbeitsbedingte Todesfälle nach Region	98	●
	LA8 Unterricht, Schulungen, Betreuungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme zur Unterstützung von Mitarbeitern, deren Familien oder Gemeindemitglieder bei ernsten Krankheiten	88–90	●
	LA9 Arbeitsschutzthemen mit förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften	97	●
	LA10 Durchschnittliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie zur Aus- und Weiterbildung	90–91, 93–95	●
Vielfalt und Chancengleichheit	LA11 Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Unterstützung beim Berufsaufstieg	91	●
	LA12 Prozentsatz der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	91	●
Vielfalt und Chancengleichheit	LA13 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie, darunter Geschlecht, Altersgruppe, Minderheitenzugehörigkeit, Vielfalt	80, 82–85	●
	LA14 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie	85	●

Menschenrechte

	Managementansatz	38	
Investitions- und Beschaffungspraktiken	HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln und Prüfung unter Menschenrechtsaspekten	38	●
	HR2 Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen	38–39	●
	HR3 Schulungsstunden für Mitarbeiter bezgl. Richtlinien und Verfahrensanweisungen zu Menschenrechtsaspekten – wesentlich für die Geschäftstätigkeit sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft	38	●
Gleichbehandlung Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	HR4 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	39	●
	HR5 Geschäftstätigkeiten bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte		□
Kinderarbeit	HR6 Geschäftstätigkeiten mit Risiko auf Kinderarbeit, Maßnahmen zur Abschaffung von Kinderarbeit		□
Zwangs- und Pflichtarbeit	HR7 Geschäftstätigkeiten mit erheblichem Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit, Maßnahmen zu deren Abschaffung		□

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad
Sicherheitspraktiken	HR8	Prozentsatz des Sicherheitspersonals mit Schulungen zu Richtlinien und Verfahrensweisungen bezgl. Menschenrechtsaspekten in der Geschäftstätigkeit	39 ●
Rechte von Ureinwohnern	HR9	Vorfälle mit Rechteverletzung von Ureinwohnern sowie ergriffene Maßnahmen	39 ☑

Gesellschaft

		Managementansatz	102	
Gemeinwesen	S01	Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln	102–106, 108–109	●
Korruption	S02	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken untersucht wurden	106	●
	S03	Prozentsatz der Angestellten, die in Antikorruptionspolitik und -verfahrensweisen geschult wurden	106–107	●
	S04	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle getroffene Maßnahmen		□
Politik	S05	Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung und Lobbying	102, 108	●
	S06	Zuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen, nach Ländern	108	●
Wettbewerbswidriges Verhalten	S07	Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse	104	●
Einhaltung der Gesetze	S08	Bußgelder und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften		□

Produkte

		Managementansatz	40	
Gesundheit und Sicherheit der Kunden	PR1	Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht wurden	40, 44–45	●
	PR2	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen		□
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte, die solchen Informationspflichten unterliegen	44	●
	PR4	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen		□
	PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	45	●
Werbung	PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung, einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring		□
	PR7	Gesamtzahl der Vorfälle in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen		□
Schutz der Kundendaten	PR8	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust		☑
Einhaltung von Gesetzesvorschriften	PR9	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen		□

BImSchG	Kurzbezeichnung für Bundes-Immissionsschutzgesetz, das deutsche Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge
Compliance	Gesamtheit aller Maßnahmen zur Sicherstellung des regelkonformen Geschäftsverhaltens von Unternehmen und dessen Mitarbeitern bezüglich gesetzlicher Vorschriften sowie gesellschaftlicher und ethischer Wertvorstellungen
Corporate Governance	Verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
Corporate Social Responsibility	Übernahme von sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung und Integration von Umweltaspekten über die rechtlichen Vorgaben hinaus durch das Unternehmen auf freiwilliger Basis
Deutscher Corporate Governance Kodex	Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex hat zum Ziel, das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen.
GRI	Global Reporting Initiative – internationales Netzwerk, das Unternehmen dabei unterstützt ihre Nachhaltigkeitsleistung zu messen, zu verstehen, zu verbessern und darüber Bericht zu erstatten. Grundlage dafür ist ein kontinuierlich weiterentwickelter Berichtsrahmen, der als Leitfaden für die Unternehmen verfügbar ist. Die Basis einer Berichterstattung nach GRI ist Transparenz, ihr Ziel eine Standardisierung und Vergleichbarkeit.
Nachhaltigkeit	Grundgedanke zur Gestaltung der ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung, so dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht und künftigen Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge sichert
SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit)	Audit-Verfahren, das eine Zusammenfassung eingeführter Praktiken zur Durchführung von Ethikaudits enthält und somit die Arbeitsabläufe bei Ethik-Audits vereinfacht. Die Dokumente unterstützen Auditoren bei der Durchführung von standardisierten Audits, die von vielen Handelsketten und Markenherstellern akzeptiert werden.
Stakeholder	Alle an einem unternehmerischen Prozess beteiligten oder von einem unternehmerischen Handeln betroffenen Anspruchsgruppen
UN Global Compact	Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.
Wertschöpfungskette	Der Wert eines Produkts oder einer Dienstleistung besteht nicht nur aus dem eigentlichen Produkt oder der Dienstleistung, sondern im Einzelfall aus sehr vielen verschiedenen Komponenten, die in den »Wertschöpfungsstufen« entstehen; mehrere Wertschöpfungsstufen stellen somit die Wertschöpfungskette dar.
Wertschöpfungsrechnung	Die Wertschöpfung wird ermittelt, indem von der Unternehmensleistung (Umsatzerlöse und sonstige Erträge) die notwendigen Vorleistungen für Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen abgezogen werden. Der Entstehung der Wertschöpfung wird ihre Verwendung gegenübergestellt.

KRONES auf einen Blick

KRONES bietet Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Vom Bau von Getränkefabriken bis zur Auslieferung des fertigen Produkts bietet KRONES alle dafür nötigen Leistungen aus einer Hand. Das Unternehmen ist in drei Segmente untergliedert.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung

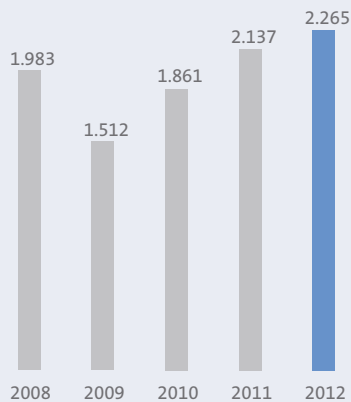


Im Kerngeschäft und dem mit Abstand größten und ertragsstärksten Segment bietet KRONES Maschinen und komplette Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, verpacken, etikettieren und transportieren. Maschinen, auf denen PET-Behälter hergestellt und gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmitteltauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling), gehören dem Segment ebenfalls an.

	2012	2011
EBT (Mio. €)	119,2	108,9
EBT-Marge (%)	5,3	5,1
Mitarbeiter*	10.513	10.045

*Konsolidierungskreis

Umsatz in Mio. €



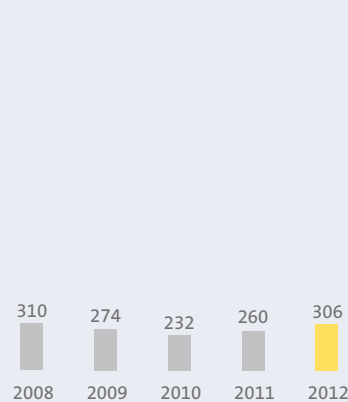
Segment Getränkeproduktion/Prozesstechnik



Dieses Segment umfasst zum einen die Sudhaus- und Kellertechnologie; also Produkte für Brauereien. Zum anderen gehören Anlagen, mit denen sensible Getränke wie Milch behandelt und Milchlischgetränke und Fruchtsäfte produziert werden zu diesem KRONES Segment. Die Materialflusstechnik/Intralogistik ist ebenfalls in der »Getränkeproduktion/Prozesstechnik« angesiedelt.

	2012	2011
EBT (Mio. €)	-13,6	-19,3
EBT-Marge (%)	-4,5	-7,4
Mitarbeiter*	671	664

Umsatz in Mio. €



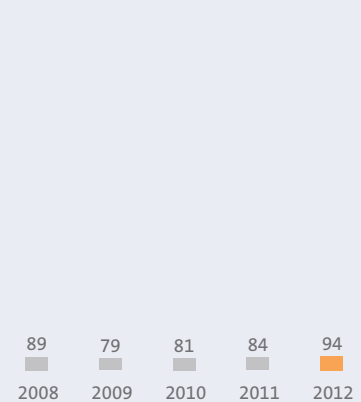
Segment unterer Leistungsbereich (KOSME)



Unsere Tochter KOSME bietet ein ähnliches Produktspektrum wie das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« an, aber für den niedrigeren Leistungsbereich. Mit KOSME erreichen wir auch kleinere und mittelständische Kunden, die keine Hochleistungsmaschinen benötigen, aber trotzdem auf Qualität setzen. Deshalb ergänzt KOSME das Kerngeschäft von KRONES ideal.

	2012	2011
EBT (Mio. €)	-7,6	-15,0
EBT-Marge (%)	-8,1	-17,9
Mitarbeiter*	495	477

Umsatz in Mio. €



Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Verantwortlich	Kristina Ebenbeck CSR-Beauftragte
Redaktion	Kristina Ebenbeck
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG Susanne Blüml, pr-büro InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG Petra Homeier Juliane Zitzlsperger
Druck	Mediahaus Biering GmbH
Litho	Mediahaus Biering GmbH
Papier	PhoeniXmotion, Gmund Colors
Auflage	550 in deutscher Sprache 650 in englischer Sprache

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Die Herstellung und das Papier des CSR-Berichts 2012 des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegeln verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

Darüber hinaus wurden die bei der Entstehung anfallenden CO₂-Emissionen – sowohl für die Herstellung des Papiers oder der Farbe als auch für den Druckprozess selbst – ermittelt und anschließend durch den Kauf und die Stilllegung von hochwertigen Emissionszertifikaten ausgeglichen.

Externe Verifizierung des Nachhaltigkeitsberichts

Auftrag und Prüfgrundlagen:

Die TÜV SÜD Management Service GmbH wurde beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sowie den GRI Index zu verifizieren. Dabei wurden zusätzlich folgende Richtlinien und Standards berücksichtigt:

- Global Reporting Guidelines GRI, Version 3 für Auswahl und Detaillierungsgrad der Inhalte und Daten und zugrundeliegende Systeme des Nachhaltigkeitsberichtes
- AA 1000 Standards für die allgemeinen Grundsätze und Methode der Bewertung und Prüfung
- ISO 19011 – Leitfaden für die Auditierung, ISO 14001 – Anforderungen an Umweltmanagementsysteme, BS OHSAS 18001 – Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme

Die Methoden der Prüfung soweit Managementsystemaspekte betroffen sind, richten sich außerdem nach der ISO 17021.

Ablauf der Prüfung und Prüftiefe:

Die Prüfung des Berichtes umfasste sowohl die Bewertung von Dokumenten als auch die Durchführung von Interviews mit wesentlichen Funktionen und verschiedenen Unternehmensebenen wie z. B. Management, mittlerem Management, Mitarbeiterenebene und Arbeitnehmervertretern.

Die Überprüfung wurde auf Basis der Global Reporting Initiative Sustainable Reporting Guidelines 2001 (GRI G3.1) durchgeführt.

Zielsetzung der Überprüfung:

- Bestätigung der Erfüllung der GRI Anwendungsebene B
- Bestätigung der Selbsterklärung der KRONES AG zur Erreichung der Anwendungsebene B+ des GRI G3.1

Bei der Stichprobenprüfung wurden folgende Aspekte untersucht:

- Stakeholder-Prozess und CSR Wesentlichkeitsmatrix
- Überprüfung der Berichterstattung zugrundeliegenden Daten und Aufzeichnungen
- Angemessene und ausgewogene Darstellung der Leistung bei Auswahl der Leistungsindikatoren
- Rolle der CSR-Leistungsindikatoren im Hinblick auf den Entscheidungsfindungsprozess

Es wurden dabei die Identifizierung der relevanten Interessengruppen, die Methode der Gewinnung und Aggregation der Daten für den vorliegenden Bericht sowie die vorhandenen Managementsysteme und die internen Kontroll- und Überwachungsfunktionen geprüft.

Wirtschaftliche und finanzielle Daten wurden nicht geprüft, sondern im Vergleich mit dem durch Wirtschaftsprüfer bestätigten Geschäftsbericht 2012 bewertet.

Es wurden folgende Unternehmensstandorte geprüft:

- KRONES AG, Böhmerwaldstraße 5, 93073 Neutraubling, Deutschland
- KRONES AG, Werk Nittenau, Heideweg 34–36, 93149 Nittenau, Deutschland
- KRONES AG, Werk Steinecker, Raiffeisenstraße 30, 85356 Freising, Deutschland
- KRONES AG, Werk Rosenheim, Äußere Münchner Straße 104, 83026 Rosenheim, Deutschland
- KRONES AG, Werk Flensburg, Schäferweg 9, 24941 Flensburg, Deutschland

Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung des Nachhaltigkeitsberichts:

Der vorliegende Bericht enthält eine umfassende, genaue und sachgerechte Darstellung, die auf verlässlichen und nachvollziehbaren Informationen basiert und erfüllt die Anforderungen nach GRI-Anwendungsebene B+. Die Zugänglichkeit des Berichtes für die Öffentlichkeit wird gewährleistet.

TÜV SÜD Management Service GmbH
München, den 24. Juni 2013



Dipl.-Ing. Wolfgang Brandl
Auditor Corporate Social Responsibility
Umweltgutachter



Dipl.-Ing. Ulrich Wegner
Leiter der Zertifizierungsstelle
Umweltgutachter



Management Service

Verantwortlichkeiten:

Für Inhalt und die Auswahl der Themen des vorliegenden Berichts ist vollständig die KRONES AG verantwortlich. Aufgabe der TÜV SÜD Management Service GmbH war es, die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der vorliegenden Informationen zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

KRONES AG

Kristina Ebenbeck
CSR Officer
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Telefon + 49 9401 701211
Telefax + 49 9401 703786
E-Mail csr@krones.com
Internet www.krones.com